

Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht



European Journal of Business Law · Revue Européenne de Droit Économique

EuZW 7/2016

11. April · 27. Jahrgang 2016 · Seite 241–280

Inhalt

Editorial	Ferdinand Wollenschläger Freizügigkeit, Sozialleistungen und Brexit – hält der Deal?	241	
Europa-Report	Arbeits-, Bank-, Beihilfe-, Kartell-, Urheberrecht uvm	243	
Aufsätze und Berichte	Sylvia Kaufhold Internationale Webshops – anwendbares Vertrags- und AGB-Recht im Verbraucherverkehr	247	
	Björn Schiffbauer Mehrheitserfordernisse für Abstimmungen im Rat über TTIP, CETA & Co.	252	
Zur Rechtsprechung	Ralf Ackermann/Teresa Höft Die steuerliche Berücksichtigung grenzüberschreitender Verluste – das endgültige Finale der finalen Verluste?	258	
Rechtsprechung			
EuGH	17.12.2015 –C-388/14	Steuerrecht: Behandlung ausländischer Betriebsstättenverluste bei konzerninterner Veräußerung	262
EuGH	23.12.2015 –C-297/14	EuGVVO: Verbrauchergerichtsstand bei enger Verbindung zu früher geschlossenem Verbrauchervertrag (m. Anm. Rolf Wagner, S. 269)	266
EuGH	20.01.2016 –C-428/14	Kartellrecht: Verhältnis zwischen Kronzeugenregelungen auf EU- und mitgliedstaatlicher Ebene (m. Anm. Caroline Hemler, S. 275)	270
EuGH	06.10.2015 –C-471/14	Arzneimittelrecht: Bestimmung des Begriffs des Zeitpunkts der ersten Genehmigung für das Inverkehrbringen (Ls.)	276
EuGH	17.12.2015 –C-25/14, C-26/14	Arbeitsrecht: Transparenzpflicht bei Allgemeinverbindlicherklärung eines Tarifvertrags	277
EuGH	04.02.2016 –C-336/14	Glücksspielrecht: Erlaubnisvorbehalt und Sportwetten-Konzessionierungsverfahren (Ls.)	280



FACHZEITSCHRIFT FÜR WIRTSCHAFTSRECHT
27. Jg., Heft 04, April 2016

Zitiervorschlag:
ecolex 2016, Seite
ecolex 2016/Nummer

HERAUSGEBER:
Hon.-Prof. Dr. G. KUČSKO, RA
Univ.-Prof. Dr. W. MAZAL
Univ.-Prof. Dr. P. OBERHAMMER
Univ.-Prof. Dr. J. REICH-ROHRWIG, RA
Hon.-Prof. Dr. Ch. SCHMELZ, RA
Univ.-Prof. MMag. Dr. J. SCHUCH, SrB
Mag. Philip VONDRAK, SrB und RA
Univ.-Prof. Dr. G. WILHELM

BEIRAT:
Univ.-Prof. DDr. W. BARFUSS

Sen.-Präs. d. VwGH Dr. L. BUMBERGER
Univ.-Prof. Dr. B.-Ch. FUNK
Univ.-Prof. Dr. H. KREJCI
Dr. J. E. LANGER
Univ.-Prof. DDr. H. MAYER
Univ.-Prof. HR Dr. M. NEUMAYR
Univ.-Prof. Dr. G. H. ROTH
Univ.-Prof. Dr. W. SCHRAMMEL
Univ.-Prof. Dr. V. TRSTENJAK
Univ.-Prof. Dr. R. WELSER
Min.-Rat Dr. W. WIESNER

SCHRIFTFLEITUNG:
Univ.-Prof. Dr. G. WILHELM

STÄNDIGE MITARBEITER:
Univ.-Ass. Mag. A. BALTHASAR
Hon.-Prof. Dr. A. DUSCHANEK
Sen.-Präs. d. OLG Wien iR. aD. Univ.-Prof.
Dr. G. ERTL
Mag. J. FISCHERLEHNER

MMag. Dr. K. H. HILBER, SrB
Univ.-Ass. Mag. M. HÖCHER
Univ.-Prof. Dr. M. HOLOUBEK
Dr. St. KÖCK, RA
Univ.-Prof. Dr. M. LANG
Mag. M. LAUDACHER
Dr. J. MOSER
Dr. E. PRIMOSCH
Dr. Th. RABL, RA
Mag. B. RENNER
Dr. R. SCHANDA, RA
Univ.-Prof. Dr. F. SCHRANK
Dr. Ch. SCHUMACHER, LL. M., RA
Univ.-Prof. Dr. H. SCHUMACHER, RA
Univ.-Doz. Dr. St. SCHWARZER
Dr. A. SPITZL
Dr. B. TONNINGER, RA
Dr. W. URBANTSCHITSCH
Dr. M. WINDISCH-GRAETZ
Dr. M. WOLLER, RA
Mag. Dr. H. WOLLMANN, LL. M., RA

ANLAGEBERATUNG – (PROSPEKT)HAFTUNG

Anlageberatung – Annahme und Offenlegung von Provisionen Natascha Brandstätter	280
Die Prospekthaftung im Geiste der Gewährleistung Georg Wilhelm	282
Vermögensveranlagung als Glücksspiel in der Rechtsschutzversicherung – Zugleich Besprechung der E 7 Ob 210/14 d Gunter Erdl	284

EDITORIAL

Die AfA beim Vorbehalts-Fruchtgenuss in der Sonne des Zivilrechts Georg Wilhelm	277
Impressum	U3

ZIVIL- UND UNTERNEHMENSRECHT

Das Hypothekar- und Immobilienkredit-Gesetz (HIKrG) – Kurzüberblick Phillip Stempkowski / Karin Trzebin	289
OGH 15. 12. 2015, 4 Ob 180/15 x	<ul style="list-style-type: none"> • Räumungsklage und Leistungsverweigerungsrecht 293 • Zur Bindung der Gemeinde an vollmachtsloses Handeln ihrer Organe und Amtsträger (Marie Fritzer) 293 • Gewährleistung, Schadenersatz, Irrtum, List und die Rügeobliegenheit 295 • Honoraranspruch eines Rechtsanwalts gegen geschäftsunfähigen Mandanten? 296 • Unberechtigte Fälligkeitstellung eines Kredits 296 • ROM I(I)-VO: Ersatzanspruch eines Ehepartners? 296 • Verwendungsansprüche (§ 1042 ABGB) trotz eigener Haftung? 296 • Tierschützerprozess: Verdeckte Ermittlung und Amtshaftung 297 • Sorgfalts- und Aufklärungspflicht; Haftung des Betreibers eines Schi-Funparks auch für risikobereiten Benutzer; Handeln auf eigene Gefahr 297 • WEG: Zur Schutzpflicht des Verwalters 298 • Rückabwicklung bei Beteiligung mehrerer Versicherungen an einem Schaden 298 • Marktmanipulation durch irreführende Ad-hoc-Information über Aktienrückkäufe 298 • Bereichsausnahme für Anlageberater bei der Annahme von Vorteilen? (Natascha Brandstätter) 298 • Erste Rsp: zur Rücktrittsfrist bei Veröffentlichung eines „Nachtragsprospekts“ 299 • Bundesheer: Besetzung einer Planstelle 300 • Rennstreckenklause bei (bloßem) Fahren auf Rennstrecken 300 • Rechtsschutzversicherung: Vermögensveranlagung als Glücksspiel 301 • Rechtsschutzversicherung: Auskunftsbliedigkeiten bei Spekulationsgeschäft 302 • Mehrfachagent oder Versicherungsmakler? 303 • Kfz-Haftpflichtversicherung: Verwendung von Probefahrerkennzeichen 303 • Betriebshaftpflichtversicherung: Errichtung eines nicht kindersicheren Stiegengeländers in einem Wohnhaus 305
OGH 17. 6. 2015, 3 Ob 57/15 a	
OGH 21. 10. 2015, 2 Ob 78/15 g	<ul style="list-style-type: none"> • Räumungsklage und Leistungsverweigerungsrecht 293 • Zur Bindung der Gemeinde an vollmachtsloses Handeln ihrer Organe und Amtsträger (Marie Fritzer) 293 • Gewährleistung, Schadenersatz, Irrtum, List und die Rügeobliegenheit 295 • Honoraranspruch eines Rechtsanwalts gegen geschäftsunfähigen Mandanten? 296 • Unberechtigte Fälligkeitstellung eines Kredits 296 • ROM I(I)-VO: Ersatzanspruch eines Ehepartners? 296 • Verwendungsansprüche (§ 1042 ABGB) trotz eigener Haftung? 296 • Tierschützerprozess: Verdeckte Ermittlung und Amtshaftung 297 • Sorgfalts- und Aufklärungspflicht; Haftung des Betreibers eines Schi-Funparks auch für risikobereiten Benutzer; Handeln auf eigene Gefahr 297 • WEG: Zur Schutzpflicht des Verwalters 298 • Rückabwicklung bei Beteiligung mehrerer Versicherungen an einem Schaden 298 • Marktmanipulation durch irreführende Ad-hoc-Information über Aktienrückkäufe 298 • Bereichsausnahme für Anlageberater bei der Annahme von Vorteilen? (Natascha Brandstätter) 298 • Erste Rsp: zur Rücktrittsfrist bei Veröffentlichung eines „Nachtragsprospekts“ 299 • Bundesheer: Besetzung einer Planstelle 300 • Rennstreckenklause bei (bloßem) Fahren auf Rennstrecken 300 • Rechtsschutzversicherung: Vermögensveranlagung als Glücksspiel 301 • Rechtsschutzversicherung: Auskunftsbliedigkeiten bei Spekulationsgeschäft 302 • Mehrfachagent oder Versicherungsmakler? 303 • Kfz-Haftpflichtversicherung: Verwendung von Probefahrerkennzeichen 303 • Betriebshaftpflichtversicherung: Errichtung eines nicht kindersicheren Stiegengeländers in einem Wohnhaus 305
OGH 21. 5. 2015, 1 Ob 91/15 m	
OGH 15. 12. 2015, 8 Ob 52/14 a	
OGH 27. 5. 2015, 6 Ob 29/15 f	
OGH 15. 12. 2015, 10 Ob 8/15 x	
OGH 27. 8. 2015, 1 Ob 123/15 t	
OGH 14. 1. 2016, 6 Ob 183/15 b	
OGH 29. 6. 2015, 6 Ob 3/14 f	
OGH 2. 7. 2015, 7 Ob 32/15 d	
OGH 12. 11. 2015, 9 Ob 27/15 h	
BVwG 13. 2. 2015, W107 2000408–1/7E usw	
OGH 20. 5. 2015, 3 Ob 144/14 v	
OGH 27. 8. 2015, 1 Ob 73/15 i	
OGH 2. 9. 2015, 7 Ob 132/15 k	
OGH 12. 3. 2015, 7 Ob 210/14 d	
OGH 10. 6. 2015, 7 Ob 70/15 t	
OGH 2. 7. 2015, 7 Ob 92/15 b	
OGH 2. 7. 2015, 7 Ob 81/15 k	
OGH 16. 10. 2015, 7 Ob 126/15 b	

DISPUTE RESOLUTION

Schiedsgerichtliches Verfahren: Instanzen und Rechtssystem im Europäischen Handball Monika Flixeder	307
OGH 17. 2. 2016, 3 Ob 12/16 k	<ul style="list-style-type: none"> • Impugnationsklage gegenüber der Oppositionsklage ein aliud 309 • Erbschaftsklage bildet keinen Aufschubungsgrund 310 • Einstweilige Verfügung bei nicht mehr aufrechter Kaufoption 310 • verst Senat: Nach Bestätigung des Sanierungsplans nur mehr Aufrechnung mit der Sanierungsplanquote 311 • Zur Anfechtung von „Irrläufern“ an kontoführende Bank 312
OGH 16. 12. 2015, 3 Ob 205/15 s	
OGH 25. 8. 2015, 5 Ob 130/15 a	
OGH 1. 12. 2015, 6 Ob 179/14 p	
OGH 20. 1. 2016, 3 Ob 150/15 b	

OGH 28. 1. 2016, 1 Ob 253/15 k	• Zwingende Angabe einzelner Positionen von Honorarnoten überspannt Bestimmtheitsgebot	312
OGH 15. 12. 2015, 10 Ob 69/15 t	• Regelmäßiger Aufenthalt an der Abgabestelle auch bei Nachsendung Voraussetzung	313
OGH 28. 1. 2016, 1 Ob 237/15 g	• LGVÜ: Bei bloßer Aufforderung zur Zahlung droht kein Schaden	313

GESELLSCHAFTSRECHT

Die Ausschüttungssperre des § 235 Abs 1 UGB nach dem AbgÄG 2015 Sebastian Bergmann		313
OGH 21. 4. 2015, 3 Ob 29/15 h	• Schadenersatzanspruch der Gläubiger gegen einen GmbH-Geschäftsführer bei betrügerischer Krida	317
OGH 31. 7. 2015, 6 Ob 151/15 x	• Zwangsstrafe wegen bereits ursprünglich unzulässiger Firma	318
OGH 31. 7. 2015, 6 Ob 196/14 p	• Stimmrechtsausschluss der Privatstiftung als Aktionärin, wenn es um die Entlastung ihres beherrschenden Stifters in ihrer Beteiligungs-AG geht	318
OGH 24. 3. 2015, 8 Obs 8/14 f	• Kein Anspruch auf Insolvenz-Entgelt wegen „dissolution“ einer britischen Limited	319

WETTBEWERBS- UND IMMATERIALGÜTERRECHT

Der Fall Zielpunkt – (k)ein anmeldepflichtiger Zusammenschluss? Michael Böheim		320
OGH 17. 11. 2015, 4 Ob 129/15 x	• Unzulässiger Systemvergleich (<i>Michael Horak</i>)	322
OGH 17. 11. 2015, 4 Ob 170/15 a	• Zum Auskunftsanspruch beim Parallelimport (<i>Dominik Hofmarcher</i>)	322
OGH 27. 1. 2016, 4 Ob 183/15 p	• DUFF-Bier (<i>Markus Gröschl</i>)	324

ARBEITSRECHT

Höchst Arbeitszeit bei Dienstreisen Christoph Wolf		326
Neue Rsp: Sozialversicherungsbeiträge für Schwarzarbeiter verjähren nicht Johannes Derntl		329
OGH 26. 11. 2015, 9 ObA 133/15 x	• Entlassung als Disziplinarmaßnahme	333
OGH 26. 11. 2015, 9 ObA 107/15 y	• Diskriminierende Kündigung wegen Behinderung	335
OGH 25. 11. 2015, 8 Obs 3/15 x	• Gesicherte Entgeltansprüche erst ab Fälligkeit	337

STEUERRECHT

CHECKLISTE: Rechtsformwahl und Steueroptimierung bei Gründung, Erwerb und Verkauf von Familienunternehmen Klaus Wiedermann / Christian Wilplinger		338
VwGH 30. 6. 2015, 2013/15/0266	• Begründet ein Auftritt bei einer Werbeveranstaltung eine künstlerische Tätigkeit iSd Art 17 DBA Österreich-USA? (<i>Selina Siller/Stephanie Zolles</i>)	340
BFG 11. 1. 2016, RV/2100401/2013	• Werbungskosten eines Revierförsters eines hochalpinen Forstreviers (<i>Max Sedlacek</i>)	341
BFG 18. 8. 2015, RV/2101160/2015	• Stellt die Zwangsversteigerung eines Grundstücks ein Veräußerungsgeschäft iSd § 30 Abs 1 EStG dar? (<i>Jürgen Reinold</i>)	343
BFG 27. 1. 2016, RV/5101064/2013	• Innerbetrieblicher Verlustausgleich auch für § 7 Abs 3-Körperschaften (<i>Marco Laudacher</i>)	344

ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT

Verwertung von Videoaufzeichnungen Andreas Gerhartl		347
VwGH 24. 9. 2015, Ro 2014/07/0099	• Zum Begriff „Wasserversorgungsanlage“ iSd WRG 1959 (<i>Edmund Primosch</i>)	350
VwGH 9. 9. 2015, Ro 2015/04/0017	• Gastronomischer Ausschank von Alkohol an Jugendliche über Dritte (<i>Edmund Primosch</i>)	351
VwGH 11. 9. 2015, Ro 2015/17/0001	• Parteistellung des Mieters eines Glücksspielgeräts im Einziehungsverfahren (<i>Edmund Primosch</i>)	352

EUROPA

Neues aus Europa – Aktuelle Rechtsetzung und Entscheidungen der EU Ulrike Giera / Maximilian Hautzenberg / Markus-Florian Rummel		352
Rechtsprechungsübersicht Europäische Gerichte Agnes Balthasar-Wach		353



GESETZGEBUNG III

INFO AKTUELL – WIRTSCHAFTSRECHT 237

INFO AKTUELL – ARBEITS-, SOZIAL- UND STEUERRECHT 238

WIRTSCHAFTSRECHT

Florian Thelen: § 91 Abs 2 GewO: Die Entfernung des „unzuverlässigen“ GmbH-Gesellschafters nach Gewerbe- und Gesellschaftsrecht 239

Georg Durstberger/Thomas Rauch: Der „befugte Unternehmer“ beim Selbsthilfeverkauf (§ 373 UGB) 243

Christoph Kronthaler/Andrea Schwangler: Aufgespaltener Vertrag: Kann für einen Vertragspartner ein und dasselbe Rechtsgeschäft gleichzeitig Unternehmer- und Verbrauchergeschäft sein? 249

JUDIKATUR

»SCHULDRECHT

Beweislastverteilung bei vertraglicher Haftung 254

Kündigung des Kreditvertrags durch Bank aus wichtigem Grund 254

Anlegerschaden durch Zusammensetzung des Gesamtportfolios? 255

Anlegerschaden – Haftung des Abschlussprüfers 255

»MIET- UND WOHNRECHT

Mietzinsanhebung nach Mitgliederwechsel im Mieterverein? 257

»GESELLSCHAFTSRECHT

GmbH-Gesellschaftsvertrag: Heilung eines Formmangels 258

Optionsvertrag – Abtretung eines GmbH-Geschäftsanteils 258

Generalversammlung trotz fehlerhafter Einberufung 258

GmbH & Co KG – Zweikontenmodell 259

Vorstandsmitglied: Deliktischer Schadenersatz – Verjährung 259

Eigenhaftung des Vorstands einer Vermögensverwaltungs-AG? 260

»WERTPAPIERRECHT

Aktienzertifikate – Veröffentlichungspflichten 261

„Herald Fonds“ – Haftung der Prospektkontrollorin? 262

Nach TeilschuldverschreibungsG bestellter Kurator – Vertretungsumfang 262

Haftung auch der Emissionsbank bei unrichtiger Ad-hoc-Meldung? 263

Anlegerschaden – Prospekthaftung trotz richtiger Angaben? 264

»IMMATERIALGÜTERRECHT

Markenschutz: Auskunftsanspruch bei unzulässigen Parallelimporten 265

Wortmarken: Keine Eintragung von BUKHARA für Rosinen 266

INHALTSVERZEICHNIS

»INSOLVENZRECHT

Schadenersatzklage gegen Insolvenzverwalter – Delegation?	267
Fortgesetztes Verfahren nach Konkursaufhebung – Klageänderung	267

»VERFAHRENSRECHT

Vertretung vor Verwaltungsbehörden durch Geschäftspartner?	268
Ausreichende Anonymisierung im RIS?	268

»MEDIENRECHT

Journalistische Sorgfalt – Bericht über abgelaufene Lebensmittel	270
Vorwurf der „Bilanzfälschung“ einer Gemeinde – Wertungsexzess?	271

ARBEITSRECHT

Florian Mosing: Betriebssport als Arbeitsunfall	272
--	-----

JUDIKATUR

»ALLGEMEINES ARBEITSRECHT

Besondere Arbeitsplatzevaluierung für Menschen mit Behinderungen	275
Eigenmächtiger Urlaubsantritt – verspätete Entlassung	275
Entlassung eines Bankvorstands wegen Geheimnisverrats	276
Austritt wegen vorenthaltenen Entgelts – Ende der Nachfrist	277
Haftung des GmbH-Geschäftsführers gegenüber dem IE-Fonds nach Betrug	277

»SOZIALVERSICHERUNGSRECHT

Fremdgeschäftsführer einer GmbH: freier Dienstnehmer	279
Taxitänzer als freie Dienstnehmer	279
Kein UV-Schutz auf einem Arztweg während des Krankenstandes	280
Kein UV-Schutz bei betrieblichem Fußballturnier	281
Unfall bei Einstieg ins Wohnhaus über Fenster im 1. Stock – kein UV-Schutz	282
Dauerhafte Invalidität – Beweismaß	282
Gerichtspraxis während Bildungskarenz – Weiterbildungsgeld	283

STEUERRECHT

Nikolaus Zorn: Zum Pflichtteilergänzungsanspruch bei Vermögensübertragung auf eine Privatstiftung	284
--	-----

»PRAXISFALL AUS DEM BUNDESWEITEN FACHBEREICH EST/KST

Christian Hammerl: WGG 1979: Wo sind die Grenzen des Wohnungs- und Siedlungswesens gem § 1 Abs 2 WGG 1979?	288
---	-----

VwGH zum Gebäudebegriff	289
-------------------------	-----

Lukas Mechtler/Erik Pinetz: Errichtende Umwandlung von Gruppenmitgliedern	291
--	-----

VwGH: Vorsteuer bei Wohnhausvermietung durch GmbH an ihren Geschäftsführer	298
--	-----

VwGH zum Übergang der Entscheidungsbefugnis bei Säumnisbeschwerden	299
--	-----

IMPRESSUM



GESETZGEBUNG	III
INFO AKTUELL – WIRTSCHAFTSRECHT	157
INFO AKTUELL – ARBEITS-, SOZIAL- UND STEUERRECHT	158
WIRTSCHAFTSRECHT	
Konstantin Köck: Verbraucherschutz: Schlichtungsstelle statt Gericht	159
Johannes Lehner: Aufwandsersatz für Geldbußen und Verfahrenskosten ex causa mandati	163
Natascha Brandstätter: Die Verjährung nicht vorhersehbarer Folgeschäden	170
JUDIKATUR	
»SCHULDRECHT	
Verbesserungsaufwand bei zugesagter Funktionalität des Werks	174
Fremdwährungskredite: Verjährung von Schadenersatzansprüchen	175
Anlegerschaden eines „Wirtschaftsanwalts“	177
EuGH: Ersatz von höheren Diäten wegen Flugverspätung?	177
»KONSUMENTENSCHUTZ	
Verbandsklage: AGB betreffend „Prepaid Geschenkkarten“	178
Verbandsklage: Unzulässige AGB-Klauseln eines Kreditunternehmens	180
»UNTERNEHMENSRECHT	
Essentialia negotii des Maklervertrags	181
»PRIVATSTIFTUNGSRECHT	
Privatstiftung: Bestellung bzw Abberufung von Organen – Parteistellung, Vertretung	181
Errichtung einer Privatstiftung von Todes wegen	182
»WETTBEWERBSRECHT	
EuGH: Automatische Beschränkung der Rabatte für Online-Reisebuchungen	183
»IMMATERIALGÜTERRECHT	
Rechtswidrige Nutzung eines Patents durch mehrere Unternehmen	184
Urheberrechtsverletzung – angemessene Entschädigung	185
Teilweiser Verfall einer Marke	186
»BANKENRECHT	
Warn- und Aufklärungspflicht der Bank außerhalb des § 25c KSchG	187
»VERSICHERUNGSRECHT	
D&O-Versicherung: „Serienschadenklausel“	187
Lebensversicherung: Kein Auskunftsrecht betreffend Anlageverhalten	188
Privathaftpflichtversicherung: Keine Deckung für Annäherungsversuche	189

INHALTSVERZEICHNIS

Rechtsschutzversicherung: Freie Anwaltswahl	189
Rechtsschutzversicherung – Beurteilung der Erfolgsaussichten	190
»INSOLVENZRECHT	
Aufrechnung nach Abschluss eines Sanierungsplans	190
ARBEITSRECHT	
Birgit Vogt-Majarek/Natalie Hahn: Disziplinarordnungen bei Entlassungen: Vetorecht des Betriebsrates? Gründe „iSd AngG“ nicht für Arbeiter?	191
Andreas Gerhartl: Arbeits- und Datenschutzrechtliches zu Personalakten	195
JUDIKATUR	
»ALLGEMEINES ARBEITSRECHT	
Elternteilzeit: Beginn des Rechtsanspruchs und des Kündigungsschutzes	198
Erfolgreiche Kündigungsanfechtung: Fälligkeit des nachzuzahlenden Entgelts	199
Diskriminierende Kündigung nach unrichtiger Angabe über Behindertenstatus	199
Übertragung der Kompetenz zum Abschluss einer BV an Zentral-BR bzw Konzernvertretung	200
Freie BV über Wiedereinstellung nach Ablauf einer befristeten Berufsunfähigkeitspension	201
Betriebsübergang: Kündigungsfrist bei Verschlechterung der Arbeitsbedingungen	201
Abfindung der Pensionsanwartschaften bei Betriebsübergang	203
Zuwanderungsmodell für Schlüsselkräfte – maßgebliche Altersgrenze	203
Kein Verwaltungsstrafverfahren nach Einstellung des Ermittlungsverfahrens nach § 190 StPO	203
»SOZIALVERSICHERUNGSRECHT	
Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld – Tätigkeit in anderem EU-Staat	204
Ausgleichszulage – Umrechnung einer ausländischen Rente	204
Besondere Höherversicherung für erwerbstätige Pensionisten	204
STEUERRECHT	
Nikolaus Zorn: Zur Firmenwertabschreibung nach § 9 Abs 7 KStG auf EU-Gruppenmitglieder	205
VwGH zum UmgrStG: Keine rückwirkende Einlage von Verlusten (mit Anmerkung <i>W. Doralt</i>)	209
VwGH: Verlustvortrag kraft Rechtskraft	210
VwGH zu nicht betrieblich veranlassten Zinszahlungen an liechtensteinische Stiftung	213
VwGH: Ersatz von Verwaltungsstrafen steuerpflichtig	214
»PRAXISFALL AUS DEM BUNDESWEITEN FACHBEREICH EST/KST	
Christian Hammerl: Wertpapierrückkauf bei investitionsbedingtem Gewinnfreibetrag	215
Bernhard Renner: Ordnungsgemäßes Fahrtenbuch: Excel-Tabelle nicht ausreichend	216
Reinhold Beiser: Eigenkapital und Verlustausgleich bei kapitalistischen Mitunternehmern – § 23a EStG ab 1. 1. 2016	219
Edeltraud Lachmayer: BMF zur Berücksichtigung nicht getilgter Verbindlichkeiten in Liquidation	227
IMPRESSUM	236



37. Jahrgang
Heft 14
8. April 2016

Herausgeber:

RA Dr. Bruno M. Kübler
(Geschäftsführender Herausgeber)
Prof. Dr. Reinhard Bork
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Prof. Dr. Hanns Prütting
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karsten Schmidt

Herausgeberbeirat:

Prof. Dr. Holger Altmeppen
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. A. Bergmann
Prof. Dr. Georg Bitter
Prof. Dr. Moritz Brinkmann
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. C.-W. Canaris
Prof. Dr. Ulrich Ehrlicke
Prof. Dr. Horst Eidenmüller
Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Fleischer
Prof. Dr. Walter Gerhardt
RA Dr. Burkard Göpfert
Vors. Richter am BGH a. D. Prof. Dr. W. Goette
MinDir. Marie Luise Graf-Schlicker
Prof. Dr. Mathias Habersack

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfram Henckel
Prof. Dr. Florian Jacoby
RA/StB Dr. Günter Kahlert
Vors. Richter am BGH Prof. Dr. G. Kayser
RA Dr. Bernd Klasmeyer
Prof. Dr. Lars Klöhn
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Marcus Lutter
Prof. Dr. Christoph G. Paulus
Vors. Richter am BGH a. D. Dr. h. c. V. Röhrich
Prof. Dr. Carsten Schäfer
Prof. Dr. Christoph Thole
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Ulmer
RA Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Inhaltsverzeichnis

ZIP-aktuell

EuGH zur Haftung der Fluggesellschaft wegen Verspätung	A 27	Nr. 105
BGH: Bankrott durch Verheimlichen von Vermögensbestandteilen	A 27	Nr. 106
BFH zum Vorsteuerabzug des Nachlassinsolvenzverwalters	A 27	Nr. 107
BAG zur Wahrung einer tariflichen Ausschlussfrist	A 27	Nr. 108
OLG Stuttgart zur Kündigung eines Bausparvertrags	A 27	Nr. 109
KG: Haftung der Bank bei Schließfacheinbruch	A 28	Nr. 110
Verbraucherstreitbeilegungsgesetz in Kraft	A 28	Nr. 111
EU: Konsultation über wirksamen Insolvenzrahmen	A 28	Nr. 112

Aufsätze

<i>Tim Florstedt, Wiesbaden</i>	Anleihekündigungen in Insolvenznähe	645
<i>Dirk Kocher</i> <i>Andreas Lönner, Hamburg</i>	Anforderungen an Bestimmtheit und Verdachtsmomente bei Beschlüssen über die Bestellung eines besonderen Vertreters nach § 147 AktG	653
<i>Markus Hohmuth, Mühlheim/M.</i>	Wirtschaftliche Betätigung im Rahmen von Joint Ventures	658

Rechtsprechung

Bank- und Kreditsicherungsrecht

OLG Karlsruhe 10. 2. 2016 – 17 U 77/15	Zum Nutzungersatz bei der Rückabwicklung eines widerrufenen Realkreditvertrags	663
--	--	-----

Internet

www.zip-online.de: Volltexte ab Heft 1/1980 mit komfortabler Suchfunktion und zitierfähigen Fundstellen – für ZIP-Abonnenten kostenfrei

Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

BGH	12. 1. 2016 – II ZB 25/14	Bestimmung der Barabfindung nach Squeeze out bei bestehendem Gewinnabführungsvertrag anhand des anteiligen Unternehmenswerts bei niedrigerem Barwert der Ausgleichszahlung	666
BFH	22. 10. 2015 – IV R 7/13 +	vGA durch überhöhte Geschäftsführervergütung trotz Zustimmungserfordernis durch statutarischen Beirat	670
KG	23. 7. 2015 – 23 U 18/15	Nachträgliche Errichtung eines fakultativen Aufsichtsrats trotz Öffnungsklausel nur mit notarieller Beurkundung und Eintragung im Handelsregister	673
LG Essen	14. 11. 2014 – 35 KLS 14/13	Untreuestrafbarkeit des ehemaligen Arcandor-Vorstandsvorsitzenden Middelhoff wegen Belastung von Arcandor mit privaten Reisekosten (LS)	675
BGH	8. 12. 2015 – II ZR 333/14	Berichtigung	675

Vertrags- und Haftungsrecht

BGH	3. 12. 2015 – VII ZR 100/15	Unwirksamkeit eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots in Handelsvertreter-AGB	676
-----	-----------------------------	--	-----

Insolvenz- und Sanierungsrecht

BGH	3. 3. 2016 – IX ZR 132/15 +	Insolvenzaufrechnung der wechselseitigen Forderungen nach Widerruf eines verbundenen Darlehensgeschäfts	678
BGH	25. 2. 2016 – IX ZR 146/15	Keine Neuverbindlichkeiten bei nach Insolvenzeröffnung fortgesetztem Energiebezug trotz späterer Ablehnung der Vertragserfüllung durch Verwalter	682
BGH	25. 2. 2016 – IX ZB 74/15	Auskunfts- und Mitwirkungspflichten des Insolvenzschuldners (hier: bzgl. Kapitalvermögen in der Schweiz) auch im Nachtragsverteilungsverfahren	686
AG Köln	8. 1. 2016 – 71 IN 20/13	Rücknahme einer Forderungsanmeldung zur Insolvenztabelle auch nach Feststellung	688

Arbeits- und Sozialrecht

BAG	17. 11. 2015 – 1 AZR 938/13 +	Benachteiligung durch Minderung der Sozialplanabfindung für Schwerbehinderte	689
-----	-------------------------------	---	-----

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH, Köln, bei.
Wir bitten um freundliche Beachtung!

ZIP

Inhaltsverzeichnis

Die erste Seite

Investorenfreundliche Reform des indischen Schiedsrechts

Dr. Fabian Breckheimer, Rechtsanwalt, Düsseldorf

Aufsätze:

Neuere Entwicklungen im englischen Handels- und Wirtschaftsrecht

Klaus Vorpeil, Rechtsanwalt, Bad Kreuznach 169

Aktuelle Entwicklungen des Investitionsschutzrechts

Dr. Alfred Escher, LL.M., Rechtsanwalt, Frankfurt a. M., und Violeta Sliskovic, CCP, Rechtsanwältin, Darmstadt . . . 190

Neue Verbandsklage in der VR China

Professor Dr. Cui Zhou, LL.M. (Tübingen), Hangzhou . . . 202

Investitionen deutscher Unternehmen in Asien über eine Holding in Singapur

Dr. Florian Leber, LL.M. (New York University/National University of Singapore), Rechtsanwalt/Dipl.-Volkswirt, Singapur 207

Länderreporte:

Länderreport Spanien

Carlos Nieto, LL.M. (München), Richter, Madrid, Dr. Alexander Steinmetz, Mag. iur., Rechtsanwalt/Abogado Inscrito, Frankfurt a. M./Köln/Palma de Mallorca, und María Bartle Agustín, Abogada, Castellón/Madrid 212

Länderreport Luxemburg

Alexander Olliges, Rechtsanwalt, Luxemburg 216

Internationales Wirtschaftsrecht:

EuGH: Reichweite des Verbrauchergerichtsstands nach EuGVVO – Ausstrahlung eines Verbrauchervertrags auf wirtschaftlich verbundene Verträge (23. 12. 2015 – Rs. C-297/14) 220

RIW-Kommentar von Professor Dr. Georg E. Kodek, LL.M., Wien 223

EuGH: Trauerschmerzensgeld nach Verkehrsunfall als indirekte Schadensfolge i. S. d. Rom II-VO (10. 12. 2015 – Rs. C-350/14) 225

RIW-Kommentar von Professor Dr. Thomas Kadner Graziano, LL.M. (Harv.), Genf 227

BGH: Gerichtsstand des vertraglichen Erfüllungsorts nach EuGVVO – aus der Primärverpflichtung abgeleitete Sekundäransprüche (16. 10. 2015 – V ZR 120/14) 229

BGH: EulnsVO – Vorrang einer Ausschluss- oder Verjährungsfrist der lex causae gegenüber dem Anfechtungsrecht nach der lex fori concursus (15. 10. 2015 – IX ZR 265/12) 231

BGH: Ordre-public-Widrigkeit eines nicht tatsächlich zugestellten polnischen Urteils ohne Begründung (10. 9. 2015 – IX ZB 39/13) 233

Internationales Steuerrecht und Zollrecht:

EuGH: Dienstleistungsfreiheit – Erstellung der Steuererklärung durch im EU-Ausland niedergelassene Steuerberatungsgesellschaften ohne Anerkennung im Inland (17. 12. 2015 – Rs. C-342/14) 235

EuGH: Mehrwertsteuer – Steuerbefreiung für den Umtausch von „Bitcoins“ in eine gesetzliche Währung (22. 10. 2015 – Rs. C-264/14) 239

BFH: Vorsteuerabzugsfähigkeit der Einfuhrumsatzsteuer (11. 11. 2015 – VR 68/14) 243

Rubriken:

Neue Bücher S. IV
RIW-Impressum S. IV

Neuerscheinung Buch

Witz/Salger/Lorenz, International Einheitliches Kaufrecht

Geeignet als Leitfaden für die Streitschlichtung

XXIV, 891 Seiten, € 248,00

ISBN: 978-3-8005-1538-7 / Infos unter: www.shop.ruw.de

Geschäftsführung: Angela Wisken (Sprecherin), Peter Esser, Markus Gotta, Peter Kley, Holger Knapp, Sönke Reimers

Leitender Redakteur: Dr. Roland Abele

Ständige Mitarbeiter: Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M., Köln; Prof. Dr. Christoph Graf von Bernstorff, Bremen; Prof. Dr. Rolf Birk, Trier; Prof. Dr. Gerardo Broggin, Mailand; Prof. Dr. Gudula Deipenbrock, Berlin; Prof. Dr. Dres. h. c. Werner F. Ebke, LL.M., Heidelberg; Prof. Dr. Horst Eidenmüller, LL.M., München; Prof. Dr. Holger Fleischer, LL.M., Hamburg; Prof. Dr. Stephan R. Göthel, LL.M., Hamburg; Prof. Dr. Jan von Hein, Freiburg i. Br.; Prof. Dr. Abbo Junker, München; Prof. Dr. Peter Kindler, München; Christian Klein, Paris; Prof. Dr. Georg E. Kodek, LL.M., Wien; Prof. Dr. Herbert Kronke, Heidelberg; Prof. Dr. Ulrich Magnus, Hamburg; Prof. Dr. Peter Mankowski, Hamburg; Prof. Dr. Hanno Merkt, LL.M., Freiburg i. Br.; Prof. Dr. Christoph G. Paulus, Berlin; Prof. Dr. Thomas Pfeiffer, Heidelberg; Prof. Dr. Dörte Poelzig, M. jur., Passau; Prof. Dr. Otto Sandrock, LL.M., Münster; Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf A. Schütze, Stuttgart; Prof. Dr. Dr. Peter Sester, St. Gallen; Prof. Dr. Kurt Siehr, Hamburg; Prof. Dr. iur. Dipl. oec. Gerald Spindler, Göttingen; Prof. Dr. Rolf Stürmer, Freiburg i. Br.; Klaus Vorpeil, Bad Kreuznach; Prof. Dr. Bernd Waas, Frankfurt a. M.; Jürgen Wagner, LL.M., Konstanz/Zürich/Vaduz; Dr. Stephan Wilske, LL.M., Stuttgart.

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

Art. 39 Abs. 2 CISG als Problem bei internationalen Einkaufsverträgen

Professor Dr. *Rainer Gildeggen* LL.M. und
Professor Dr. *Andreas Willburger*, Pforzheim _____ 1

Neue obergerichtliche Rechtsprechung zum Vertriebsrecht

VorsRiOLG *Ulrich Drossart*, Düsseldorf _____ 7

Neue Wege: Rechtsschutz gegen Sammelklagen und Strafschadenersatz

RA Dr. *Philipp Fölsing*, Hamburg _____ 17

Entscheidungen

UN-Kaufrecht (CISG)

Art. 1, 53 CISG; Art. 3, 4, 6, 13 EulnsVO; Art. 1, 5, 23 Brüssel I-VO; § 96 InsO; Art. 3, 27, 32 EGBGB aF

Die internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte für die Kaufpreisklage eines Insolvenzverwalters am inländischen Sitz des Insolvenzgerichts aus einem vom inländischen Insolvenzschuldner vor Einleitung des Insolvenzverfahrens geschlossenen Kaufvertrag mit einem im EU-Ausland ansässigen Käufer – hier auf Kaufpreiszahlung in Anspruch genommener Mitverpflichteter – bestimmt sich auch dann nicht nach Art. 3 Abs. 1 EulnsVO, sondern nach den Bestimmungen der EuGVVO, wenn der in Anspruch Genommene hilfsweise die Aufrechnung mit Gegenforderungen erklärt und der Insolvenzverwalter die Aufrechnungen als gemäß § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO unwirksam ansieht.

1. Eine Gerichtsstandsvereinbarung indiziert die konkludente Wahl des an diesem Gerichtsstand geltenden Rechts. Ein solches Indiz wird durch die Wahl der

Landessprache des Gerichtsstandes als Vertragssprache verstärkt. Die so erfolgte Wahl des Rechts eines Vertragsstaates des CISG führt zur Anwendbarkeit des CISG.

2. Da das CISG die Voraussetzungen, Wirkungen und Folgen einer Schuldübernahme oder eines Schuldbeitritts nicht regelt, ist hierzu auf das nach dem anwendbaren IPR zu bestimmende nationale Recht abzustellen. Deutschland: BGH, Urteil vom 16.9.2015 – VIII ZR 17/15 __ 25

Art. 14, 18 CISG; Art. 5 Abs. 1, Art. 23 Abs. 1 S. 3 EuGVVO; Art. 3 Abs. 1, Art. 10 Abs. 1, Abs. 2 Rom I-VO; §§ 305, 307, 308, 309 BGB

1. Im kaufmännischen Verkehr genügt die Übergabe von Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Rahmen von Vorverhandlungen für deren wirksame Einbeziehung nach §§ 305 ff. BGB und UN-Kaufrecht.

2. Der ausländische Vertragspartner hat die Möglichkeit der Kenntnisnahme vom Inhalt der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, wenn der Hinweis auf deren Geltung in der Verhandlungssprache erfolgt. Den Text der Allgemeinen Geschäftsbedingungen selbst braucht der Verwender nur dann in der Verhandlungssprache oder in einer Weltsprache vorzulegen, wenn der Vertragspartner dies ausdrücklich von ihm verlangt.

3. Eine Klausel über eine Vereinbarung des Erfüllungsortes ist nicht überraschend i.S.v. § 305c Abs. 1 BGB und hält jedenfalls im kaufmännischen Verkehr einer Inhaltskontrolle nach §§ 307 ff. BGB stand.

4. Im Hinblick auf die internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte wirkt sich ein nach Art. 5 Nr. 1 b) EuGVVO wirksam vereinbarter Erfüllungsort auf den Gerichtsstand unabhängig davon aus, ob die Formvorschriften des Art. 23 Abs. 1 S. 3 EuGVVO beachtet wurden.

Deutschland: OLG Hamm, Urteil vom 19.5.2015 –

7 U 26/15 _____ 30

Vertriebsrecht

§ 89b HGB

1. Ein Handelsvertreterausgleichsanspruch kann auch im Wege einer Teilklage geltend gemacht werden.
2. Auch wenn der Handelsvertreterausgleichsanspruch im Vorprozess im Wege der „verdeckten Teilklage“ erhoben wurde, steht der Nachforderungsklage der Einwand der Rechtskraft (§ 322 Abs. 1 ZPO) nicht entgegen. Deutschland: OLG Stuttgart, Urteil vom 16.7.2015 – 13 U 64/14

34

§ 87c HGB

1. Wenn der Unternehmer einen Provisionsanspruch bereits dem Grunde nach ablehnt und weitere Provisionsabrechnungen verweigert, kann der Handelsvertreter Auskunft gemäß § 87c Abs. 3 HGB fordern, ohne zuvor einen Buchauszug nach § 87c Abs. 2 HGB zu verlangen.
2. Der Gegenstand der vom Handelsvertreter vermittelten Geschäfte ist nicht begrenzt und kann sich auf alle denkbaren Geschäftsabschlüsse des Wirtschaftslebens beziehen, einschließlich der Vermittlung von Handelsvertreterverhältnissen.
3. Erlangt der Handelsvertreter weder Kenntnis von den provisionsbegründenden Umständen noch musste er von diesen Kenntnis haben, weil eine Abrechnung gänzlich fehlt, wird der Lauf der Verjährungsfrist für Provisionsforderungen nicht in Gang gesetzt. [...]

Deutschland, OLG Köln, Urteil vom 22.8.2014 –

19 U 177/13

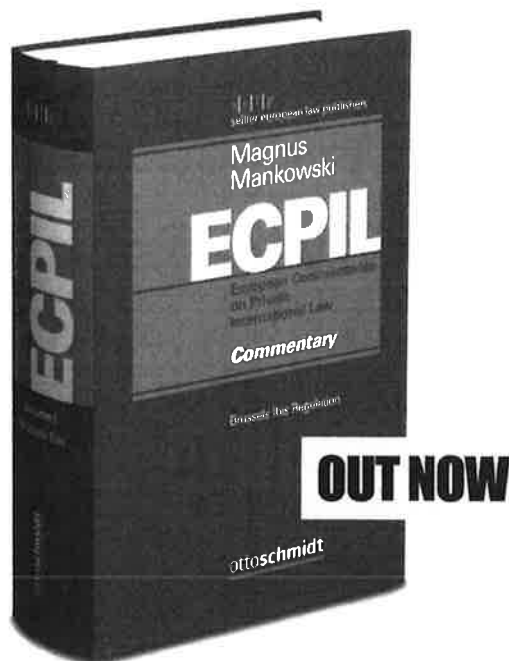
38

§§ 86, 89a Abs. 1 HGB, §§ 314 Abs. 2 S. 2, 323 Abs. 2 Nr. 3 BGB

1. Zu Inhalt und Grenzen des vertraglichen Wettbewerbsverbots in Handelsvertreterverträgen.
2. Auch eine vertraglich vereinbarte Möglichkeit zur fristlosen Kündigung steht unter der Voraussetzung, dass dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der beiderseitigen Interessen eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zum Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann. Entscheidend hierfür ist, ob die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Vertragsparteien weiterhin möglich erscheint.
3. Eine Abmahnung ist entsprechend § 323 Abs. 2 Nr. 3 BGB dann nicht erforderlich, wenn aufgrund der Umstände des Einzelfalls unter Abwägung der beiderseitigen Interessen eine sofortige Kündigung gerechtfertigt erscheint.
4. Eine Abmahnung wirkt dann nicht als konkludenter Verzicht auf das Kündigungsrecht aus den abgemahnten Gründen, wenn sich aus der Auslegung der Abmahnungserklärung ergibt, dass der Abmahnende nicht auf das Kündigungsrecht verzichten wollte. Deutschland: OLG München, Urteil vom 18.11.2015 – 7 U 4851/14 41

41

Truly unique – the first comprehensive guide on Brussels Ibis



Magnus/Mankowski **European Commentaries on Private International Law (ECPIL)** CPIL series with 3 Volumes* **Volume I: Brussels Ibis Regulation** Edited by Prof. Dr. Ulrich Magnus, Prof. Dr. Peter Mankowski, 1st edition 2016, 1,200 pages, Hardcover 279,- €. ISBN 978-3-504-08005-1 Special series price: 239,- € (for Volume I only) ISBN 978-3-504-08008-2 (Volumes I-III)

The “European Commentaries on Private International Law”, edited by Ulrich Magnus and Peter Mankowski, is truly European in nature and style. It offers most valuable guidance for lawyers, judges and academics throughout Europe. It is an indispensable working tool for everyone involved in this field of law.

The first volume of the series provides a topical, thorough and succinct in-depth analysis of the Brussels Ibis Regulation, which is to become by far the most prominent cornerstone of the European law of international civil procedure. Its imminence can be easily ascertained by every practitioner even remotely concerned with cross-border work in Europe. This commentary is the first full scale article-by-article commentary in English to address the Brussels Ibis Regulation – which of course covers the jurisprudence of the European Court of Justice in a comprehensive manner.

Please order your copy online at www.degruyter.com

*All titles in the series

Volume I Brussels Ibis Regulation, available, published in December 2015

Volume II Rome I Regulation, to be published in October 2016

Volume III Rome II Regulation, to be published in November 2016

ottoschmidt

Beiträge | Contributions

Konzernorganisationsrecht 2.0
Marc Amstutz

Konzernbesteuerung im schweizerischen Steuerrecht
Florian Regli

Der Konzern im neuen Rechnungslegungsrecht
Lukas Glanzmann

Konzernverantwortungsinitiative
Christine Kaufmann

Rechtsvergleichende Überlegungen zur Business Judgment Rule
Carl Baudenbacher | Lisa Schwarz

GAFI-Umsetzung: Eintragung ins Handelsregister für kirchliche Stiftungen und Familienstiftungen
Hans Michael Riemer

Geldwäschereibekämpfung bei Barzahlungsgeschäften
Nicolas Ramelet

Berichterstattung | Comptes-rendus

Europareport
Thomas Lübbig | Miriam le Bell | Christian Pitschas

Recent developments in Swiss competition law
Christian Bovet | Adrien Alberini

Genehmigungsklauseln und unautorisierte Börsengeschäfte
Alexander Wherlock | Hans Caspar von der Crone

**SZW /
RSDA**

Herausgeber:
H. C. von der Crone (Vorsitz) | M. Amstutz | U. Bertschinger
J.-L. Chenaux | S. Emmenegger | C. Huguenin | H. Peter
R. Sethe | W. A. Stoffel | L. Thévenoz | R. H. Weber

Schriftleiterin:
Charlotte M. Baer

Inhalt | Table des matières



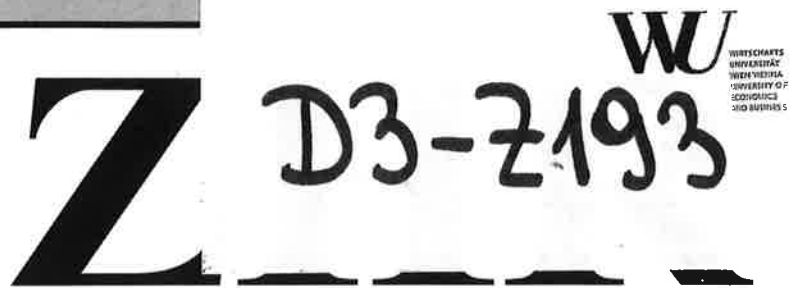
Editorial | Éditorial

Marc Amstutz

Beiträge | Contributions

Konzernorganisationsrecht 2.0 Marc Amstutz	2
Tendenzen der Konzernbesteuerung im schweizerischen Steuerrecht Florian Regli	21
Der Konzern im neuen Rechnungslegungsrecht Lukas Glanzmann	32
Konzernverantwortungsinitiative: Grenzenlose Verantwortlichkeit? Christine Kaufmann	45
Rechtsvergleichende Überlegungen zur Business Judgment Rule Carl Baudenbacher Lisa Schwarz	55
GAFI-Umsetzung: Pflicht zur Eintragung ins Handelsregister auch für kirchliche Stiftungen und Familienstiftungen Hans Michael Riemer	70
Geldwäschereibekämpfung bei Barzahlungsgeschäften – Staatliche Sterbehilfe für das Bargeld? Nicolas Ramelet	76
Berichterstattung Comptes-rendus	
Europareport Thomas Lübbig Miriam le Bell Christian Pitschas	84
Recent developments in Swiss competition law Christian Bovet Adrien Alberini	89
Anwendbarkeit von Genehmigungsklauseln hinsichtlich unautorisierter Börsengeschäfte Bundesgerichtsurteil 4A_42/2015 vom 9. November 2015 Mit Bemerkungen von Alexander Wherlock Hans Caspar von der Crone	96
Autorenverzeichnis Liste des auteurs	108

SZWIRSDA



Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht

2

Editorial

Zielvorgaben – gesellschaftsrechtlich betrachtet (145)

Tim Florstedt

Die umgekehrte Wandelschuldverschreibung (152)

Martin Schockenhoff

Haftung und Enthaftung von Geschäftsleitern bei Compliance-Verstößen in Konzernen mit Matrix-Strukturen (197)

Dorothee Einsele

Verhaltenspflichten im Bank- und Kapitalmarktrecht (233)

Literatur (270)



Inhalt

Editorial

Mathias Habersack, Zielvorgaben – gesellschaftsrechtlich betrachtet 145

Abhandlungen

Tim Florstedt, Die umgekehrte Wandelschuldverschreibung 152

Martin Schockenhoff, Haftung und Enthftung von Geschäftsleitern
bei Compliance-Verstößen in Konzernen mit Matrix-Strukturen 197

Dorothee Einsele, Verhaltenspflichten im Bank- und Kapitalmarktrecht . . . 233

Literatur

Wilhelm Happ/Wolfgang Groß (Hrsg.), Aktienrecht
(Rezensent: *Dr. Kersten v. Schenck*) 270

Ulrich G. Schroeter, Ratings – Bonitätsbeurteilung durch Dritte im System
des Finanzmarkt-, Gesellschafts- und Vertragsrechts
(Rezensentin: *Prof. Dr. Petra Buck-Heeb*) 272

ZHR



IN ALLER KÜRZE

103

THEMA

Lukas Till/Sébastien Schwamberger: Der psychotherapeutische Behandlungsvertrag	104
Axel Reckenzaun: Sachhaftung nach Sanierungsplan (§ 149 IO)	107

GESETZGEBUNG

Aktuelle Gesetzesvorhaben (Stand: 7. 4. 2016)	111
---	-----

RECHTSPRECHUNG

» FAMILIENRECHT

Dienstgeberanfrage im Unterhaltsverfahren trotz Zugeständnis der hohen Leistungsfähigkeit	112
Belastungsgrenze – keine Unterschreitung wegen Kinderbetreuungsgeld des Partners	112
Verteilung der Unterhaltslast bei gemeinsamer Betreuung	112

» SACHENRECHT

Nachbarrechtlicher Ausgleichsanspruch auch bei Grundstücksvertiefung	113
Nachbarrechtliches Selbsthilferecht deckt nicht die Ablagerung der abgeschnittenen Äste	113
Eigentumsfreiheitsklage gegen geringfügigen Grenzüberbau – Schikaneeinwand	113
Einverleibung eines Pfandrechts ohne Zustimmung des noch nicht im Grundbuch eingetragenen Erben	113
Keine Grundbucheintragung aufgrund der Teilausfertigung eines Vergleichs	114

» ERBRECHT

Antrag des Ehegatten auf Inventarisierung trotz der im Todeszeitpunkt anhängigen Scheidungsklage	114
--	-----

» SCHULDRECHT

Anbahnung des wucherischen Rechtsgeschäfts durch den Benachteiligten (mit Anmerkung <i>Christoph Kronthaler</i>)	114
Leasing-AGB – Zession von Gewährleistungsansprüchen erstreckt sich nicht auf Schadenersatzansprüche	115
Ausgedingeleistungen für nahe Angehörige des Übergebers	115
Abgeltung von Pflegeleistungen, die in der enttäuschten Erwartung einer letztwilligen Zuwendung erbracht wurden	116
Handlungsvollmacht eines Bauleiters	116

» MIET- UND WOHNRECHT

Anfechtung einer Benützungsvereinbarung der Wohnungseigentümer wegen Irrtums	116
Wiederherstellung des ursprünglichen Bauzustandes als genehmigungspflichtige Änderung?	117

» SCHADENERSATZ

Arzthaftung – kein Mitverschulden des Patienten wegen Herbeiführung seiner Behandlungsbedürftigkeit	117
Nachrang eines Radfahrers am Radwegende trotz „Vorrang geben“-Zeichens für Querverkehr	117

INHALTSVERZEICHNIS

» VERFAHRENSRECHT

Ausschluss des Individualnormenkontrollantrags in Kündigungs- und Räumungsverfahren verfassungswidrig	118
Ausschluss des Individualnormenkontrollantrags in Exekutionsverfahren verfassungskonform	118
Ruhen eines Teils des Verfahrens	118
Unterbrechung der Rechtsmittelfrist durch Verfahrenshilfeantrag ohne Vermögensbekenntnis	119
Kein Zwischenantrag auf Feststellung von Tatsachen	119
Aufhebung eines Schiedsspruchs – rechtliches Gehör, ordre public	119

LITERATURÜBERSICHT

120

Herausgeber:

Hofrat des OGH Univ.-Prof. Dr. Georg E. Kodek, LL.M.
Hofrat des OGH Univ.-Prof. Dr. Matthias Neumayr

Redaktion:

Mag. Wolfgang Kolmasch
E-Mail: wolfgang.kolmasch@lexisnexis.at

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber und Herausgeber ISD § 1 Abs 1 Z 8 und Z 9 MedienG: LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG | Sitz: Marxergasse 25, 1030 Wien | Unternehmensgegenstand: LexisNexis ARD Orac ist ein führender Fachverlag in Österreich im Bereich Steuern, Recht und Wirtschaft, der die Tradition der Verlagshäuser Orac und ARD unter internationalem Dach fortführt. LexisNexis ARD Orac ist ein Tochterunternehmen der international tätigen Verlagsgruppe RELX Group, deren Legal Division weltweit unter dem Namen LexisNexis firmiert. | Blattlinie: Rechtsinformation und Wirtschaftsinformation; aktuelle rechtliche Neuerungen | Geschäftsführung: Alberto Sanz de Lama | Unbeschränkt haftender Gesellschafter: Orac Gesellschaft m.b.H., Marxergasse 25, 1030 Wien | Kommanditist: Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H., Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Beteiligungsverhältnisse: Alleiniger Gesellschafter der Orac Gesellschaft m.b.H.; Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Gesellschafter der Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam (0,1 %), Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg (99,9 %) | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Austria GmbH: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Overseas B.V.: Reed Elsevier Holdings B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings B.V.: RELX Group plc, 1-3 Strand (http://www.relxgroup.com/aboutus/Pages/Home.aspx), London WC2N 5JR (50 %), Reed Elsevier Holdings Ltd., 1-3 Strand, London WC2N 5JR (50 %) | Gesellschafter der RELX Group plc: RELX PLC (52,9 %), RELX NV (47,1 %) | Gesellschafter der RELX PLC: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der RELX NV: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings Ltd.: RELX Group plc (100 %) | Redaktion: Marxergasse 25, 1030 Wien.

Derzeit gilt Anzeigenpreisliste Stand Jänner 2016 | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Die Zeitschrift erscheint 22-mal im Jahr | Einzelheftpreis 2016: 15 €; Jahresabonnement 2016: 242 € inkl. MwSt bei Vorauszahlung; Preisänderungen vorbehalten | Bankverbindung: Bank Austria, IBAN: AT84 1200 0504 2346 8600, BIC: BKAUATWW | Abbestellungen sind nur zum Jahresabschluss möglich, wenn sie bis spätestens 30.11. schriftlich einlangen | Druck: Prime Rate GmbH, Megyeri út 53, H-1044 Budapest, ISSN 1996-2428.

Verlagsrechte: Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche

Lektorat und Autorenbetreuung:

Mag. Viktoria Safer-Eckert, BA
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1121, Fax DW 146
E-Mail: viktoriasafer-eckert@lexisnexis.at

Abonnentenservice:

Tel. +43-1-534 52-0 | Fax DW 141
E-Mail: kundenservice@lexisnexis.at

Anzeigen & Mediadaten:

Alexander Mayr
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1116, Fax DW 144
E-Mail: anzeigen@lexisnexis.at
http://lesen.lexisnexis.at/zs/zak/
mediadaten.html

Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm, Aufnahme in eine Datenbank oder auf Datenträger oder auf andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Das gilt auch für die veröffentlichten Entscheidungen und deren Leitsätze, wenn und soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung redigiert, erarbeitet oder bearbeitet wurden und daher Urheberrechtsschutz genießen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Unbeschadet des § 37a UrhG räumt der Autor mit der Einreichung seines Manuskriptes dem Verlag für den Fall der Annahme das übertragbare, zeitlich und örtlich unbeschränkte ausschließliche Werknutzungsrecht (§ 24 UrhG) der Veröffentlichung in dieser Zeitschrift, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung in jedem technischen Verfahren (Druck, Mikrofilm etc) und der Verbreitung (Verlagsrecht) sowie der Verwertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, einschließlich des Rechts der Vervielfältigung auf Datenträgern jeder Art, der Speicherung in und der Ausgabe durch Datenbanken, der Verbreitung von Vervielfältigungsstücken an die Benutzer, der Sendung (§ 17 UrhG) und sonstigen öffentlichen Wiedergabe (§ 18 UrhG) in allen Sprachen ein. Mit der Einreichung von Beiträgen von Arbeitsgruppen leistet der Einreichende dafür Gewähr, dass die Publikation von allen beteiligten Autoren genehmigt wurde und dass alle mit der Übertragung sämtlicher Rechte an den Verlag einverstanden sind. Mit dem vom Verlag geleisteten Honorar ist die Übertragung sämtlicher Rechte abgegolten. Aufgrund der Honorierung erlischt die Ausschließlichkeit des eingeräumten Verlagsrechts nicht mit Ablauf des dem Jahr des Erscheinens des Beitrags folgenden Kalenderjahres (§ 36 UrhG). Für die Verwertung durch Datenbanken gilt dieser Zeitraum keinesfalls.

Beiträge, die ausschließlich Online erscheinen, werden derzeit wie Beiträge, die im Print publiziert werden, abgerechnet. Der Verlag behält sich vor, das Abrechnungsmodell für reine Online-Publikationen, die ab 2016 eingereicht werden, umzustellen.

Trotz sorgfältigster Bearbeitung erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Eine Haftung des Verlages, der Herausgeber und der Autoren ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für Inhalte, die exklusiv digital veröffentlicht werden.



Inhalt

Aufsätze

- Ch. H. Seibt*, „Halbvermögensschutzklausel“ als Instrument zur Vermeidung existenzgefährdender Binnenregressansprüche in Fällen grober Disproportionalität – Duplik auf die Erwidern von Habersack, NZG 2015, 1297 361
- A. P. H. Wandt*, Was und wann? – Die Auswirkungen der Aktienrechtsnovelle 2016 auf die Einberufung der Hauptversammlung 367
- Ch. Kreuzberg*, Zur Geschäftsführerhaftung bei Einziehung von abgetretenen Forderungen auf ein debitorisches Konto 371

Bericht

- J. Hennrichs/L. Riedel*, Blick ins Bilanz(steuern)recht 375

Zur Rechtsprechung

- A. J. Baumert*, Zahlungseingang aus Erlösen des Verkaufs von Sicherungseigentum auf ein debitorisches Bankkonto: offene Fragen bei § 64 S. 1 GmbHG rund um Masseneutralität und Sanierungsprivileg 379

Rechtsprechung

Personengesellschaftsrecht

- OLG Bremen 15. 1.16 – 4 W 5/15 Verjährung des Anspruchs auf Befreiung aus Gesamtschuldnerverhältnis (Ls.) 382

Kapitalgesellschaftsrecht

- OLG Rostock 27. 8.15 – 3 U 93/13 Formbedürftigkeit von Insichgeschäften eines geschäftsführenden Alleingesellschafters 382
- KG 12. 10.15 – 22 W 74/15 Befugnisse des Leiters einer GmbH-Gesellschafterversammlung 384
- OLG Dresden 28. 10.15 – 13 U 788/15 Folgen der wirksamen Einziehung eines GmbH-Geschäftsanteils (Ls.) 385
- OLG Saarbrücken 9. 12.15 – 1 U 13/12 Keine Hinweispflicht des Steuerberaters auf potenzielle Insolvenzzreife im Rahmen der Jahresabschlussbilanz (Ls.) 385

Kapitalmarktrecht

- OLG Köln 11. 11.15 – 13 U 159/13 Kein Vorsatz bei unterbliebener Aufklärung über anfänglich negativen Marktwert eines Swap bei Abschluss bis zum Februar 2009 (Ls.) 386
- LG Stralsund 3. 2.16 – 7 O 264/15 Kündigungsrecht einer Bausparkasse in Ansparphase (Ls.) 386

Handels- und Registerrecht

- OLG Hamm 13. 1.16 – 27 W 2/16 C/o-Zusatz bei Angabe der Gesellschaftsanschrift 386

Vereinsrecht

- OLG München 11. 5.15 – 31 Wx 123/15 Nichteinhaltung der in der Vereinssatzung bestimmten Einladungsfrist 387

Insolvenzrecht

- BGH 5. 3.15 – IX ZB 77/14 Kein Prozesskostenhilfanspruch bei Wechsel vom Eigenverwaltungseröffnungsverfahren auf das Regelinsolvenzverfahren 389

Steuerrecht

BFH	22. 10. 15 – IVR 7/13	Verdeckte Gewinnausschüttung durch überhöhte Geschäftsführervergütungen an den Kommanditisten der Mutter-KG nahestehende Personen	390
BFH	29. 7. 15 – IVR 15/14	Keine Einbringung gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten, wenn Gegenwert des übertragenen Wirtschaftsguts allein dem Kapitalkonto II gutgeschrieben wird	393
BFH	19. 11. 15 – VIR 74/14	Kein Lohn durch eigene Berufshaftpflichtversicherung einer Rechtsanwalts-GmbH	394
BFH	3. 9. 15 – VIR 58/13	Werbungskosten des Arbeitnehmers aus Bürgschaftsverlusten	396
BFH	18. 6. 15 – IVR 5/12	Korrektur unangemessener Gewinnverteilung bei GmbH & atypisch Still (Ls.)	398

Sonstiges Zivilrecht

BGH	30. 7. 15 – IZR 18/14	Keine Irreführung durch Nichtnennung der Treuhandtätigkeit als Unternehmenszweck – Treuhandgesellschaft	398
-----	-----------------------	---	-----

Fachanwalts-Lehrgang Handels- & GesR



Hamburg Start: 16.06.2016
Köln Start: 22.09.2016
Stuttgart Start: 20.10.2016

Weitere Informationen finden Sie unter www.ARBER-seminare.de

ARBER seminare Anwaltsfortbildung

Tel. 07066 - 90 08 0
Fax 07066 - 90 08 22
Kontakt@ARBER-seminare.de
www.ARBER-seminare.de

Lehrgangsanzeigen auch online!

Ihre Lehrgangsanzeige erscheint auch online unter www.beck-stellenmarkt.de/Weiterbildung

- Erhöhte Reichweite durch Online-Präsenz von 6 Wochen
- Präsentation als Teaser- und Layout-Variante
- Verlinkung auf URL, falls angegeben



ISSN 1434-9272

NZG – Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht

Schriftleitung:

Rechtsanwalt Professor *Dr. Martin Weber*.

Beethovenstraße 7b, 60325 Frankfurt a. M.; Telefon: (0 69) 75 60 91-0; Telefax: (0 69) 75 60 91-49; E-Mail: NZG@beck-frankfurt.de

Verlagsredaktion:

Rechtsanwalt Professor *Dr. Martin Weber* (verantwortlich für den Textteil).

Manuskripte: Manuskripte sind an die Redaktion zu senden. Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag C.H.BECK an seinem Beitrag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung in körperlicher Form, das Recht zur öffentlichen Wiedergabe und Zugänglichmachung, das Recht zur Aufnahme in Datenbanken, das

Recht zur Speicherung auf elektronischen Datenträgern und das Recht zu deren Verbreitung und Vervielfältigung sowie das Recht zur sonstigen Verwertung in elektronischer Form. Hierzu zählen auch heute noch nicht bekannte Nutzungsformen. Das in § 38 Abs. 4 UrhG niedergelegte zwingende Zweitverwertungsrecht des Autors nach Ablauf von 12 Monaten nach der Veröffentlichung bleibt hiervon unberührt.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben oder zugänglich gemacht, in Datenbanken aufgenommen, auf elektronischen Datenträgern gespeichert oder in sonstiger Weise elektronisch vervielfältigt, verbreitet oder verwertet werden.

Anzeigenabteilung: Verlag C.H.BECK, Anzeigenabteilung, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München. Media-Beratung: Telefon (0 89) 3 81 89-687, Telefax (0 89) 3 81 89-589. Disposition: Herstellung Anzeigen, technische Daten, Telefon (0 89) 3 81 89-598, Telefax (0 89) 3 81 89-599, E-Mail anzeigen@beck.de. Verantwortlich für den Anzeigenteil: *Bertram Götz*.

Verlag: Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstr. 9, 80801 München, Postanschrift: Postfach 40 03 40, 80703 München, Telefon: (0 89) 3 81 89-0, Telefax: (0 89) 3 81 89-3 98, Postbank München IBAN: DE82 7001 0080 0006 2298 02, BIC: PBNKDEFFXXX.

Erscheinungsweise: Dreimal im Monat.

Bezugspreise 2016: Jährlich € 395,- (inkl. MwSt.). Vorzugspreis für Bezieher unserer Zeitschrift NJW € 369,- (inkl. MwSt.). Einzelheft: € 14,- (inkl. MwSt.). Versandkosten jeweils zuzüglich. Die Rechnungsstellung erfolgt zu Beginn eines Bezugszeitraumes. Nicht eingegangene Exemplare können nur innerhalb von 6 Wochen nach dem Erscheinungstermin reklamiert werden.

Jahrestitellei und -register sind nur noch mit dem jeweiligen Heft lieferbar.

Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

KundenServiceCenter:

Telefon: (0 89) 3 81 89-750, Telefax: (0 89) 3 81 89-358. E-Mail: bestellung@beck.de

Abbestellungen müssen 6 Wochen vor Jahresschluss erfolgen.

Adressenänderungen: Teilen Sie uns rechtzeitig Ihre **Adressenänderungen** mit. Dabei geben Sie bitte **neben dem Titel der Zeitschrift die neue und die alte Adresse an**.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 5 der Postdienste-Datenschutzverordnung: Bei Adressenänderung des Bezieher kann die Deutsche Post AG dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes beim Verlag widersprechen.

Druck: Kessler Druck und Medien GmbH & Co. KG, Michael-Schäffer-Straße 1, 86399 Bobingen.



Editorial

Während die Finanzaufsichtsbehörden der EU-Mitgliedstaaten die Fit & Proper-Anforderungen für Organe erhöhen, bleiben die Fit & Proper-Anforderungen für Organe von Nicht-Finanzunternehmen überwiegend auf den jeweiligen Corporate Governance Kodex beschränkt. Diese Entwicklung ist zunächst unverständlich, wären nicht die Fit & Proper-Anforderungen für Organe der Finanzinstitute mit Kenntnissen von Regulatorien überlastet. Es ist daher erforderlich, sich mit der Systematik der Fit & Proper-Anforderungen auseinanderzusetzen. Wie

Abbildung 1 zeigt, ist die zentrale Zielsetzung für die Fit & Proper-Anforderungen an die Organe und sonstigen Führungskräfte die weitgehende Übereinstimmung der Anforderungen aus einer Stelle mit der persönlichen Eignung des potenziellen Stelleninhabers.

Voraussetzung dafür ist die Erfassung und Definition der Anforderungen in Form von umfassenden Stellenbeschreibungen und die Erfassung und Dokumentation der Eignungen der Bewerber. Im Vordergrund steht dabei die Fähigkeit der Organe, einen nachhaltigen Beitrag zur Werterhaltung und Wertentwicklung des Unternehmens zu leisten. Gemäß dem Grundsatz der Proportionalität steht die Eignung in einem funktionellen Zusammenhang mit den Anforderungen. Eine Dimension der Anforderungen für die Aufsichtsratsmitglieder ist deren Diversität und die daraus resultierenden differenzierten Perspektiven als Ergänzung der Perspektiven des Vorstands. Die Umsetzung der Diversität setzt differenzierte Anforderungsprofile für die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder voraus. Nur die differenzierte Anforderung ermöglicht auch die Sicherstellung von differenzierten Eignungen. Wie Abbildung 2 zeigt, reichen Wissen, Können und Verhalten als Eignungskriterien nicht aus, wenn sie ausschließlich auf die Kategorie „*know your structure*“ gerichtet sind und nicht auch die Anforderungen für die Kategorie „*develop your structure*“ beinhalten.

Die Eignungskriterien hinsichtlich eines innovativen, dynamischen Verhaltens sind für die nachhaltige Entwicklung der Unternehmenswerte von entscheidender Bedeutung. Spät, aber doch hat auch die EZB die Bedeutung des jeweiligen Geschäftsmodells für die nachhaltige Entwicklung eines Finanzunternehmens erkannt und die Entwicklung der Geschäftsmodelle als erste Priorität für ihre Tätigkeit für das Jahr 2016 definiert.

Leo Chini

Benedikt Kommenda	2
„Im Aufsichtsrat wie ein Anwalt zu agieren ist kontraproduktiv“ Interview mit Mag. Alexander Singer	
Johannes Zollner / Florian Dollenz	6
Related Party Transactions – alte und neue Anforderungen an den Aufsichtsrat (Teil II)	
Christian Feltl	13
Verfahrensfehler im Aufsichtsrat einer Aktiengesellschaft	
Ulrich Schönbauer / Christina Wieser	18
Nicht finanzielle Erklärung nach der Richtlinie 2014/95/EU: Gelingt die Wende in der österreichischen Nachhaltigkeitsberichterstattung?	
Alexander Leonhartsberger	22
Tagungsbericht zum 6. Österreichischen Aufsichtsratstag	
Josef Fritz	25
10 Trends ändern die Aufsichtsratswelt (Teil VIII)	
Alexander Babinek.....	29
Gemeinnützigkeitsgesetz 2015: Neue Rahmenbedingungen für gemeinnützige Stiftungen	
Bernhard Renner / Sabine Zirngast.....	34
Gemeinnützigkeitsgesetz 2015: Neue Begünstigungen für Stiftungen und Fonds	
Johannes Peter Gruber	37
Die stiftungsrechtliche Rechtsprechung des OGH im Jahr 2015	
Michael Barnert.....	40
Literaturrundschau	
Impressum	28

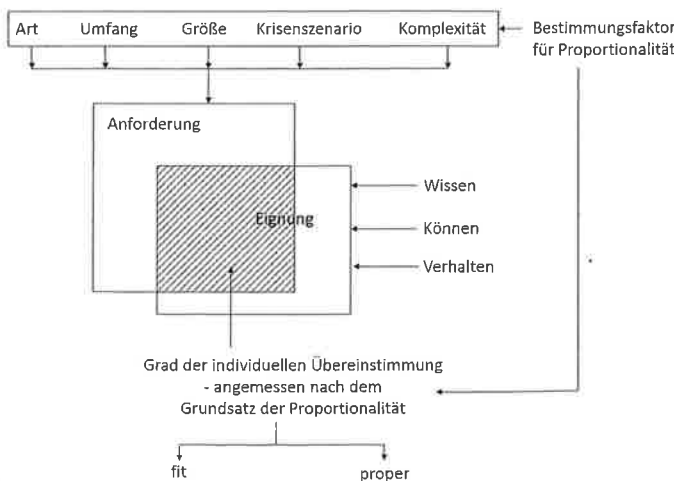


Abbildung 1

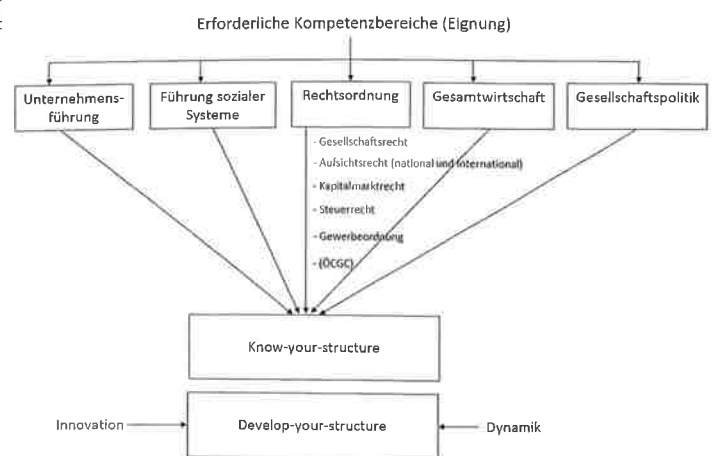


Abbildung 2

Newsline

Franz Rudorfer _____ 239

Neues in Kürze

Florian Studer _____ 250

ABHANDLUNGEN

Gesellschaftsrechtliche Verantwortlichkeit von Bankorganen bei Kredit- und Sanierungsentscheidungen – zugleich ein Beitrag zur Business Judgment Rule (§ 84 Abs 1a AktG und § 25 Abs 1a GmbHG)

Martin Karollus _____ 252

EuGH zum Einredebeweis des Anfechtungsklagten (Art 13 EuInsVO)

Hubertus Schumacher _____ 266

BERICHTE UND ANALYSEN

AIFMD, AIFMG – leider mehr als (nur) „another European Mess“

Armin J. Kammel _____ 271

Was ist eigentlich ... eine Due Diligence?

Ewald Judt / Claudia Klausegger _____ 276

TAGUNGSBERICHT

30. Workshop der Austrian Working Group on Banking and Finance

Michael Murg _____ 278

RECHTSPRECHUNG DES OGH

2200. Zur Beschränkung eines öffentlichen Angebots im Internet durch einen Disclaimer auf bestimmte Staaten.

OGH 20. 1. 2015, 4 Ob 164/14t (mit Anm von A. Russ) _____ 281

2201. Wucher bei Vertragsvorschlag des Verkürzten.

OGH 22. 10. 2015, 1 Ob 141/15i (mit Anm von R. Bollenberger) _____ 284

2202. Aufrechnung nach Bestätigung des Sanierungsplans – Quote oder volle Forderung? verstärkter Senat (verstSen) des OGH 1.12.2015, 6 Ob 179/14p _____ 286

2203. OGH zu geschlossene Fonds: keine Aufklärung über Rückforderbarkeit von Ausschüttungen geschuldet.

OGH 26. 11. 2015, 6 Ob 193/15y _____ 289

2204. FX-Kredit: fehlende Angabe der Gesamtbelastung & (keine) Anwendung des WAG.

OGH 24. 11. 2015, 1 Ob 163/15z _____ 291

2205. Zur außerordentlichen Kündigung eines FX-Kredits mangels Sicherheitenbestellung.

OGH 20. 10. 2015, 4 Ob 190/15t _____ 294

2206. Zum Beginn der Verjährungsfrist bei Beratungsfehlern in Bezug auf Tilgungsträgerkredite.

OGH 30. 10. 2015, 5 Ob 177/15p _____ 296

2207. Zustimmungsfiktionsklauseln „zweiter Generation“ am Prüfstand.

OGH 19. 11. 2015, 7 Ob 180/15v _____ 296

ERKENNTNISSE DES VwGH

198. Zu den Anforderungen an die Umschreibung der Zuständigkeit eines verantwortlichen Beauftragten nach § 9 Abs 2 VStG. VwGH 24. 4. 2015, 2011/17/0201	297
199. VwGH zu Fragen der Informationsweitergabe (Vertraulichkeitsbereiche im Konzern) und zur entschuldigenden Anwaltsauskunft. VwGH 29. 5. 2015, 2012/17/0524, 0525, 0526, 0527	298
200. VwGH zur verwaltungsstrafrechtlichen Verantwortlichkeit im Zusammenhang mit einer Leitlinie für Conflicts of Interest und die organisatorische bzw personelle Trennung zwischen Eigen- und Kundenhandel. VwGH 11. 9. 2015, 2013/17/0485	300
201. VwGH zu den Anforderungen des § 41 WAG 2007 an die Gestaltung einer (auch) an Privatkunden gerichteten Information. VwGH 11. 9. 2015, Ra 2014/02/0089 (ebenso vom selben Tag Ra 2014/02/0090 und 0091)	304
202. Anforderungen an die Genauigkeit der Umschreibung einer Verwaltungsstraftat. VwGH 18. 12. 2015, Ra 2015/02/0172	305
203. VwGH zu Rechtsfragen im Zusammenhang mit einem „persönlichen Geschäft“ einer „relevanten Person“ iSd § 24 WAG 2007. VwGH 16. 12. 2015, 2013/17/0465	306

ERKENNTNISSE DES VfGH

45. Individualantrag eines Bankvorstands gegen Abberufungsbestimmungen im BWG unzulässig. VfGH 17. 9. 2015, G 398-399/2015	308
46. VfGH verneint Verletzung des Vertrauensschutzes durch die Immobilienertragsteuer. VfGH 25. 9. 2015, G 111/2015	308

ERKENNTNISSE DES EuGH

66. Devisengeschäfte im Rahmen eines auf Devisen lautenden Darlehensvertrags, die darin bestehen, den Darlehensbetrag nach dem bei Auszahlung geltenden Ankaufkurs der Devisen und die Beträge der Monatsraten nach dem bei den jeweiligen Berechnungen geltenden Verkaufskurs festzusetzen, sind keine Wertpapierdienstleistungen oder Anlagetätigkeiten iSd MiFID. EuGH (4. Kammer) 3. 12. 2015, C-312/14	310
--	-----

WEITERBILDUNG	314
----------------------	-----

30. WORKSHOP DER AWG – LAST CALL FOR PAPERS	280
--	-----

VORSCHAU HEFT 5/2016

Fabian Sylle / Elfriede Taurua: Das BVwG bestätigt in seinem Erkenntnis W210 2000428-1 die Auslegungspraxis der FMA in Bezug auf den Pflichtenumfang von Kreditinstituten nach §§ 40ff BWG

Gernot Wilfling: Auswirkungen der Marktmissbrauchsverordnung auf Wertpapieremissionen

Monika Rosen: Die internationalen Aktienmärkte im 1. Quartal 2016

Manfred Moschner: Österreichs M&A-Markt 2015

In diesem Heft inserieren: BankVerlagWien, S. 270, U 2, U 3; Linde Verlag, S. 264, S. 277; RZB, S. 265.

Die Inhalte des Österreichischen BankArchivs sind in folgenden Fachdatenbanken verfügbar:

LexisNexis® Online – www.lexisnexus.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2002);

Lindeonline – www.lindeonline.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2009)

RDB Rechtsdatenbank – www.rdb.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2003);

RIDA Rechts-Index-Datenbank – www.rida.at (Beiträge und Rsp als Volltext ab 2003).



Inhaltsverzeichnis

Beiträge

Univ.-Prof. Dr. Rainer Hüttemann, Bonn

Stiftungs- und gemeinnützigkeitsrechtliche Rahmenbedingungen der Vermögensanlage steuerbegünstigter Stiftungen
– Teil I –

625

Rechtsanwalt Dr. Bernd Peters, Hamburg
Verbraucherdarlehensrecht und Leasing

630

Rechtsprechung

Bankrecht und Kapitalmarktrecht

OLG Dresden 9.12.2015 13 U 223/15* Allgemeine Feststellungsklage als Rechtsbehelf gegen Beschluss der Gläubigerversammlung (nach dem Schuldverschreibungsgesetz 1899) 643

OLG München 11.6.2015 23 U 3443/14* Zur Auslegung und Inhaltskontrolle von Genussscheinbedingungen 645

Insolvenzrecht und Zwangsvollstreckung

Bundesgerichtshof 21.12.2015 I ZB 107/14* Festgesetzter und nicht hinfälliger Zahlungsplan nach § 802b ZPO als Hindernis für die Eintragung in das Schuldnerverzeichnis auf der Grundlage der Eintragungsgründe des § 882c Abs. 1 Nr. 1-3 ZPO; zur Bedeutung einer nach der Eintragungsanordnung des Gerichtsvollziehers zwischen Gläubiger und Schuldner getroffenen Stundungs- oder Stillhalteabrede im Sinne des § 775 Nr. 4 ZPO für die Eintragung in das Schuldnerverzeichnis 649

Bürgerliches Recht und Handelsrecht

Bundesgerichtshof 16.9.2015 VIII ZR 119/14 Zur Hemmung der Verjährung des Anspruchs des Leasinggebers auf Zahlung von Leasingraten gemäß § 205 BGB während eines auf Rückabwicklung des Kaufvertrages gerichteten Rechtsstreits des Leasingnehmers, dem - leasingtypisch - unter Ausschluss der Sachmängelhaftung im Rahmen des Leasingvertrages kaufrechtliche Gewährleistungsansprüche und -rechte gegen den Lieferanten übertragen worden sind, und auch dann, wenn der Leasingnehmer formularvertraglich verpflichtet ist, die zurückbehaltenen Leasingraten während des Gewährleistungsprozesses zu Sicherungszwecken (§§ 232 ff. BGB) bei Gericht zu hinterlegen; zur Erstreckung dieser Wirkung auch gegen den Bürgen 652

Bundesgerichtshof 18.11.2015 VIII ZR 304/14 Kein Anspruch auf Wertersatz für eingespeisten Strom nach Bereicherungsrecht, wenn sich der Vergütungsanspruch des Anlagenbetreibers wegen eines Verstoßes gegen seine Verpflichtung zur Ausstattung der Anlage mit einer technischen Einrichtung, die es dem Netzbetreiber gestattet, die Einspeiseleistung bei Netzüberlastung jederzeit ferngesteuert zu reduzieren, gemäß § 6 Abs. 6, § 17 Abs. 1 EEG 2012 auf null verringert 656

Bundesgerichtshof 25.11.2015 VIII ZR 360/14 Zur Wirksamkeit einer Preisanpassungsklausel in einem Stromlieferungsvertrag mit Sonderkunden 658

Bundesgerichtshof	9.12.2015	VIII ZR 349/14	Zur Unwirksamkeit einer in Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Normsonderkundenverträgen eines Gasversorgungsunternehmens enthaltenen Klausel über Vertragsanpassungen, die Preisanpassungen und vertragswesentliche Regelungen ausnimmt und bei der das Einverständnis des Kunden mit der Änderung fingiert wird, wenn er nicht kündigt	665
Bundesgerichtshof	20.1.2016	VIII ZR 26/15	Kein Stellen von Vertragsbedingungen, wenn die Einbeziehung vorformulierter Vertragsbedingungen in einen Vertrag auf einer freien Entscheidung desjenigen beruht, der vom anderen Vertragsteil mit dem Verwendungsvorschlag konfrontiert wird; zur Unwirksamkeit einer Vertragsstrafenvereinbarung in einem Formularvertrag über die Lieferung von Arzneimitteln, die für Vertragsverletzungen von erheblich unterschiedlichem Gewicht ein und denselben Betrag vorsieht	668
Berichtigung				
Bundesgerichtshof	8.12.2015	II ZR 333/14	Fälligkeit des auf Berechnung seines Auseinandersetzungsguthabens gerichteten Anspruchs des stillen Gesellschafters mit Auflösung der stillen Gesellschaft auch dann, wenn es sich um eine mehrgliedrige stille Gesellschaft handelt, die als sog. „Innen-KG“ ausgestaltet ist	672
Dokumentation				
	Deutsche Rechtspolitik aktuell		Regierungsentwurf des „Gesetzes zur Reform des Bauvertragsrechts und zur Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung“	672

Börsen-Zeitung

14. Internationaler Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung

Herausforderungen für Retailbanken | Filiale vs. Online | Erfolgversprechende Strategien

29./30. Juni 2016 – Maritim Hotel Frankfurt am Main

Informationen: Tel. +49 69 2732 553; www.retailbankentag.de

Die mit **◆** gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.
 Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.
 Die mit einem ***** gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.
 Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer Instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Rechtsanwalt Dr. Christopher Kienle, Frankfurt am Main; Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Essen; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Rechtsanwalt Thorsten Höche, Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Professor Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht a.D., Hamburg; Dr. Hans-Ulrich Joeres, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Ilse Lohmann, Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Professor Dr. Peter O. Mühlert, Direktor des Instituts für Internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz; Rechtsanwalt Reinhard Nützel, Chefsyndikus der DZ-Bank AG, Frankfurt a. M.

Verlag: Herausberggemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M.; Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg (Vorsitzender), Torsten Ulrich, Dr. Jens Zinke
 Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.de; Lektorat: Dr. Monika Diakité (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.de
 Sekretariat: Sylvia Mahler (0 69) 27 32-188, E-Mail: s.mahler@wmrecht.de
 Anzeigen: Ralf Becker (0 69) 27 32-553, E-Mail: r.becker@wmrecht.de; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85
 Druck: mt druck Walter Thiele GmbH & Co. KG, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 30 77 0.

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 93,90 (einschl. 7 % MwSt. € 6,14) + € 7,45 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,49 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 9,10 Versandkostenzuschlag. Für Mitglieder der ARGE Bank- und Kapitalmarktrecht gibt es für die Dauer des Fachanwaltslehrgangs einen Rabatt von 50 % auf den Abonnementpreis.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.
 Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
 Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2016 Herausberggemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

Urheber- und Verlagsrechte: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Manuskripte: Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.
 Hinweise für Autoren unter www.wertpapiermitteilungen.de

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV



Inhaltsverzeichnis

Beiträge

Univ.-Prof. Dr. Rainer Hüttemann, Bonn

Stiftungs- und gemeinnützigkeitsrechtliche Rahmenbedingungen der Vermögensanlage steuerbegünstigter Stiftungen
– Teil II –

673

Rechtsanwälte Dr. Hans Diekmann und Dr. Jan-Henric M. Punte, LL.M. (Hull), Düsseldorf

Aktuelles zu Drittanstellung, Drittvergütung und Haftung von Mitgliedern des AG-Vorstands
– zugleich eine Einordnung des BGH-Urteils vom 28.4.2015 = WM 2015, 1197 –

681

Rechtsprechung

Bankrecht und Kapitalmarktrecht

- | | | | | |
|-------------------|-----------|---------------|--|-----|
| Bundesgerichtshof | 19.1.2016 | XI ZR 103/15* | Spezielle Regelung des § 497 Abs. 1 BGB (in der bis zum 10. Juni 2010 geltenden Fassung) zur Schadensberechnung bei Krediten, die vom Darlehensgeber infolge Zahlungsverzugs gekündigt worden sind; kein Anspruch des Kreditinstituts auf eine Vorfälligkeitsentschädigung | 687 |
| Bundesgerichtshof | 26.1.2016 | XI ZR 91/14* | Zu den Voraussetzungen einer Anwendung des Anscheinsbeweises beim Nachweis der Autorisierung eines Zahlungsvorgangs; zur Erschütterung des Anscheinsbeweises durch den Zahlungsdienstnutzer; zur Anwendbarkeit der Grundsätze der Anscheinsvollmacht und des Handelns unter fremdem Namen bei einem Missbrauch des Online-Bankings | 691 |
| Bundesgerichtshof | 16.2.2016 | XI ZR 454/14* | Zur Frage der Wirksamkeit von Formulklauseln in Förderdarlehensverträgen, die eine laufzeitunabhängige „Risikoprämie“ und ein laufzeitunabhängiges „Bearbeitungsentgelt“ vorsehen | 699 |
| Bundesgerichtshof | 16.2.2016 | XI ZR 96/15* | Unwirksamkeit der formularmäßigen Bestimmung einer laufzeitunabhängigen „Gebühr“ von 4 Prozent des Darlehensbetrags für ein dem Darlehensnehmer unter Verzicht auf eine Vorfälligkeitsentschädigung eingeräumtes Sondertilgungsrecht in einem Verbraucherdarlehensvertrag; zur Rechtslage bei Vorliegen einer Bereichsausnahme nach § 491 Abs. 2 Nr. 5 BGB oder eines Immobiliardarlehensvertrags nach § 503 Abs. 1 BGB | 704 |
| Bundesgerichtshof | 23.2.2016 | XI ZR 101/15* | Zu den Anforderungen an die Darstellung der Widerrufsinformation in Verbraucherdarlehensverträgen; Zulässigkeit von Ankreuzoptionen in der Widerrufsinformation | 706 |

Gesellschaftsrecht

Bundesgerichtshof 12.1.2016 II ZB 25/14* Zur Angemessenheit der Barabfindung im Falle des Ausschlusses von Minderheitsaktionären bei Vorliegen eines (Beherrschungs- und) Gewinnabführungsvertrags 711

Bücherschau

Thomas Keijser (Hrsg.) Transnational Securities Law 716
Rezensent: Prof. Dr. Ulrich Segna, Wiesbaden



14. Internationaler Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung

Börsen-Zeitung

Herausforderungen für Retailbanken | Filiale vs. Online | Erfolgversprechende Strategien

29./30. Juni 2016 – Maritim Hotel Frankfurt am Main

Informationen: Tel. +49 69 2732 553; www.retailbankentag.de

Die mit **◆** gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem ***** gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Rechtsanwalt Dr. Christopher Kienle, Frankfurt am Main; Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Essen; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Rechtsanwalt Thorsten Höche, Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Professor Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht a.D., Hamburg; Dr. Hans-Ulrich Joeres, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Ilse Lohmann, Richterin am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Professor Dr. Peter O. Mülbert, Direktor des Instituts für Internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz; Rechtsanwalt Reinhard Nützel, Chefsyndikus der DZ-Bank AG, Frankfurt a. M.

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M.; Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg (Vorsitzender), Torsten Ulrich, Dr. Jens Zinke

Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.de; Lektorat: Dr. Monika Diakité (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.de;

Sekretariat: Sylvia Mahler (0 69) 27 32-188, E-Mail: s.mahler@wmrecht.de

Anzeigen: Ralf Becker (0 69) 27 32-553, E-Mail: r.becker@wmrecht.de; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: mt druck Walter Thiele GmbH & Co. KG, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg, Telefon (0 61 02) 30 77 0.

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 93,90 (einschl. 7 % MwSt. € 6,14) + € 7,45 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,49 MwSt.), Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 9,10 Versandkostenzuschlag. Für Mitglieder der ARGE Bank- und Kapitalmarktrecht gibt es für die Dauer des Fachanwaltslehrgangs einen Rabatt von 50 % auf den Abonnementpreis.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2016 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

Urheber- und Verlagsrechte: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Manuskripte: Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.

Hinweise für Autoren unter www.wertpapiermitteilungen.de

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV



EDITORIAL 1

ABHANDLUNGEN

Aktuelle Rechtsfragen der Umweltschadensversicherung

C. Armbrüster · V. Schreier 3

Zillmerung und Rückkaufswert – ein kritischer Blick auf die rechtliche Bewertung

L. Matthias · M. Balleer 37

**Market segmentation, performance differences and strategic orientation -
the case of German reinsurers**

M. Altuntas · C. Bernhardt · J. Rauch 51

BUCHBESPRECHUNGEN

**Helmut Gründl, Mirko Kraft (Hrsg.): Solvency II – Eine Einführung. Grundlagen
der neuen Versicherungsaufsicht. Verlag Versicherungswirtschaft
Karlsruhe, 2015, XX und S. 188, ISBN 978-3-89952-803-9**

D. H. Wendt 69

**Heese, Michael: Beratungspflichten. Eine rechtswissenschaftliche Abhandlung
zur Dogmatik der Beratungspflichten und zur Haftung des Ratgebers im
Zivil- und Wirtschaftsrecht. Mohr Siebeck, Tübingen, 2015. XXXIV und 531 Seiten.
ISBN 978-3-16-153844-5**

C. Armbrüster 71

SCHRIFTTUM

Neuerscheinungen versicherungswissenschaftlicher Bücher – Ausführliche Hinweise

A. Über · I. Krebs 77

Aufsätze

<i>Heyers, Prof. Dr. Johannes</i> Effiziente Prüfung und Bestimmung des Leistungsumfangs der Krankenversicherung vor Beginn medizinischer Diagnostik und Therapie	421
<i>Boetius, Dr. Jan</i> Alterungsrückstellung für Schadenregulierungskosten – zur Reichweite der Anwartschaftsdeckung in der privaten Krankenversicherung	428
<i>Mergner, Dr. Tobias, und Kraft, Anna</i> Praxisrelevante Haftungsbeschränkungen	435
Bücher	441
Literaturhinweise	443

Rechtsprechung

Versicherungsvertragsrecht

Sämtliche Versicherungszweige

OLG Karlsruhe 3. 12. 2015 (12 U 57/15)	Zeugnisverweigerungsrecht eines Berufsgeheimnisträgers (hier: behandelnder Arzt) nach Tod des VN	445
LG Köln 8. 1. 2015 (24 O 149/14)	Wahrheitswidriges Bestreiten des Zugangs eines Kündigungsschreibens führt zur vollständigen Leistungsfreiheit	449

Lebensversicherung

BGH 27. 1. 2016 (IV ZR 488/14)	Kein Erlöschen des Widerspruchsrechts aus § 5 a VVG a. F. durch beiderseits vollständige Leistungserbringung vor dem 1. 1. 2003	450
OLG Köln 28. 8. 2015 (20 U 95/15)	Kein Widerspruchsrecht bei Versicherungsverträgen mit Pensionskassen	452

Berufsunfähigkeitsversicherung

OLG Hamm 18. 12. 2015 (20 U 187/15)	Keine konkrete Verweisung auf befristete Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters	452
OLG Köln 26. 6. 2015 (20 U 13/15)	Auslegung der „Beamtenklausel“ in der Berufsunfähigkeitsversicherung	453

Krankheitskostenversicherung

OLG Bremen 30. 11. 2015 (3 U 65/13)	Erfolgsaussichten einer alternativen Behandlungsmethode als Maßstab ihrer medizinischen Notwendigkeit bei unheilbarer Krankheit	455
OLG Oldenburg 16. 12. 2015 (5 U 82/15)	Dendritische Zellimpfung ist keine notwendige Heilbehandlung im Sinne der MBKK 09	457

Kfz-Kaskoversicherung

OLG Karlsruhe 17. 12. 2015 (12 U 101/15)	Kein Ersatz von Abschleppkosten bei weitgehend zerstörtem Fahrzeug	458
--	--	-----

Vertriebsrecht

Handelsvertreter

BGH 3. 12. 2015 (VII ZR 100/15)	Intransparenz eines nachvertraglichen Verbots der Abwerbung von Kunden	459
---------------------------------	---	-----

Haftungsrecht

Arbeitsunfall

OLG Oldenburg 14. 10. 2015 (5 U 46/15)	Unfallversicherungsrechtliches Haftungsprivileg beim Anschieben eines Kfz durch Ehefrau des Halters und Pannenhelfer	461
--	---	-----

Inhalt**Arzthaftung**

BGH	22. 12. 2015	(VI ZR 67/15)	Behandlungsfehler durch Unterlassen einer dem medizinischen Standard entsprechenden ärztlichen Maßnahme	463
OLG Koblenz	23. 9. 2015	(5 U 603/15)	Keine Pflicht zur Aufklärung über die Behandlungsalternative einer Zahnextraktion vor einer Wurzelkanalbehandlung L	465

Aufsichtspflicht

OLG Hamm	4. 4. 2014	(9 U 145/13)	Sorgfaltspflichten der Eltern beim Grillen zum Schutz der Gesundheit von Kindern	465
----------	------------	--------------	--	-----

Bürgschaft

BGH	26. 3. 2015	(VII ZR 92/14)	Unwirksame Klausel über Zurückhaltung einer Gewährleistungsbürgschaft auch bei unerledigten Mängelansprüchen in geringer Höhe	467
-----	-------------	----------------	---	-----

Kfz-Kaufvertrag

BGH	29. 4. 2015	(VIII ZR 104/14)	Intransparente AGB-Bestimmung über Verkürzung der Verjährungsfrist für Schadensersatzansprüche bei Gebrauchtwagenkauf	471
-----	-------------	------------------	---	-----

Persönlichkeitsrecht

BGH	15. 12. 2015	(VI ZR 134/15)	Automatisch generierte Bestätigungs-E-Mail mit Werbung als unzulässiger Eingriff	473
-----	--------------	----------------	---	-----

Schuldbeitritt

BGH	7. 5. 2015	(III ZR 304/14)	Schuldbeitritt teilt die Rechtsnatur der beigetretenen Forderung	475
-----	------------	-----------------	---	-----

Straßenverkehr**Anscheinsbeweis**

BGH	26. 1. 2016	(VI ZR 179/15)	Anscheinsbeweis gegen Rückwärtsfahrenden auch bei Parkplatzunfällen	479
-----	-------------	----------------	--	-----

Prozessrecht**Berufungsbegründung**

BGH	3. 3. 2015	(VI ZB 6/14)	Notwendiger Inhalt der Berufungsbegründung bei mehreren selbstständigen Begründungen des erstinstanzlichen Urteils	480
-----	------------	--------------	---	-----

Selbstständiges Beweisverfahren

BGH	18. 11. 2015	(VII ZB 2/15)	Rechtliches Interesse an Nebenintervention im selbstständigen Beweisverfahren	481
-----	--------------	---------------	---	-----

Streitwert

OLG Nürnberg	10. 2. 2015	(8 W 189/15)	Streitwert bei Klage auf Feststellung des Fortbestehens eines privaten Krankentagegeldversicherungsvertrags	483
--------------	-------------	--------------	---	-----

Sozialversicherungsrecht**Kranken- und Pflegeversicherung**

LSG Mainz	3. 12. 2015	(L 5 KR 84/15)	Beitragspflicht für Kapitalleistung aus einer Lebensversicherung und Einnahmen aus damit finanzierter Sofortrentenversicherung	484
-----------	-------------	----------------	--	-----

Auslandsrecht (Österreich)**Sämtliche Versicherungsweige**

OGH	16. 10. 2015	(7 Ob 161/15 z)	Hinweis in der Versicherungspolize („Sie werden betreut von: ...“) macht Makler regelmäßig zum Anscheinsagenten	485
-----	--------------	-----------------	--	-----



Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht

Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

4/2016

Herausgegeben von Joachim Bornkamm und
Ansgar Ohly
in Gemeinschaft mit Joseph Drexl und Reto Hilty

Seiten 321–424
118. Jahrgang – April 2016

INHALT

AUFSÄTZE **321** JOACHIM VON UNGERN-STERNBERG

Die Rechtsprechung des EuGH und des BGH zum Urheberrecht und
zu den verwandten Schutzrechten im Jahre 2015

339 MICHAEL LOSCHELDER

Geografische Herkunftsangaben – Absatzförderung oder erzwungene
Transparenz?

347 OLAF SOSNITZA

Obligatorische Herkunftsbezeichnung im Lebensmittelrecht

REPORT **356** HENRIKE WEIDEN

Aktuelle Berichte – April 2016

MITTEILUNGEN **357** Tagungsbericht: Circle of European Trade Mark Judges 2015

BUCHBESPRECHUNGEN **359** GERNOT SCHULZE/THOMAS DREIER (Hrsg.): Urheberrechtsgesetz: UrhG. Urheberrechtswahrnehmungsgesetz, Kunsturhebergesetz. Kommentar (Gelbe Erläuterungsbücher), 5. Aufl. (Schlingloff)

360 KARL-HEINZ FEZER (Hrsg.): Handbuch der Markenpraxis, Markenverfahrens- recht, Markenvertragsrecht, 3. Aufl. (Berlit)

RECHTSPRECHUNG

PATENTRECHT **361** BGH 27.10.15 – X ZR 11/13

Nichtstatthafte Prüfung der Klarheit eines beschränkten Patentanspruchs
– **Fugenband**

365 BGH 15.12.15 – X ZR 111/13

Verspätete hilfsweise beschränkte Verteidigung in Berufungsinstanz
– **Telekommunikationsverbindung**

URHEBERRECHT **368** BGH 17.12.15 – I ZR 69/14

Grenzen der zulässigen Berichterstattung über Tagesereignisse
– **Exklusivinterview**

372 KG 10.6.15 – 24 U 101/14

Urheberrechtsschutz für Schriftstellerbriefe – **Strittmatter-Brief (Ls.)**

372 OLG Rostock 6.1.16 – 2 W 31/15

Entstehung des Filmherstellerrechts als Realakt unabhängig von Lizenzlage
– **Zombie Driller Killer (Ls.)**

MARKENRECHT **372** EuGH 4.2.16 – C-163/15

Aktivlegitimation eines nicht in das Gemeinschaftsmarkenregister
eingetragenen Lizenznehmers – **Hassan/Breiding [ARKTIS]**
(m. Anm. Michael Fammler, S. 373)

- 375** EuGH 3.3.16 – C-179/15
Verantwortung für markenverletzende Online-Werbung – **Daimler/Együd Garage**
- 378** BGH 15.10.15 – I ZB 44/14
Keine bösgläubige Markenmeldung wegen Beeinträchtigung eines räumlich beschränkten Unternehmenskennzeichens – **LIQUIDROM**
- 380** BGH 15.10.15 – I ZB 69/14
Keine bösgläubige Markenmeldung zur Monopolisierung rein dekorativer Verwendung – **GLÜCKSPILZ**
- 382** BGH 14.1.16 – I ZB 56/14
Verwechslungsgefahr zwischen Einzelhandelsdienstleistungen – **BioGourmet**
- 386** OLG Düsseldorf 15.12.15 – I-20 U 222/14
EuGH-Vorlage zur Frage der markenmäßigen Benutzung eines Gütezeichens – **Internationales Baumwollzeichen**
- 388** OLG Düsseldorf 16.11.15 – I-20 U 68/15
EuGH-Vorlage zur Frage der internationalen Zuständigkeit unter dem Gesichtspunkt der Niederlassung – **Enkelgesellschaft (Ls.)**

KENNZEICHENRECHT **388** EuGH 21.1.16 – C-75/15
Auslegung des Begriffs „Anspielung“ im Sinne der Spirituosen-VO – **Viiniverla/Behörde [Verlados]**

WETTBEWERBSRECHT **392** BGH 30.7.15 – I ZR 29/12
Umfassende Preisdarstellung bei Flugbuchungen im Internet – **Buchungssystem II**

395 BGH 17.9.15 – I ZR 92/14
Anforderungen an Werbung bei begrenztem Warenvorrat – **Smartphone-Werbung**

399 BGH 28.1.16 – I ZR 231/14
EuGH-Vorlage zu Impressumsangaben des Verkäufers im Onlineshop – **MeinPaket.de**

403 BGH 4.2.16 – I ZR 194/14
Unzureichende Information über an Werbeaktion teilnehmende Märkte – **Fressnapf**

LEBENSMITTELRECHT **406** BGH 30.7.15 – I ZR 250/12
Wettbewerbsverstoß durch irreführende geografische Herkunftsangabe – **Piadina-Rückruf**

412 BGH 10.12.15 – I ZR 222/13
Zulässige gesundheitsbezogene Angaben für Kindermehrfruchtsaft – **Lernstark**

418 BGH 28.1.16 – I ZR 36/14
Belegbarkeit von Werbeaussagen über kosmetische Mittel – **Feuchtigkeitsspendendes Gel-Reservoir**

VERFAHRENS- UND KOSTENRECHT **421** BGH 20.1.16 – I ZB 102/14
Fortbestand rechtskräftig erlassener Ordnungsmittelbeschlüsse bei Teilerledigung des Unterlassungsbegehrens – **Erlidigungserklärung nach Gesetzesänderung**

424 OLG Karlsruhe 5.2.16 – 4 W 88/15
Streitwert bei Unterlassungsklagen wegen Verstößen gegen Pkw-EnVKV – **Allgemeininteresse an Pflichtangaben**

424 BPatG 20.5.15 – 20 W (pat) 13/11
Original-Inlandsvertretervollmacht im patentrechtlichen Beschwerdeverfahren – **Antennenanordnung (Ls.)**

V Aus dem Inhalt der GRUR-Familie 4/2016

VI GRUR-Aktuell

XIII Leitsatzübersicht

XVII Impressum

INHALT

RECHTSPRECHUNG

- URHEBERRECHT** **137** BVerwG 25.6.15 – 7 C 1/14
Informationszugang zu mandatsbezogenen Zuarbeiten der Wissen-
schaftlichen Dienste des Deutschen Bundestags – **Dokumentation für
zu Gutenberg (MdB)**
- 141** OLG Zweibrücken 19.11.15 – 4 U 186/14
Tatsachenfeststellung bei Fragen der unfreien Bearbeitung von Musikwerken
– **Piano-Lehrbuch**
- 144** OLG Frankfurt a. M. 30.6.15 – 11 U 31/14
Verknüpfung von Textbausteinen als „legal content“
– **Vertragserstellungsassistent (Ls.)**
- 144** LG München I 1.9.15 – 33 O 12440/14
Handel mit Seriennummern für Computerprogramme – **Product Keys (Ls.)**
- 144** AG Bielefeld 8.7.15 – 42 C 708/14
Nachforschungspflicht des Anschlussinhabers in Filesharing-Fällen
– **Stadt der Gewalt (Ls.)**
- DESIGNRECHT** **145** KG 16.12.15 – 24 U 121/15
Einwand der fehlenden Neuheit im designrechtlichen Eilverfahren
– **Bettendesign (m. Anm. Michael Plüschke, S. 146)**
- 147** OLG Düsseldorf 6.10.15 – I-20 U 213/14
Schutzbereich eines Designs bei Eintragung verschiedener Ausführungs-
formen – **Royal Oak (Ls.)**
- MARKENRECHT** **147** EuGH 10.12.15 – C-603/14 P
Auswirkungen der Feststellung der Ähnlichkeit auf Bekanntheitsschutz
– **El Corte Inglés/The English Cut**
- 150** OLG Frankfurt a. M. 17.9.15 – 6 U 148/14
Umfang des Bekanntheitsschutzes einer Gemeinschaftsmarke für Schoko-
ladenriegel – **HAVE A BREAK**
- 153** OLG Düsseldorf 6.10.15 – I-20 U 210/14
Fehlende Verwechslungsgefahr bei Zeichen mit eindeutigem Begriffsinhalt
– **Püppi**
- 155** OLG Düsseldorf 10.11.15 – I-20 U 26/15
Unverhältnismäßigkeit der Anordnung von Rückruf und Vernichtung
– **Wundschnellverband (Ls.)**

- WETTBEWERBSRECHT **155** OLG Frankfurt a. M. 4.2.2016 – 6 U 156/15
Veröffentlichung einer „Wetter-App“ durch öffentliche Hand
– **WarnWetter-App**
- 156** OLG Köln 4.9.15 – 6 U 61/15
Verstoß gegen PAngV durch Flugangebot in Britischen Pfund
– **Flugpreisangabe in GBP**
- 158** OLG Köln 29.5.15 – 6 U 177/14
Kfz-Werbung auf You-Tube-Plattform ohne Pflichtangaben nach Pkw-EnVKV
– **YouTube-Channel**
- 161** OLG Düsseldorf 20.10.15 – I-20 U 145/14
Irreführende Werbung für Tagesgeldkonto mit variablem Zinssatz
– **1,5 % p. a. aufs Tagesgeld**
- 163** LG Kiel 19.5.15 – 8 O 128/13
Unangemessene Verbraucherbeteiligung bei Prepaid-Mobilfunkvertrags-
beendigung – **Abwicklung Prepaid-Vertrag**
- 165** LG Köln 14.10.15 – 84 O 149/14
Schadensersatz bei „Anhängen“ an ASIN-Nummer – **Anhängen an fremde
ASIN**

- ARZNEIMITTEL- UND **166** OLG Karlsruhe 28.1.2016 – 4 U 134/15
HEILMITTELWERBERECHT Einordnung einer Wundpflegecreme als Kosmetikum – **Wundpflegecreme**
- 168** OLG Jena 22.4.15 – 2 U 723/14
Verbandsklagebefugnis bei irreführender Werbung für augenärztliche Dienst-
leistungen – **Augenakupunktur**
- 169** OLG Celle 9.7.15 – 13 U 17/15
Irreführendes Wirksamkeitsversprechen für apothekenpflichtige pflanzliche
Antibiotika – **Pflanzliches Antibiotikum**

- KARTELLRECHT **173** OLG Nürnberg 22.1.2016 – 1 U 907/14
Wettbewerbsbeschränkende Satzungsbestimmungen einer Taxigenossen-
schaft – **Positionsdaten**

- KOSTENRECHT **176** BPatG 21.10.15 – 5 ZA (pat) 26/15
Festlegung des Streitwerts im Patentnichtigkeitsverfahren – **Streitwert (Ls.)**

INHALT

AUFSÄTZE

- 313** ANDRE FIEBIG
The Reality of U.S. Class Actions
- 325** ANDREAS FÖTSCHL
Internet-Sperrverfügungen wegen Urheberrechtsverletzungen im Rechtsvergleich
- 332** IGOR B. NESTORUK
Die Vereinbarkeit des pauschalen Schadensersatzes mit der Durchsetzungsrichtlinie –
Vorabentscheidungsersuchen des polnischen Obersten Gerichts

BERICHT

- 337** THOMAS M. LEBER
The closest prior art in the problem solution approach – theoretical considerations
and a dilemma

RECHTSPRECHUNG

PATENTRECHT

- Deutschland 339** BPatG 8.12.2015 – 14 W (pat) 45/12
Keine Erteilung eines ergänzenden Schutzzertifikats für ein Medizinprodukt
– **Aminosilan-beschichtete Eisenoxid-Nanopartikel**
- Japan 341** Obergericht für Geistiges Eigentum 30.5.2014
Verlängerung der Patentlaufzeit eines Arzneimittels – **Bevacizumab I**
- Japan 345** Oberster Gerichtshof 17.11.2015
Verlängerung der Patentlaufzeit eines Arzneimittels – **Bevacizumab II**
- USA 346** U.S. Court of Appeals for the Federal Circuit 10.11.2015
Geltung von „made by“ i.S.d. 35 U.S.C. § 271(g) nur für tatsächliche Produktherstel-
lung, nicht auch für Qualitätskontrolle – **Momenta v. Teva**

MARKENRECHT

- EU 350** EuGH 4.2.2016 – C-163/15
Recht des Lizenznehmers auf Erhebung einer Verletzungsklage trotz fehlender Ein-
tragung der Lizenz in das Gemeinschaftsmarkenregister – **Hassan**
- EU 352** EuGH 3.3.2016 – C-179/15
Keine Benutzung einer Marke im Sinne der Marken-Richtlinie bei Markennennung im
Rahmen von Internetwerbung trotz Löschungsbeziehung – **Daimler**

Österreich 356 OGH 17.11.2015 – 4 Ob 170/15a
Markenrechtlicher Auskunftsanspruch bei Parallelimporten – **Markenparfums**

USA 358 U.S. Court of Appeals for the Federal Circuit 22.12.2015
Gesetzliches Verbot der Registrierung von verunglimpfenden Marken verfassungswidrig – **In re Tam**

WETTBEWERBSRECHT

EU 365 EuGH 4.2.2016 – C-336/14
Keine Ahndung einer ohne Erlaubnis erfolgten grenzüberschreitenden Vermittlung von Sportwetten aufgrund entgegenstehenden Unionsrechts – **Ince**

Japan 375 Bezirksgericht Tokio 18.2.2015
Rufschädigende Drohung mit Unterlassungsanspruch bei FRAND-Patent – **Blue Ray Disk**

URHEBERRECHT

Niederlande 377 Hoge Raad 13.11.2015 – 14/02399 (Ls.)
EuGH-Vorlage zu Internet-Sperrverfügungen gegenüber Access-Providern – **Stichting Brein / Ziggo BV und XS4All Internet BV**

Österreich 378 OGH 11.8.2015 – 4 Ob 50/15d
Schutzfristverlängerung für musikdramatische Werke – **Gelbe Jacke**

Polen 380 Oberstes Gericht 15.5.2015 – V CSK 41/14 (Ls.)
EuGH-Vorlage zur Vereinbarkeit eines pauschalen Schadensersatzes mit der Durchsetzungsrichtlinie – **Pauschaler Schadensersatz**

KARTELLRECHT

EU 381 EuGH 21.1.2016 – C-74/14
Stillschweigende Zustimmung als aufeinander abgestimmte Verhaltensweise – **Eturas**

MEDIENRECHT

EU 385 EuGH 17.2.2016 – C-314/14
Zulässigkeit der Split-Screen-Technik, Berechnung der maximal zulässigen Sendezeit für Fernsehwerbung pro Stunde – **Sanoma Media Finland – Nelonen Media**

VERFAHRENSRECHT

Schweiz 391 BGer 24.9.2015 – 4A_268/2015
Bindungswirkung des Rückweisungsentscheids und Anforderungen an Substantiierungslast – **THINK OUTDOORS**

BUCHBESPRECHUNGEN

395 CHRISTOPHER HEATH
Patent Enforcement Worldwide. Writings in Honour of Dieter Stauder (*Bucher*)

397 ELISABETH STAUDEGGER/CLEMENS THIELE
Jahrbuch Geistiges Eigentum 15 (*Jaeger*)

JOURNAL OF INTELLECTUAL PROPERTY LAW & PRACTICE

CURRENT INTELLIGENCE 399 ELEONORA ROSATI
CJEU links fair compensation in Arts. 5(2)(a) and (b) of the InfoSoc Directive to actual harm requirement

ARTICLE 401 SUSAN SNEDDEN
Immoral trade marks in the UK and OHIM: How would the Redskins dispute be decided there?



Editorial

Andreas Mundt Zur Öffentlichkeitsarbeit des Bundeskartellamtes	145
--	-----

Aufsätze

Christian Kersting Gesamtschuldnerausgleich bei Kartellgeldbußen	147
--	-----

Stefan Thomas/Sarah Legner Die wirtschaftliche Einheit im Kartellzivilrecht	155
---	-----

Moritz Hennemann Kartellrechtskonformität des Presse-Grossos	160
--	-----

Berichte

Dominik Rock Tagungsbericht von den 5. Göttinger Kartellrechtsgesprächen 2016: Daten und Wettbewerb in der digitalen Ökonomie	166
---	-----

Alexander Sekunde Preisbindung quo vadis? – Tagungsbericht des 2. Wettbewerbstages des Markenverbandes	168
--	-----

Entscheidungen

Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)

EuGH	2. 3.2016 – C-162/15 P-R	Aussetzung des Vollzugs eines Beschlusses über die Veröffentlichung einer Entscheidung	172
------	--------------------------	--	-----

EuGH	10. 3.2016 – C-247/14 P	Zu den Anforderungen an einen Auskunftsbefehl der Kommission	176
------	-------------------------	--	-----

Gericht der Europäischen Union (EuG)

EuG	29. 2.2016 – T-254/12	Zum relevanten Umsatz für die Geldbußenbemessung	178
-----	-----------------------	--	-----

EuG	29. 2.2016 – T-270/12	Zum Settlement-Verfahren	183
-----	-----------------------	--------------------------	-----

EuG	29. 2.2016 – T-267/12	Zur Verwertung von unter Verletzung von Vertraulichkeitsverpflichtungen zustande gekommenen Kronzeugenmitteilungen	184
-----	-----------------------	--	-----

EuG	29. 2.2016 – T-265/12	Zur Mithaftung einer früheren Muttergesellschaft	185
-----	-----------------------	--	-----

EuG	29. 2.2016 – T-264/12	Zur abgeleiteten Haftung der Muttergesellschaft	187
-----	-----------------------	---	-----

EuG	29. 2.2016 – T-251/12	Zu den Anforderungen an den ersten Kronzeugen-Antrag	188
-----	-----------------------	--	-----

EuG	12. 5.2015 – T-623/13	Zum Zugang zu Dokumenten	190
-----	-----------------------	--------------------------	-----

Sonstige Entscheidungen

Bundesminister für Wirtschaft und Energie	9. 3.2016 – IB 2 – 22 08 50/01	Beschäftigungssicherung und Erhalt von Arbeitnehmerrechten als Gemeinwohlgründe	193
--	--------------------------------	---	-----

AUFSÄTZE

KONZERNRECHT

Corporate Governance/Mitbestimmungsrecht

Unternehmerische Mitbestimmung von Arbeitnehmern ausländischer Konzernunternehmen?

Prof. Dr. Horst Hammen, Gießen

Das LG Frankfurt/M. hat eine Entscheidung getroffen, die – wenn sie in den nächsten Instanzen Bestand haben sollte – die Corporate Governance in Deutschland grundlegend verändern könnte. Das Gericht kam in der Entscheidung vom 16.02.2015 zu dem Ergebnis, dass die Deutsche Börse AG nicht dem Drittelbeteiligungsgesetz unterliege, sondern dem Mitbestimmungsgesetz. Dem Unternehmen seien die Arbeitnehmer seiner ausländischen Konzernunternehmen hinzuzurechnen. Somit weise es mehr als 2.000 Arbeitnehmer auf, weshalb die Anwendung des Mitbestimmungsgesetz eröffnet sei. Der Beitrag setzt sich mit der Entscheidung und ihren möglichen Konsequenzen auseinander. So müssten zahllose deutsche Konzernobergesellschaften die Zusammensetzung ihrer Aufsichtsräte bzw. die für die Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eingerichteten Wahlverfahren ändern.

DK1193564

S. 105

BILANZRECHT/RECHNUNGSLEGUNG

Rechnungslegung/Handelsbilanzrecht

Neuerungen in der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegung durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)

WP/StB Dipl.-Kfm. Prof. Dr. Christian Zwirner /

WP/ StB Dipl.-Kffr. Dr. Julia Busch, beide München

Das im Juli 2015 in Kraft getretene Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) führt auch im Bereich der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegung zu zahlreichen Neuerungen. Die zentralen Änderungen betreffen die Equity-Bewertung sowie die erweiterten Berichterstattungspflichten in Konzernanhang und Konzernlagebericht. Der Beitrag gibt einen Überblick über diese sowie die weiteren ab 2016 zu beachtenden Veränderungen.

DK1193565

S. 113

IFRS

Ermessensspielräume und Bilanzierungsfehler bei der Anwendung des IFRS 5

Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking /

Dr. Daniel Worret, beide Frankfurt/M.

Bei der Anwendung des IFRS 5 zur Bilanzierung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen müssen Bilanzierende regelmäßig stark ermessensbehaftete Sachverhalte beurteilen. Der Beitrag diskutiert theoretische Gestaltungsspielräume bei der Anwendung des IFRS 5. Zudem erfolgt eine Darstellung beispielhafter Fälle fehlerhafter Rechnungslegung anhand veröffentlichter Enforcement-Fehlermitteilungen, um Anwendungshinweise für zukünftige Bilanzierungspraktiken für Bilanzsteller sowie auch deren Abschlussprüfer zu geben. Sämtliche Daten, die hier herangezogen werden, sind öffentlich verfügbar. Ermessensspielräume sollten durch Governance-Mechanismen kontrolliert und transparent gemacht werden.

DK1190056

S. 119

ENTSCHEIDUNGEN

KONZERNRECHT

Aktienrecht

Pflicht einer AG zur Bildung eines Aufsichtsrats KG Berlin, Beschluss vom 21.12.2015 – 14 W 105/15

DK1193296

S. 128

Aktienrecht

Rechtsstellung des Besonderen Vertreters i.S.v. § 147 AktG

OLG Köln, Urteil vom 04.12.2015 – 18 U 149/15

DK1193405

S. 129

GmbH-Recht

Haftung des Geschäftsführers einer GmbH wegen Pflichtverletzung

OLG München, Urteil vom 08.07.2015 – 7 U 3130/14

DK1166483

S. 133

STEUERRECHT

Umsatzsteuer

Organschaft mit Tochterpersonengesellschaft BFH, Urteil vom 02.12.2015 – V R 25/13

DK1190435

S. 141

Umsatzsteuer

Organschaft und Eingliederungsvoraussetzungen BFH, Urteil vom 02.12.2015 – V R 15/14

DK1190434

S. 145

Umsatzsteuer

Keine Organschaft mit Nichtunternehmer BFH, Urteil vom 02.12.2015 – V R 67/14

DK1190436

S. 150

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

STEUERRECHT

Gewerbesteuer

Behandlung von Schachteldividenden im Organkreis OFD Karlsruhe, Verfügung vom 17.02.2016

DK1193831

S. 153

Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BGH: Verdeckte Sacheinlage einer Altforderung des Gesellschafters (19.1.2016 – II ZR 61/15)

BGH: Beratungspflichten einer Bank bei Abschluss von Zinssatz-Swap-Verträgen (22.3.2016 – XI ZR 425/14)

BGH: Aufrechnungsmöglichkeit hinsichtlich der bei einem widerrufenen Vertrag bestehenden wechselseitigen Rückgewährpflichten in der Insolvenz (3.3.2016 – IX ZR 132/15)

BGH: Haftung des Insolvenzverwalters für Pflichtverletzungen eines von ihm beauftragten Fachmanns (3.3.2016 – IX ZR 119/15)

BGH: Fernabsatzvertrag – zum Ausschluss des Widerrufsrechts wegen rechtsmissbräuchlichen Verhaltens des Verbrauchers (16.3.2016 – VIII ZR 146/15)

BGH: Rechtmäßigkeit und Auslegung der Karenzzeitenregelung in § 10c Abs. 2 EnWG (26.1.2016 – EnVR 51/14)

Aufsätze

Dr. Andreas Meyer, RA

Erleichterungen im Recht der Stimmrechtsmitteilungen bei Aktienemissionen

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie wurde das Recht der Stimmrechtsmitteilungen nach §§ 21 ff. WpHG in einer Reihe von Punkten überarbeitet. Während der Schwerpunkt der Diskussionen im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens auf der melderechtlichen Behandlung von aktienbasierten (Finanz-)Instrumenten lag, ist eine für Emissionsbanken bedeutsame Änderung bislang eher im Verborgenen geblieben. Zusammengefasst bedeutet diese nicht weniger, als dass Banken, die Aktien zum Zweck der Platzierung am Kapitalmarkt übernehmen, künftig bei planmäßigem Verlauf einer solchen Platzierung in der Regel keine Stimmrechtsmeldungen mehr abgeben müssen. Dies spart den betroffenen Banken nicht nur erheblichen Verwaltungs- und Überwachungsaufwand.

Dr. Ralf Weisser, LL.M. (Duke), RA, und Dr. Claus Färber, RA

Zumutbarkeit von Websperren für Accessprovider

Der BGH hat sich in zwei Urteilen vom 26.11.2015, der in diesem Heft auf S. 784 abgedruckten Entscheidung in Sachen „Goldesel“ (I ZR 174/14) und einer inhaltlich ähnlichen Entscheidung zur Website „3dl.am“ (I ZR 3/14) ausführlich dazu geäußert, ob ein Internet-Accessprovider von den Inhabern von Urheber- bzw. Verwertungsrechten bei Rechtsverletzungen als „Störer“ daraufhin in Anspruch genommen werden kann, durch technische Maßnahmen den Zugriff seiner Kunden auf die rechtswidrigen Websites zu verhindern oder zumindest zu erschweren.

Entscheidungen

BGH: Markenlizenzvertrag zwischen Konzerngesellschaften in der Insolvenz – „ECOSoil“ (21.10.2015 – I ZR 173/14 – dazu BB-Kommentar von

Michael Dahl, RA)

BGH: Störerhaftung von Access-Providern für Urheberrechtsverletzungen Dritter – „Goldesel“ (26.11.2015 – I ZR 174/14)

Neuerscheinung Buch

Gehrlein, Anwalts- und Steuerberaterhaftung

Hilfe zur Vermeidung haftungsrechtlicher Fehler

4. Aufl., 240 Seiten, € 79,-, erscheint März 2016

ISBN: 978-3-8005-1626-1 / Infos unter: www.shop.ruw.de

Steuerrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BFH: Keine Zusammenfassung bei doppelstöckiger Personengesellschaft (21.10.2015 – IV R 43/12)

BFH: Zur Gewerbesteuerpflicht von GbR und Gesellschaftern (3.11.2015 – VIII R 62/13)

BFH: Altverluste aus Termingeschäften mit Neuerträgen verrechnen (17.11.2015 – VIII R 55/12)

BFH: Vereinbarung eines Arbeitszeit- oder Zeitwertkontos als verdeckte Gewinnausschüttung (11.11.2015 – I R 26/15)

Gesetzgebung

BMF: Referentenentwurf gegen Steuerbetrug an Ladenkassen

Bundesregierung: Zinsen auf Kapitaleinkünfte einmalig im Ansässigkeitsstaat zu besteuern

Verwaltung

BMF: Abgeltungsteuer bei Abwicklung von Google Inc. (23.3.2016 – IV C 1 – S 2252/09/10004 :003)

Aufsätze

Stephanie Wahlig, StBin, und

Bettina Mertgen, RAin/FAinStR/StBin Z&VSt

Zollwertrelevanz von Markenlizzenzzahlungen im Hinblick auf die Neuregelungen des Unionszollkodex (UZK) ab dem 1.5.2016

Mit Anwendung des Unionszollkodex (UZK) ändern sich auch die Regelungen in Bezug auf die Einbeziehung von Markenlizenzen in den Zollwert. Daher müssen die Verrechnungen von Marken hinsichtlich ihrer zukünftigen Zollrelevanz untersucht werden.

Markus Heinlein, WP/StB, und Alexander Euchner, StB

Das Anwendungsschreiben zu § 50i Abs. 2 EStG – zugleich das Ende der faktischen Umstrukturierungs- und Nachfolgesperre?

Am 21.12.2015 hat das BMF das lang erwartete Anwendungsschreiben zu § 50i Abs. 2 EStG veröffentlicht. Das BMF-Schreiben schafft zumindest in vielen Bereichen Klarheit darüber, welcher Anwendungsbereich der Vorschrift zugesprochen wird und soll hieraus resultierende, überschießende Tendenzen abmildern. Der Beitrag stellt die Grundproblematik des § 50i EStG und die Kernaussagen des BMF-Schreibens dar, bewertet diese und zeigt weiter bestehende ausgewählte Zweifelsfragen sowie Lösungsansätze auf.

Prof. Dr. W. Christian Lohse, VRiFG i.R.

Vorsteuerabzug aus Rechnungen eines „als ein nicht existenter Wirtschaftsbeteiligter angesehenen“ Steuerpflichtigen

Der EuGH hat im Urteil in der Rechtssache C-277/14, PPUH Stehcamp den Vorsteuerabzug aus einer Lieferung und Rechnung einer Person zugelassen, obwohl diese nach der nationalen (polnischen) Regelung „als ein nicht existenter Wirtschaftsteilnehmer anzusehen“ war. Dieses Urteil hat im deutschen Schrifttum Zweifel am BFH-Urteil v. 22.7.2015 – V R 23/14 geweckt. Anlass, die Bedeutung des EuGH-Urteils für die deutsche Praxis zu untersuchen.

Entscheidungen

BFH: Bei Schuldzinszahlungen von einem Oder-Konto im Falle der Insolvenz gelten die Zurechnungsgrundsätze (3.2.2016 – X R 25/12)

Niedersächsisches FG: Zur Ermittlung beruflich veranlasster Übernachtungskosten (30.10.2015 – 9 K 105/12 – dazu BB-Kommentar von Dipl.-Kfm. Lukas Hilbert)



Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

Rechnungslegung

IASB: Zusammenfassung der Themen der letzten Sitzung

IASB: Neue Ausgabe Investor Update

EFRAG: Umfrageergebnisse zur Definition von Vermögenswerten und Schulden

ESMA: Bericht zur Durchsetzung der Rechnungslegungsstandards

DRSC: Stellungnahme zum EFRAG-Diskussionspapier „The Statement of Cash Flows – Issues for Financial Institutions“

Wirtschaftsprüfung

BT: AReG verabschiedet

WPK: Stellungnahme zum IESBA Exposure Draft „Proposed Revisions Pertaining to Safeguards in the Code – Phase 1“

IDW: Stellungnahme zum IESBA Exposure Draft „Proposed Revisions Pertaining to Safeguards in the Code – Phase 1“

IDW: Neue Spezialisierung zum IT-Auditor

Finanzierung

BMWi/EIF/KfW: Neue Instrumente für mehr Risikokapital in Deutschland

EY: Jeder zweite DAX-Konzern erhöht Dividende auf Rekordniveau

Aufsatz

Dr. Anke Nestler

BDU-Grundsätze ordnungsgemäßer Markenbewertung – welcher „Wertbeitrag“ ist für die Bewertungspraxis zu erwarten?

Die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten – insbesondere von Marken – gewinnt zunehmend an Bedeutung. Gerade die aktualisierten OECD-Richtlinien, die Ende 2015 verabschiedet wurden und einen Schwerpunkt auf Verrechnungspreise für immaterielle Vermögenswerte legen, verlangen von der Praxis umfassende Kenntnisse über deren Bewertung. Der Bundesverband der Unternehmensberater (BDU) hat Ende 2015 Grundsätze ordnungsgemäßer Markenbewertung (GoM) veröffentlicht. Die GoM sollen als „Checkliste“ dienen und darlegen, welche Arbeitsschritte und Inhalte ein Gutachten über einen Markenwert beinhalten soll. In dem Beitrag werden die wesentlichen Inhalte der GoM vorgestellt. Dabei wird für den jeweiligen Grundsatz diskutiert, welche Erkenntnisse bzw. welchen Mehrwert die schriftlich dokumentierten Empfehlungen des BDU bei der Bewertung von Marken liefern können.

Entscheidung

BFH: Keine Einkünfte minderung durch Übernahmeverlust bei Formwechsel – Veräußerungsgewinn bei Anteilsveräußerung – Bildung von Ergänzungsbilanzen

(22.10.2015 – IV R 37/13 – dazu BB-Kommentar von **Nikolaj Kubik**, RA)

807

809

814

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

BAG: Wahrung einer tariflichen Ausschlussfrist durch Klageerhebung (16.3.2016 – 4 AZR 421/15)

BAG: Wirksamkeit eines Prozessvergleichs (24.9.2015 – 2 AZR 716/14)

BAG: Berücksichtigung der Konfession bei der Einstellung? – Vorlagefrage an den EuGH (17.3.2016 – 8 AZR 501/14 (A))

BAG: Bestimmtheit einer hilfsweise erklärten ordentlichen Kündigung (20.1.2016 – 6 AZR 782/14)

BAG: Darlegungslast bezüglich der betriebsüblichen beruflichen Entwicklung eines freigestellten Betriebsratsmitglieds (4.11.2015 – 7 AZR 972/13)

817

Aufsatz

Prof. Dr. Jürgen Taeger und **Dr. Edgar Rose**

Zum Stand des deutschen und europäischen Beschäftigtendatenschutzes

Seit mehr als 30 Jahren wird ein Gesetz zum Arbeitnehmerdatenschutz von allen Seiten gefordert, von den politischen Parteien, Gewerkschaften, Datenschutzaufsichtsbehörden und der Wissenschaft. In diesem Zeitraum hat sich die betriebliche Praxis der Datenverarbeitung mehrfach dramatisch verändert, wodurch immer neue Herausforderungen für den Datenschutz der Beschäftigten aufgetreten sind. Videoüberwachung, Dokumentenmanagementsysteme mit Leistungsdaten über Arbeitnehmer, private Nutzung von betrieblichen Kommunikationsmitteln und umgekehrt BYOD („Bring-Your-Own-Device“), genetische Untersuchungen, biometrische Zugangssysteme, GPS-Ortung der Dienstwagen, soziale Medien – das alles gab es früher nicht, bestimmt heute aber die Realität im Unternehmen. Es liegt auf der Hand, dass die Wahrung der Persönlichkeitsrechte von Arbeitnehmern im Unternehmen besonders vor dem Hintergrund der digitalen Erfassung von Daten ein wichtiges Thema ist. Im digitalen Zeitalter sind das berechnete Informationsinteresse des Arbeitgebers und die Wahrung der Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten mit einem Beschäftigtendatenschutzgesetz auszubalancieren, um Interessengegensätze auszugleichen. In diesem Zusammenhang gilt es auch, die Stellung des Betriebs- bzw. Personalrats zu regeln.

819

Entscheidung

ArbG Berlin: Der Beschäftigungsanspruch eines Profispieters im Lizenzfußball

(21.12.2015 – 23 Ga 15642/15 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Thomas Schulz, LL.M., RA, und

Dr. Johan-Michel Menke, LL.M., RA/FAArbR)

832

Neuerscheinung Buch

Lambrich/Happ/Tucci, Flexibler Personaleinsatz im Konzern

Alle praxisrelevanten Formen des Fremdpersonaleinsatzes

226 Seiten, € 79,00

ISBN: 978-3-8005-3276-6 / Infos unter: www.shop.ruw.de

Die Erste Seite

Prof. Dr. Ekkehart Reimer

Reform der Erbschaftsteuer:

Verschonungen verstoßen gegen EU-Recht

Jobs

Impressum/Vorschau

VII

VIII

Save the date

RdF-Workshop

Luxemburger RAIF – Neue Möglichkeiten für Fondsinvestments

am 6. Juni 2016
in Frankfurt am Main

Recht der
Finanzinstrumente

Betriebs-Berater Kapitalmarkt

Workshop

http://veranstaltungen.ruw.de/veranstaltungen/finanzmarkt

Wirtschaftsrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BGH: Vorfalligkeitsentschädigung bei vorzeitiger Kündigung eines Verbraucherdarlehens (19.1.2016 – XI ZR 103/15)
BGH: Anforderungen an die Untersuchungs- und Rügeobliegenheit eines Käufers im Rahmen eines beiderseitigen Handelsgeschäfts (24.2.2016 – VIII ZR 38/15)
BGH: Grenzen der Weitergabe eigener Bezugskostensteigerungen des Gasversorgers an den Tarifkunden (6.4.2016 – VIII ZR 71/10)
OLG Stuttgart: Unwirksamkeit der Kündigung eines Bausparvertrages durch Bausparkasse (30.3.2016 – 9 U 171/15)
OLG Frankfurt a. M.: Unzulässige Bearbeitungsgebühr in AGB eines Unternehmerdarlehens (25.2.2016 – 3 U 110/15)
LG Frankfurt a. M.: Voraussetzungen der gerichtlichen Anordnung einer Sonderprüfung (23.2.2016 – 3-16 O 2/15)

Gesetzgebung

BMJV: „Panama Papers“ – Transparenzregister für Briefkastenfirmen

Aufsätze

Dr. Nils Gildhoff, LL.M. (Durham), RA, und **Robert Tubis, LL.M.** oec. (Köln), RA

Die kartellrechtswidrige Behinderung von Wettbewerbern durch Verunglimpfung

Die zunehmende Konvergenz der Kartellrechtsordnungen zwingt dazu, sich auch mit Fallkonstellationen zu beschäftigen, die in anderen Staaten, zumal in anderen EU-Mitgliedstaaten, konkretisiert werden. In dem Beitrag geht es um einen von der französischen Kartellbehörde aufgegriffenen (und gerichtlich in erster Instanz bestätigten, aber noch nicht rechtskräftig entschiedenen) Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung durch eine eigentlich harmlos erscheinende Außenkommunikation. Unter Compliance-Gesichtspunkten bedeutet dies, dass auch eine einseitige Unternehmenskommunikation erhebliche kartellrechtliche Sanktionen nach sich ziehen kann. Unternehmen in marktbeherrschender bzw. –starker Position sind daher gut beraten, immer auch ihre Kommunikationspolitik unter dem Aspekt des Kartellrechts zu überprüfen.

Dr. Philipp Pröbsting, RA, Maître en droit, und Carlo Peitz „Rettung“ sittenwidriger Wettbewerbsverbote mittels einer salvatorischen Klausel?

Die Frage, ob unwirksame, weil überschießende vertragliche Wettbewerbsverbote mit Hilfe einer salvatorischen Klausel „gerettet“ werden können, ist bislang höchstrichterlich noch nicht entschieden. Angesichts der restriktiven Haltung der Rechtsprechung hinsichtlich der Grenzen von Wettbewerbsverboten einerseits und der verbreiteten Verwendung von salvatorischen Klauseln andererseits besitzt diese Fragestellung große Relevanz für die Praxis, speziell für die Rechtsanwendung und die vertragsgestalterische Tätigkeit.

Entscheidungen

BGH: Vertragshändlervertrag – unwirksamer Ausschluss des Ausgleichsanspruchs bei Tätigkeitsausübung im EWR (25.2.2016 – VII ZR 102/15 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Albin Ströbl, RA**)
BGH: Werbung mit einem durchgestrichenen Preis im Internethandel (5.11.2015 – I ZR 182/14)
BGH: Stellen von Vertragsbedingungen (20.1.2016 – VIII ZR 26/15 – dazu BB-Kommentar von **Dr. Daniel Röder, RA, und Tamay Schimang, RA**)
BGH: Haftung des Insolvenzverwalters für Pflichtverletzungen eines von ihm beauftragten Rechtsanwalts (3.3.2016 – IX ZR 119/15)

Steuerrecht

Die Woche im Blick

Entscheidungen

BFH: Zur Verfassungsmäßigkeit von Regelungen des UmwStG 2002 – (5.11.2015 – III R 12/13, 13/13)
BFH: Enge Voraussetzungen für Zivilprozesskosten als außergewöhnliche Belastungen (19.11.2015 – VI R 38/14)
BFH: Betriebsausgabenabzug trotz nicht erbrachter Eingangsleistung (17.11.2015 – X R 3/14)
BFH: Keine Stromsteuer für in einem Versorgungsnetz entstandene Umspann- und Leitungsverluste (24.2.2016 – VII R 7/15)
BFH: Steuerfreie Lieferung eines Miteigentumsanteils (18.2.2016 – V R 53/14)
FG Münster: Keine Benachteiligung von Drittstaaten-Investitionen (19.11.2015 – 9 K 1900/12 K)
FG Köln: Umsatzsteuerbefreiung bei Postdienstleistungen (9.12.2015 – 2 K 1715/11)
FG Köln: Vorsteuern als Werbungskosten bei teilweiser gewerblicher Vermietung (9.12.2015 – 3 K 2557/11)
FG Hamburg: Auch Verluste aus der Veräußerung unentgeltlicher KG-Anteile steuerbar (25.11.2015 – 2 K 258/14)
FG Hamburg: Bei Zweifeln gelten scharfe Voraussetzungen für Umsatzsteuerabzug (30.9.2015 – 5 K 85/12)

Gesetzgebung

Bundestag: Kleine Anfrage zum Stand der Maßnahmen gegen Dividendenstripping

Aufsätze

Dr. Andreas Bartosch, RA

Neues zur Selektivität in der EU-Beihilfenkontrolle

Der EU-beihilferechtliche Verbotstatbestand ist nach den Vorgaben der EuGH-Rechtsprechung von den nationalen Gerichten zwingend zu beachten. Eine seiner insgesamt fünf Voraussetzungen ist die sogenannte materielle Selektivität. Über dieses Kriterium lassen sich potenziell unterschiedlichste staatliche oder staatlich veranlasste Maßnahmen in die Illegalität treiben. Der Beitrag beschreibt anhand einer Reihe jüngster Entwicklungen in der Unionsjudikatur die Breitenwirkung, die das EU-Beihilfenrecht heute für eine Vielzahl von Rechtsbereichen einnimmt.

Dipl.-Finw. (FH) **Patrick Faller, M.I.Tax, StB/FBStR, und Sebastian Kratz, RA**

Umsatzsteuerbefreiung von Verwaltungsleistungen bei Immobilienfonds – zugleich Besprechung des EuGH-Urteils C-595/13, Fiscale Eenheid X

Mit seinem Urteil vom 9.12.2015 in dem Verfahren „Fiscale Eenheid X“ (Rechtssache C-595/13, Vorlage des Niederländischen Hoge Raad) entschied der EuGH zwei Fragen im Zusammenhang mit der Umsatzsteuerbefreiung von Verwaltungsleistungen im Bereich von Immobilienfonds. Der Beitrag soll das Urteil und seine praktischen Auswirkungen beleuchten und einen Ausblick auf die mit dem Urteil in Zusammenhang stehenden jüngsten Entwicklungen in Verwaltungsauffassung und Gesetzgebung bieten.

Entscheidungen

BFH: Verlust aus dem Verfall von Optionen steuerlich berücksichtigungsfähig (12.1.2016 – IX R 48/14 – dazu BB-Kommentar von **Ralph Dittes, WP/StB**)
BFH: Zur Mitunternehmerstellung im Rahmen einer Freiberuflerpraxis (3.11.2015 – VIII R 63/13)
FG Bremen: Zu Voraussetzungen des Vorliegens steuerfreier Leistungen der Gesundheitsvorsorge (11.2.2016 – 1 K 80/15 (5) – dazu BB-Kommentar von Dipl.-Kfm. **Lukas Hilbert**)



Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

Die Woche im Blick

Rechnungslegung

IASB: IFRS-Taxonomie 2016

EFRAG: Stellungnahme zu ED/2015/9

Willis Towers Watson: DAX-Pensionswerke 2015 – Pensionsverpflichtungen um 2,4% gesunken

Wirtschaftsprüfung

IAASB: Überarbeiteter ISA 810

Bundesanzeiger: Verkündung des APAREG

WPK: Lesefassung der vom AREG betroffenen Gesetze

WPK: APAREG, AREG, Berufssatzung, Satzung für Qualitätskontrolle – welche Neuerungen kommen?

IDW: BEPS Aktion 13 – Verrechnungspreisdokumentation und Country-by-Country-Reporting zwischen Finanzbehörden

IDW: Prüfungshinweise zur Konkretisierung des IDW EPS 970 n. F

IDW: Stellungnahme zur geplanten Neuregelung umsatzsteuerlicher Reihengeschäfte

Aufsätze

Prof. Dr. Peter Oser, WP/StB, und Manfred Kropp, WP/StB

Keine Gewinnrealisierung des Organträgers durch Auflösung latenter Steuern seiner Organgesellschaft

Die Bilanzierung latenter Steuern in einer ertragsteuerlichen Organgesellschaft ist in der Literatur intensiv diskutiert und schließlich durch DRSt 18 geregelt worden. Dagegen wurde die bilanzielle Behandlung von (Gewinnabführungs-)Erträgen im Jahresabschluss des Organträgers, die zum Zeitpunkt der Begründung einer Organgesellschaft infolge der Auflösung passiver latenter Steuern bei der Organgesellschaft entstehen, bislang nicht beleuchtet. Der Beitrag widmet sich dieser Frage.

Dr. Günter Kahlert, RA/StB

Bilanzierung des qualifizierten Rangrücktritts – Erwiderung zu W. Müller, BB 2016, 491

Nach Auffassung von Müller hat ein Rangrücktritt nach der Neukonzeption des IX. Zivilsenats des BGH (15.3.2015 – IX ZR 133/14, BB 2015, 973) stets zur Folge, dass die zugrunde liegende Verbindlichkeit in der Handelsbilanz und folgerichtig auch in der Steuerbilanz aufzulösen ist. Eine Gewinnerhöhung und somit eine etwaige Steuerbelastung verneint er allerdings mit der Ansicht, der Rangrücktritt bewirke eine Einlage in Höhe des Nennwerts der Forderung. Der Autor des Beitrags kommt hingegen zu dem Ergebnis, dass bereits eine Auflösung der Verbindlichkeit ausscheidet.

Dr. Welf Müller, RA/WP/StB

Replik zu Kahlert, BB 2016, 878

Entscheidung

BFH: Steuerneutrale Buchwertfortführung trotz Auswechslung der Mitunternehmer vor Realteilung der Mitunternehmerschaft

(16.12.2015 – IV R 8/12 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Sebastian Heß, RA/FAStR/StB)

Neuerscheinung Buch

Wüstemann/Koch, Wirtschaftsprüfung case by case

Lösungen nach HGB mit Hinweisen auf ISA und US-GAAS

4. Auflage 2016, 260 Seiten, € 38,90

ISBN: 978-3-8005-5041-8 / Infos unter: www.shop.ruw.de

Arbeitsrecht

Die Woche im Blick

BAG: Mitbestimmung beim betrieblichen Eingliederungsmanagement (22.3.2016 – 1 ABR 14/14)

BAG: Ruhen des Arbeitsverhältnisses bei Bezug einer Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung auf Zeit (17.3.2016 – 6 AZR 221/15)

BAG: Ordentliche Änderungskündigung zur Herabgruppierung bei krankheitsbedingter Leistungsminderung (22.10.2015 – 2 AZR 550/14)

BAG: Benachteiligung wegen der Behinderung bei der Berechnung der Sozialplanabfindung (17.11.2015 – 1 AZR 938/13)

BAG: Anwendbarkeit des SGB IX bei einer Kündigung nach italienischem Recht (22.10.2015 – 2 AZR 720/14)

BAG: Entstehung einer betrieblichen Übung bei Weitergabe von Tariflohnerhöhungen eines nicht tarifgebundenen Arbeitgebers (24.2.2016 – 4 AZR 990/13)

BAG: Mindestentgelt in der Pflegebranche

(18.11.2015 – 5 AZR 761/13)

BAG: Verfall von Urlaub bei Beschäftigungsverbot nach MuSchG und Elternzeit (15.12.2015 – 9 AZR 52/15)

Aufsatz

Dr. Andreas Baumgarten

Die arbeitsgerichtliche Figur des verständlich befristenden Arbeitgebers – Teil 1

Thüsing hat im Rahmen seines Statements auf „Der Ersten Seite“ zu einem „Befristungsrecht in neuer Balance“ gegen eine überhastete Streichung der sachgrundlosen Befristung durch den Gesetzgeber plädiert. Als kompensatorischen Ausgleich konnte er sich eine Erschwernis der Sachgrundbefristung dahingehend vorstellen, dass ein Vertretungsbedarf, der nicht vorübergehend ist, zukünftig keinen Befristungsgrund mehr darstellt (Thüsing, in: BB 15/2014). Angesichts einer nur grob konturierten Rechtsprechung soll dagegen der Beitrag aus Sicht des Rechtsanwenders in concreto klären, welcher „Vertretungsbedarf“ nach Maßstab der Gerichte von heute einen tauglichen Befristungsgrund darstellt, weil er einen institutionellen Rechtsmissbrauch meidet. Der zweite Teil des Beitrags wird in BB 16/2016 veröffentlicht.

Entscheidung

LAG Berlin-Brandenburg: Außerordentliche Kündigung wegen exzessiver Privatnutzung des dienstlichen Internets

(14.1.2016 – 5 Sa 657/15 – dazu BB-Kommentar von

Dr. André Zimmermann, LL.M., RA/FAArbR)

Aktuelle Veranstaltung 2016

Deutscher Compliance Preis 2016

28.4.2016, Hotel Scandic, Berlin

Infos und Bewerbung: www.deutscher-compliance-preis.de

Die Erste Seite

Dr. Hans Weggenmann, StB

Die Zinsschranke – zwischen Ideal der gerechten Besteuerung und ernüchternder gesetzgeberischer Wirklichkeit

Impressum/Vorschau

BETRIEBSWIRTSCHAFT**AUFSATZ**

Rechnungslegung

Der Referentenentwurf für ein CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz**Dr. Martin Stawinoga, Hamburg / Prof. Dr. Patrick Velte, Lüneburg**

Das BMJV hat am 11.03.2016 den Referentenentwurf (RefE) eines CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes verabschiedet, wonach bestimmte große Unternehmen eine nichtfinanzielle Erklärung veröffentlichen müssen. Diese kann entweder innerhalb des Lageberichts abgegeben oder als eigenständiges Berichtsinstrument publiziert werden. In dem Beitrag werden die wesentlichen Inhalte des RefE vorgestellt und analysiert, inwieweit das derzeitige Berichterstattungsverhalten i.S.d. Empfehlungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex den neuen Anforderungen gerecht wird.

DB1197931

S. 841

KURZNACHRICHTEN INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG

DB1200441

S. 847

STEUERRECHT**AUFSATZ**

Einkommensteuer/Investmentsteuergesetz

Dividendenstripping erneut im Fokus des Gesetzgebers**Prof. Dr. Heinz Kußmaul / Florian Kloster, M.Sc., beide Saarbrücken**

Der Beitrag zeigt die Entwicklung, Hintergründe und Funktionsweise des Dividendenstripings anhand der sog. Cum-/Cum-Geschäfte auf und unterzieht die vom Gesetzgeber geplanten Gegenmaßnahmen durch das InvStRefG einer kritischen Würdigung.

DB1196058

S. 849

Umwandlungssteuerrecht

Bewertungs- und Ansatzwahlrecht bei formwechselnder Umwandlung einer KapGes. in eine PersGes.**StB Dipl.-Kfm. Dr. Moritz Philipp, Frankfurt/M. /****StB Dipl.-Kfm. Tobias Kröger, Düsseldorf**

Der BFH hat entgegen der Auffassung des BMF entschieden, dass § 3 UmwStG der übertragenden Körperschaft neben einem Bewertungswahlrecht auch das Recht gewährt, in ihrer Schlussbilanz selbst geschaffene immaterielle Wirtschaftsgüter anzusetzen. Der Beitrag erörtert die Entscheidung und zieht Rückschlüsse auf die Schlussbilanzierung übertragender Körperschaften unter der Rechtslage nach dem SEStEG.

DB1193638

S. 857

KURZ KOMMENTIERT

Umwandlungssteuerrecht

Verlustabzugsverbot in § 4 Abs. 6 und § 18 Abs. 2 UmwStG 2002 verfassungsgemäß**VRiFG Thomas Müller, Düren**

DB1200562

S. 860

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Bilanzsteuerrecht

Ertragsteuerliche Fragen bei Wertpapierdarlehensgeschäften (sog. Wertpapierleihe)**OFD Frankfurt/M., Verfügung vom 17.02.2016**

DB1200480

S. 862

Gewinnermittlung

Sanierungsgewinne**BMF, Schreiben vom 05.04.2016**

DB1200563

S. 863

Körperschaftsteuer

Gesonderte Feststellung von Nennkapitalrückzahlungen bei ausländischen KapGes.**BMF, Schreiben vom 04.04.2016**

DB1200439

S. 863

Investmentsteuergesetz

Verlängerung des Bestandsschutzes für Investmentvermögen i.S.d. InvStG**BMF, Schreiben vom 07.04.2016**

DB1200564

S. 863

ENTSCHEIDUNGEN

Körperschaftsteuer

KSt-Erhöhung: Verfassungsmäßigkeit der ausschüttungsunabhängigen Nachbelastung des Endbestandes des EK 02 und der „Verschonungsregelung“ des § 34 Abs. 16 KStG 2002 i.d.F. des JStG 2008**BFH, Urteil vom 28.10.2015 – I R 65/13**

DB1200815

S. 864

Internationales Steuerrecht

Währungsverluste bei Liquidation einer ausländischen (hier: US-amerikanischen) Unterpersonengesellschaft**BFH, Urteil vom 02.12.2015 – I R 13/14**

DB1200817

S. 867

Erbschaft-/Schenkungsteuer

Geltendmachung der ErbSt im Nachlassinsolvenzverfahren**BFH, Urteil vom 20.01.2016 – II R 34/14**

DB1196861

S. 870

Erbschaft-/Schenkungsteuer

Verhältnis der verdeckten Einlage eines Gesellschafters zur SchenkSt**BFH, Urteil vom 20.01.2016 – II R 40/14**

DB1196490

S. 872



WIRTSCHAFTSRECHT

AUFSATZ

Wirtschaftsprüferrecht

Abschlussprüfungsaufsichtsreformgesetz: Die Prüfung der Prüfer

Prof. Dr. Hansrudi Lenz, Würzburg

Das Abschlussprüfungsaufsichtsreformgesetz (APAREG) stellt zusammen mit der unmittelbar anwendbaren EU-Verordnung über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse einen Paradigmenwechsel dar von der Selbstverwaltung hin zur Staatsaufsicht und wird das berufs- und aufsichtsrechtliche Umfeld für Abschlussprüfer wesentlich verändern. Kern der Reform ist die Errichtung der neuen berufsstandsunabhängigen Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Der Aufsatz stellt nach einer Analyse des Markts für Abschlussprüfungen die Zusammensetzung, Aufgaben sowie Ermittlungs- und Sanktionsbefugnisse der APAS vor.

DB1198106

S. 875

KURZ KOMMENTIERT

Wettbewerbsrecht

Unerwünschte Werbung in automatischen E-Mails

RA Dr. Hans M. Wulf, Hamburg

DB1196610

S. 882

ENTSCHEIDUNGEN

Aktienrecht

Squeeze out: Zur Höhe der Barabfindung eines Minderheitsaktionärs im Fall des Bestehens eines Gewinnabführungsvertrags

BGH, Beschluss vom 12.01.2016 – II ZB 25/14

DB1200571

S. 883

Steuerberaterrecht

Steuerberaterhaftung: Einbeziehung der Vermögensinteressen verbundener Unternehmen in Mandatsvertrag

BGH, Urteil vom 18.02.2016 – IX ZR 191/13

DB1200841

S. 887

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Betriebliche Altersversorgung

Die im Aufhebungsvertrag (versehentlich) abgetretene Rückdeckungsversicherung

RA/FAArB Dr. Martin Diller / RA Dr. Markus Risse, beide Stuttgart

Trennen sich Unternehmen und Mitarbeiter voneinander, tauchen zumeist zahlreiche Abwicklungsfragen auf. Bestand eine betriebliche Altersversorgung in Form einer Direktzusage, die durch eine Rückdeckungsversicherung abgesichert wurde, stellt sich insb. die Frage der Abtretung dieser. Dabei scheinen die Auswirkungen der zuweilen geschlossenen Vereinbarungen in der Praxis den Parteien nicht immer klar zu sein. Beleuchtet werden deshalb die Abtretungsproblematiken und steuerrechtliche Folgefragen.

DB1193699

S. 890

KURZ KOMMENTIERT

Befristungsrecht

Rechtsmissbrauch bei der Gestaltung befristeter Arbeitsverträge

RAin Friederike Mahlow, Hamburg

DB1195605

S. 894

Arbeitsvertragsrecht/Kündigungsrecht

Formalia über Alles: Auch vorzeitiges Ausscheiden bedarf der Schriftform

RAin/FAinArB Martina Hidalgo, München

DB1195941

S. 895

ENTSCHEIDUNGEN

Urlaubsrecht/Elternrecht

Übertragbarkeit des Urlaubsanspruchs nach Mutterschaft, Elternzeit und Arbeitsunfähigkeit

BAG, Urteil vom 15.12.2015 – 9 AZR 52/15

DB1195947

S. 897

Kündigungsrecht

Nachkündigung innerhalb 30-Tage-Frist einer Massenentlassung erfordert vorherige Nachmeldung gegenüber Agentur für Arbeit

BAG, Urteil vom 20.01.2016 – 6 AZR 601/14

DB1195583

S. 898

Betriebliche Altersversorgung

Zwingende Anpassungsprüfungsstichtage bei der Betriebsrentenanpassung

BAG, Urteil vom 08.12.2015 – 3 AZR 475/14

DB1192566

S. 899

Kündigungsrecht

Klageverzicht in Abwicklungsvereinbarung ohne Gegenleistung unwirksam

BAG, Urteil vom 24.09.2015 – 2 AZR 347/14

DB1192734

S. 900

BETRIEBSWIRTSCHAFT

AUFSATZ

Sonstige BWL

Das kontrollierte Bieterverfahren – Eine effiziente Methode der Suche nach strategischen Partnern

Lukas Woltery, M.Sc. / WP/StB Christoph Gatz /

WP/StB Dr. Irg Müller, alle Aachen

Bei der Suche nach strategischen Partnern bietet sich die Anwendung des aus Unternehmenstransaktionen bekannten kontrollierten Bieterverfahrens an. In dem Beitrag wird ein Einblick in den spezifischen Aufbau und Ablauf des Verfahrens gegeben und Herausforderungen für den Anbieter herausgearbeitet.

DB1195689

S. 781

STEUERRECHT

AUFSATZ

Umwandlungssteuerrecht/Gewerbsteuer

Aktuelle Gefahrenbereiche des § 18 Abs. 3 UmwStG

StB Prof. Dr. Guido Förster, Düsseldorf

Der Beitrag setzt sich mit den haftungsträchtigen gewerbesteuerlichen Verstrickungen auseinander. Er widmet sich u.a. den Belastungswirkungen aus dem Ausschluss der GewSt-Anrechnung, der gewerbesteuerlichen Infektion von freiberuflichen Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmerschaften, der gewerbesteuerlichen Infektion des bereits vorhandenen Betriebsvermögens der übernehmenden PersGes. oder der übernehmenden natürlichen Person, Rechtsnachfolgefragen und der gewerbesteuerlichen Verhaftung neu eintretender Mitunternehmer.

DB1196072

S. 789

Gewinnermittlung

BFH richtet Institut der Realteilung neu aus

RA/StB Dr. Marc Schacht, Hamburg

Mit Urteil vom 17.09.2015 hat der BFH eine Neuausrichtung des Instituts der Realteilung eingeleitet und erleichtert damit Umstrukturierungen von mittelständischen Unternehmen ganz erheblich. Der Beitrag erläutert die geänderten Voraussetzungen einer erfolgsneutralen Realteilung und zeigt neue Aspekte zum Vorliegen eines Spitzenausgleichs auf – eine Frage von erheblicher Bedeutung für freiberufliche und gewerbliche PersGes., wenn es um Änderungen im Gesellschafterkreis geht.

DB1196342

S. 794

KURZ KOMMENTIERT

Einkommensteuer

Nachträgliche Anschaffungskosten i.S.d. § 17 Abs. 2 EStG aus „Mitverpflichtung“ des Gesellschafters unter MoMiG

RiFG Dr. Alfred Hollatz, Köln

DB1189325

S. 800

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Internationales Steuerrecht

Veröffentlichung der BFH-Urteile vom 17.12.2014 – I R 23/13 und vom 24.06.2015 – I R 29/14

BMF, Schreiben vom 30.03.2016

DB1197948

S. 801

Bewertungsgesetz

Anwendung des § 154 Abs. 1 BewG i.d.F. des StÄndG 2015

Oberste Finanzbehörden der Länder, gleichlautende

Erlasse vom 14.03.2016

DB1198240

S. 803

ENTSCHEIDUNGEN

Körperschaftsteuer

Vereinbarung eines Arbeitszeit- oder Zeitwertkontos als vGA

BFH, Urteil vom 11.11.2015 – I R 26/15

DB1196484

S. 805

Einkommensteuer

Unbebautes Grundstück – Feststellung der Bauungs- und Vermietungsabsicht

BFH, Urteil vom 01.12.2015 – IX R 9/15

DB1196487

S. 807

Einkommensteuer/Abgabenordnung

Ablauf der Festsetzungsfrist – Antragsveranlagung

BFH, Urteil vom 20.01.2016 – VI R 14/15

DB1196862

S. 810

Umsatzsteuer

Steuerfreie Lieferung eines Miteigentumsanteils

BFH, Urteil vom 18.02.2016 – V R 53/14

DB1199122

S. 811

SEMINAR

BilRUG in der Praxis

Empfehlungen zur Umsetzung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz

02.06.2016 | 9.00 – 17.00 Uhr | Düsseldorf | Handelsblatt Fachmedien GmbH Seminarräume

- Konsequenzen durch die Änderungen der Anhang- und Lageberichterstattung
- Korrekte Festlegung und Bestimmung der Umsatzerlöse nach neuer Definition
- Auswirkungen des BilRUG auf die Befreiungsregelungen im Konzern

25% Rabatt
für Abonnenten von
DER BETRIEB!

Information und Anmeldung: www.fachmedien-veranstaltungen.de/bilrug | Fon 0211 887-2860 | eMail: veranstaltungen@fachmedien.de



WIRTSCHAFTSRECHT

ARBEITSRECHT

AUFSATZ

Aktienrecht

Nachträgliche Herabsetzung der Vorstandsbezüge wegen Verschlechterung der Lage der Gesellschaft**RA Dr. Markus Weber, Düsseldorf**

Verschlechtert sich die wirtschaftliche Lage einer Aktiengesellschaft, hat der Aufsichtsrat, die Vorstandsbezüge gem. § 87 Abs. 2 AktG auf eine angemessene Höhe herabzusetzen. Mit Urteil vom 27.10.2015 entschied der BGH erstmals zu den Anforderungen, die sich für den Aufsichtsrat aus dieser Vorschrift ergeben, und klärte wichtige Rechtsfragen. Die Analyse der Urteilsgründe zeigt, dass für einige Aspekte der Regelung höchstgerichtliche Leitlinien weiterhin fehlen. Zudem muss festgestellt werden, dass auch soweit der BGH entschieden hat, dies nicht in jedem Fall das Risiko eines späteren Rechtsstreits mindert, daher sollten Pflichterfüllung und Entscheidungsfindung seitens des Aufsichtsrats sorgfältig dokumentiert werden.

DB1197959

S. 815

KURZ KOMMENTIERT

Europarecht

Harmonisierung des Rechtsrahmens für effiziente (vorinsolvenzliche) Unternehmensanierung – EU-Kommission arbeitet an Richtlinienvorschlag**RA Ursula Schlegel, Frankfurt/M.**

DB1196902

S. 819

ENTSCHEIDUNGEN

Insolvenzrecht

Ansprüche eines Versorgungsunternehmens für Strom- und Gaslieferungen nach Insolvenzeröffnung BGH, Urteil vom 25.02.2016 – IX ZR 146/15

DB1196910

S. 820

Handelsvertreterrecht

Unwirksamkeit eines nachvertraglichen Verbots der Abwerbung von Kunden in Handelsvertretervertrag BGH, Urteil vom 03.12.2015 – VII ZR 100/15

DB1187995

S. 824

Wettbewerbsrecht

Prospekt- und Internetwerbung: Irreführung wegen mangelnder Aufklärung über unzulängliche Bevorratung des beworbenen Produkts**BGH, Urteil vom 17.09.2015 – I ZR 92/14**

DB1194411

S. 827

AUFSATZ

Sozialversicherung

Geplante Änderungen beim automatisierten Meldeverfahren zur Sozialversicherung**Dipl.-Kfm. Norbert Minn, Hamburg**

Der Entwurf für ein 6. SGB IV-Änderungsgesetz ist inzwischen beim Bundesrat angekommen und sieht zahlreiche Änderungen im Bereich des Meldeverfahrens für Arbeitgeber vor. So sollen Betriebs-, Zahlenstellen- und Unternehmensnummer gesetzlich eindeutig definiert, der Sozialversicherungsausweis maschinenlesbar und gesetzliche Grundlagen für die weitere Vereinfachung der Übermittlung von Entgeltbescheinigungen geschaffen werden. Es werden die geplanten Änderungen systematisch dargestellt und erläutert.

DB1194557

S. 831

KURZ KOMMENTIERT

Kündigungsrecht

Keine Pflicht zur Teilnahme an einem Personalgespräch während der Arbeitsunfähigkeit**RAin/FAinArbR Kathrin Vossen, Köln**

DB1195606

S. 836

Kündigungsrecht

Die Nutzung dienstlicher Ressourcen zur Herstellung privater „Raubkopien“ kann fristlose Kündigung rechtfertigen**RA Dr. Thomas Gennert, Düsseldorf**

DB1195604

S. 837

ENTSCHEIDUNGEN

Arbeitszeitrecht

Vorbehaltlos geführtes Arbeitszeitkonto vereinfacht Zahlungsprozess für Arbeitnehmer erheblich**BAG, Urteil vom 23.09.2015 – 5 AZR 767/13**

DB1191798

S. 838

Befristungsrecht

Keine (unbefristete) Verlängerung eines befristeten Arbeitsverhältnisses, wenn Arbeitgeber die Schriftform verlangt hat**BAG, Urteil vom 07.10.2015 – 7 AZR 40/14**

DB1192185

S. 839

14. Jahresforum Unternehmensbewertung

30. Juni – 01. Juli 2016 | Frankfurt am Main

Mit u.a. diesen Themen:

- Auswirkungen der gesetzlichen Regulierung auf Unternehmensbewertungen
- Besonderheiten bei der Bewertung von Konzernstrukturen und Familienunternehmen
- Digitalisierung und Internationalisierung: Neue Anforderungen an die Unternehmensbewertung
- Aktuelle Rechtsprechung und Auswirkungen für die Bewertungspraxis
- Steuerliche Faktoren der Unternehmensbewertung

Mit u.a. diesen Experten:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Ballwieser, Ludwig-Maximilians-Universität München
- Aswath Damodaran, Professor of Finance, Stern School of Business, New York University
- Simone Menne, Mitglied des Vorstandes, Deutsche Lufthansa AG, Köln
- Prof. Dr. Bettina Thormann, Vizepräsidentin, Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V.

VERANSTALTUNGSDETAILS

Termin und Ort:

30. Juni – 01. Juli 2016
Hilton Frankfurt City Centre
Fon 069 13 38 00

Teilnahmegebühr:

1.795 € zzgl. MwSt.

Frühbucherpreis bis zum 15.05.2016:
1.595 € zzgl. MwSt.

Vorteilspreis für Experten aus der Unternehmenspraxis*: 990 € zzgl. MwSt.

* Vorteilspreis gilt ausschließlich für Mitarbeiter aus Unternehmen, die nicht in der Beratungspraxis tätig sind (wie WP, StB, RA u.ä.).

Information und Anmeldung: www.jahresforum-unternehmensbewertung.de | Fon 0211 887-2850 | eMail: veranstaltungen@fachmedien.de

BETRIEBSWIRTSCHAFT

AUFSATZ

Rechnungslegung/IFRS

IFRS 16 „Leases“: Bestandsaufnahme und erste kritische Würdigung der IFRS-Leasingreform (Teil 2)

WP/StB Elfriede Eckl / WP Jochen Kirch, beide Eschborn / WP/StB Christoph Piesbergen, Hamburg /

WP/StB/CPA Prof. Dr. Jochen Pilhofer, Saarbrücken

Mit IFRS 16 hat das IASB die Leasingbilanzierung nach IFRS auf ein neues Fundament gestellt. Der zweite Teil des Beitrags setzt sich mit der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer und -geber nach IFRS 16 auseinander. Des Weiteren wird das Vorgehen bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen diskutiert.

DB1192570

S. 721

STEUERRECHT

AUFSATZ

Umsatzsteuer

USt-Fallen Cash Pooling und Organschaft

RA/FAStR/StB/WP Prof. Dr. Thomas Küffner /

RA Dr. Michael Rust, beide München/Düsseldorf

In der Folge der EuGH-Verfahren Larentia + Minerva hat sich der XI. Senat des BFH in seiner Entscheidung vom 19.01.2016 zu Fragen zum Vorsteuerabzug bei Führungsholdings und zur umsatzsteuerrechtlichen Organschaft geäußert. Der Beitrag kommentiert die Entscheidung und zeigt die Bedeutung für die Praxis auf.

DB1196035

S. 728

Grunderwerbsteuer

Der unternehmerische Bereich der grunderwerbsteuerlichen Konzernklausel

RR Martin Figatowski, LL.M., Bonn /

RA Benedikt Karla, LL.M., Siegburg

Bei der Auslegung von § 6a GrEStG ist ungeklärt, ob der Begriff des „herrschenden Unternehmens“ deckungsgleich zum USt-Recht auszulegen ist. Der Beitrag geht anhand eines Praxisfalls der Frage nach dem sachlichen Umfang des „herrschenden Unternehmens“ nach.

DB1192436

S. 731

Abgabenordnung

Die Änderungen des AEAO durch das BMF-Schreiben vom 26.01.2016

Alexander v. Wedelstädt, Abteilungsleiter a.D.,

Mülheim an der Ruhr

Das BMF hat mit Schreiben vom 26.01.2016 den AEAO geändert. Hervorzuheben sind insbesondere Ergänzungen zu Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechts und zur elektronischen Übermittlung von Dokumenten bei gesetzlich angeordneter Schriftform. Der Beitrag gibt einen Überblick über die wesentlichen Änderungen.

DB1192227

S. 736

KURZ KOMMENTIERT

Einkommensteuer

Bauabzugsteuer: Betriebsausgabenabzug für Zahlungen an inaktive ausländische Domizilgesellschaften trotz fehlender Empfängerbenennung

RiFG Prof. Dr. Volker Kreft, Bielefeld

DB1192911

S. 739

VERWALTUNGSANWEISUNGEN

Gewerbsteuer

Behandlung von Schachteldividenden im Organkreis

OFD Karlsruhe, Verfügung vom 17.02.2016

DB1193693

S. 741

Einkommensteuer

Kapitalmaßnahme von Google Inc. (USA) im April 2014

BMF, Schreiben vom 23.03.2016

DB1196666

S. 741

Umsatzsteuer

Vorsteuerberichtigung nach § 15a UStG bei Änderung der rechtlichen Beurteilung

OFD Karlsruhe, Verfügung vom 29.02.2016

DB1195615

S. 742

ENTSCHEIDUNGEN

Bilanzsteuerrecht/Körperschaftsteuer

vGA bei Teilwertabschreibung auf Zinsforderungen nach Teilwertabschreibung der Darlehensforderung

BFH, Urteil vom 11.11.2015 – I R 5/14

DB1196853

S. 743

Gewerbsteuer/Einkommensteuer

Zur Abfärbung gem. § 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG

BFH, Urteil vom 03.11.2015 – VIII R 62/13

DB1196851

S. 746

Einkommensteuer

Verrechnung von dem Halbeinkünfteverfahren unterliegenden Veräußerungsverlusten nach Einführung der Abgeltungsteuer

BFH, Urteil vom 03.11.2015 – VIII R 37/13

DB1195384

S. 747

Einkommensteuer/Abgabenordnung

Keine Zusammenfassung von Feststellungen für doppelstöckige PersGes.

BFH, Urteil vom 21.10.2015 – IV R 43/12

DB1196850

S. 751

**AUFSATZ**

Europarecht

Der Richtlinienvorschlag der EU-Kommission zum Vertragsrecht des Online-Warenhandels

Prof. Dr. Ulrich G. Schroeter, Mannheim /

Dr. Jonas von Göler, Düsseldorf

Im Mai 2015 stellte die EU-Kommission ihre Strategie für einen digitalen Binnenmarkt vor. Ein Element darin ist die „Vereinfachung der Verbraucherrechtsvorschriften für Käufe über das Internet“. Am 09.12.2015 folgte ein Richtlinienvorschlag, der die Vollharmonisierung zentraler Aspekte des Online-Warenhandels und anderer Formen des Fernabsatzes von Waren bewirken soll. Der Aufsatz analysiert die beabsichtigten Neuregelungen und vergleicht sie mit der derzeitigen Rechtslage in Deutschland. Er kommt zu dem Ergebnis, dass der Legislativvorschlag zu einer deutlichen Anhebung des Verbraucherschutzniveaus unter nicht sachgerechter Privilegierung des Fernabsatzhandels gegenüber dem stationären Handel führen würde. Es droht eine Zersplitterung des Gewährleistungsrechts einhergehend mit beträchtlichen Mehrbelastungen und Anpassungskosten für die Unternehmen.

DB1196255

S. 754

KURZ KOMMENTIERT

Kartellrecht

Auskunftsbeschluss der EU-Kommission im Kartellverfahren mangels Begründung nichtig

RA Dr. Thorsten Mäger/RA Dr. Sarah Milde, beide Düsseldorf

DB1196276

S. 760

ENTSCHEIDUNGEN

GmbH-Recht

Zum Vorliegen einer verdeckten Sacheinlage bei Tilgung einer Gesellschafterforderung und Leistung der Einlageschuld in engem zeitlichen und sachlichen Zusammenhang

BGH, Urteil vom 19.01.2016 – II ZR 61/15

DB1196616

S. 762

Insolvenzrecht

Schenkungsanfechtung: Objektive Gläubigerbenachteiligung bei Begleichung von Verbindlichkeiten einer Konzerngesellschaft mithilfe eines Überziehungskredits

BGH, Urteil vom 25.02.2016 – IX ZR 12/14

DB1195970

S. 765

Rechtsanwaltsrecht/Wettbewerbsrecht

Zulässige Verwendung des Begriffs „Treuhandgesellschaft“ in Firmierung einer Rechtsanwaltsgesellschaft

BGH, Urteil vom 30.07.2015 – I ZR 18/14

DB1191882

S. 767

Rechtsanwaltsrecht

Zur Verschwiegenheitspflicht der Vorstandsmitglieder einer Rechtsanwaltskammer

BGH, Urteil vom 11.01.2016 – AnwZ (Brfg) 42/14

DB1196531

S. 769

AUFSATZ

Betriebsverfassungsrecht

Kosten des Betriebsrats gem. § 40 BetrVG

RA/FAArbR Prof. Dr. Bernd Schiefer /

RA Dr. Axel Borchard, beide Düsseldorf

Arbeitgeber haben nach § 40 BetrVG die Kosten für die Tätigkeit und den Sachaufwand des Betriebsrats zu tragen. Dabei kommt es immer wieder zum Streit über einzelne Posten, die der Betriebsrat für sich beansprucht. Das geht von Reisekosten bis hin zu notwendiger Büroausstattung. Unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung wird ein nach Relevanz gewichteter Überblick und Leitfaden zur Kostentragungspflicht für Betriebsratstätigkeit gegeben.

DB1192168

S. 770

KURZ KOMMENTIERT

Kündigungsrecht

Überführt mit Browserverlauf

RAin/FAinArbR Christina Kampeter, LL.M. (Glasgow), München

DB1195719

S. 777

ENTSCHEIDUNGEN

Kündigungsrecht/Verfahrensrecht

Sprinterklausel gewährt Sonderkündigungsrecht, dessen Ausübung der Schriftform bedarf

BAG, Urteil vom 17.12.2015 – 6 AZR 709/14

DB1192740

S. 778

Kündigungsrecht/Betriebsübergang

Wirksame außerordentliche betriebsbedingte Kündigung nach Betriebsverpachtung und Widerspruch des Arbeitnehmers gegen den Betriebsübergang

BAG, Urteil vom 24.09.2015 – 2 AZR 562/14


DB1193001

S. 779



22 | COVER STORIES

Bringing leases into view

New lease accounting standards issued by FASB and the International Accounting Standards Board will result in substantial changes in recognition and presentation on the balance sheet for lessees. 


28 Beware of disappearing revenue in an acquisition

'Buyers that are aware of the rule can take a few actions to mitigate its impact.'

An accounting rule could dramatically reduce a company's revenue in periods after an acquisition.




42 | Improve your conflict management skills

Test your skills at managing conflict and learn best practices. 



46 | Leadership tips for introverts

Get introverted leaders' best tips for networking, leading teams, speaking up at meetings, and raising your profile. 



52 | Employee focus comes with a cost

Employers need to be ready to meet new compliance requirements resulting from expanding federal protections for workers.



58 | 5 steps CPAs can take to fight hackers

See what CPAs can do to fight cybercriminals' threat.



64 | FBAR compliance

Heightened tax compliance efforts worldwide make this a good time to review the complicated rules that apply to reporting foreign accounts on FinCEN Form 114, *Report of Foreign Bank and Financial Accounts*, commonly known as FBAR.

CONTENTS

NEWS DIGEST



- 9 | *FASB moves to standardize cash flow statements*
Amendments clarify jurisdictional issues in audits
Guidance addresses software accounting for federal agencies
Federal reporting entities get alternative valuation method
Retirement benefit reporting is subject of proposals
FASB establishes priorities
IASB requires disclosures about debt financing
Proposal seeks uniformity in CPE credit increments
Proposal would change governments' lease approaches
IIA seeks comment on standards for internal auditors
GASB issues standard on not-for-profit unit blending
Key dates; Drafts outstanding



COLUMNS

- 16 | **Professional Liability Spotlight**
Risks of not-for-profit and government audits
The benefits of providing audit services to NFP and government organizations are numerous yet may present unforeseen professional liability risks.
- 20 | **Checklist**
Auditing risks in culture
Internal auditors can help reduce risks by embedding audits of organizational culture into existing audit programs.
- 74 | **From The Tax Adviser**
The importance of appraisals when gifting art
Charitable deductions stand a much better chance of being upheld when taxpayers closely follow the qualified appraiser rules.
- 76 | **Tax Practice Corner**
\$50,000 in tax debt can ground travelers
New law denies or revokes passports for "seriously delinquent" accounts over \$50,000.

78 | Tax Matters

- IRS withdraws controversial charitable donation information-reporting rules*
Damages awarded to taxpayers for IRS violation of bankruptcy stay
Tax debts from late-filed returns held dischargeable in bankruptcy
IRS provides guidance on like-kind exchanges of aircraft
Shooting wild hogs counts toward a lawyer's material participation in a farming activity
Tangible property de minimis safe-harbor amount is higher 
Tax Court proposes petition e-filing
One-fourth of advance premium tax credits paid went unreported on returns 

84 | Expanding Your App-titude

- Score last-minute deals with HotelTonight*
App helps you find better Waze through traffic
Hipmunk provides a cool way to select and book flights

86 | Technology Q&A

- This month's column shines a light on privacy concerns with Android apps, explains how to automatically save smartphone photos to the cloud and PCs, and offers tips on polite, professional email use.

92 | Inside AICPA

- Shambo receives Lifetime Achievement Award in PFP*
Kess honored for distinguished service in PFP
Professor receives Lifetime Contribution Award for management accounting research
Young CPAs recognized with Standing Ovation in PFP
Professors awarded for management accounting research
AICPA meetings in D.C. seek path toward a 21st century IRS
Where to Turn

96 | The Last Word

- Bruce Kajiwara, CPA/PFS, owner of Kajiwara Wealth Advisors in Sacramento, Calif., says CPAs can provide a valuable service with financial literacy education for the public.

CGMA EXCERPT

- Lean management techniques*
Explore this best practice checklist.
PAGE 33

CPE DIRECT

- Another major benefit for *JofA* readers
Stay current through the *JofA* and earn CPE credit based on *JofA* articles—with the CPE Direct self-study subscription program. You can earn up to 48 CPE credits a year.
Quarterly CPE Direct study guides combine *JofA* articles with supplementary materials and exams. An annual subscription is \$189 for AICPA members or \$236.25 for nonmembers. For more information or to order, visit cpa2biz.com/cpe, or call 888-777-7077.



- This symbol identifies articles in the CPE Direct self-study program.*

BBK

SCHNELL GELESEN	
357	► Niedrigzinsen in der Rechnungslegung und in der Unternehmensbewertung
KURZNACHRICHTEN	
358	Steuerrecht aktuell Bernd Rätke
BEITRÄGE	
366	Buchführungs-Seminar Bilanzierung „schwimmender“ Ware Karin Goy
371	Betriebswirtschaft Niedrigzinsen in der Rechnungslegung und in der Unternehmensbewertung Prof. Dr. Ludwig Hierl ► Kurzfassung Seite 357
380	Buchführung Standardisierung der Anforderungen für den Datenzugriff Rainer Böhle
389	Konzernbilanzierung Neuregelung der Kapitalflussrechnung Andreas Bauer
PRAXISFALL KOSTENRECHNUNG	
397	Optimierung der Leistungserstellung mittels Prozesskostenrechnung Prof. Dr. Mathias Graumann
408	Impressum

- | | | | |
|---|---------------|---|------------|
|  | Literatur |  | Quelle |
|  | Weblink |  | Community |
|  | Informationen |  | Video |
|  | Audio |  | Berechnung |
|  | Galerie |  | Merksatz |
|  | Siehe auch | | |



IMPULS

Neue Grundlagen für die Prüfung des Lageberichts

Dr. Stefan Schmidt » 425



ASSURANCE

KOMPAKT

AReG vom Deutschen Bundestag verabschiedet » 426

Prüfung von Risikomanagementsystemen » 426

Aktuelles zum Common Content Project » 427

Veranstaltungshinweis » 427

Aus ausländischen Fachzeitschriften » 428

ANALYSE

IDW PS 480 und IDW PS 490 – Abgrenzung des Anwendungsbereichs

*Michael Gewehr, Wolfgang P. Böhm, Dr. Janine Harrison und
Dr. Anja Schmitz-Herkendell* » 429

Fortbildung des auftragsverantwortlichen Partners – IES 8 im Vergleich
mit den deutschen Normen

Prof. Dr. Klaus Ruhnke, Wolfgang P. Böhm und Matthias Heinrichs » 436



RECHNUNGSLEGUNG

KOMPAKT

Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften in der EU » 442

Wesentlichkeit in der Finanzberichterstattung » 442

Neues Accounting Standards Update des FASB für Leasingvereinbarungen » 442

Liesel Knorr wird Vorsitzende von IFASS » 443

ANALYSE

Neuerungen im handelsrechtlichen Konzernabschluss –

DRS 23 aus Sicht der Finanzbranche

Dr. Christian Gaber » 444

BilRUG: Entfallen des außerordentlichen Ergebnisses –

Quantifizierung möglicher Auswirkungen

Matthias Frieden und Dr. Roland Zieseniß » 450



FINANCIAL SERVICES

ANALYSE

Harmonisiertes bankaufsichtliches Meldewesen: neue Vorgaben der EZB –

Erste Analyse der Berichtspflichten für nach HGB bilanzierende Institute

Ludger Hanenberg » 454



BRANCHEN

KOMPAKT

- Auswirkungen der Durchschnittstrompreis-Verordnung auf die Besondere
Ausgleichsregelung nach EEG 2014 » 461
Konkretisierung von IDW EPS 970 n.F. » 462



MANAGEMENT & BERATUNG

KOMPAKT

- Informationssicherheit von Cloud-Diensten » 463
Wie lassen sich globale Nachhaltigkeitsziele messen? » 463
Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat » 464
Veranstaltungshinweis » 464

ANALYSE

- Externe (handelsrechtliche) Rechnungslegung im Insolvenzverfahren –
IDW RH HFA 1.012 veröffentlicht
Christoph Hillebrand » 465



STEUERN & RECHT

KOMPAKT

- IDW zur Bestimmung der bewegten Lieferung in einem Reihengeschäft » 470
IDW zur Verrechnungspreisdokumentation und zum Country-by-Country-
Reporting zwischen Finanzbehörden » 470
Vorsteuerabzug einer Holding und umsatzsteuerrechtliche Organschaft » 471
Begrenzter Vorsteuerabzug für Unternehmensgründer » 472
Manipulation von Registrierkassen » 473
Modernisierung des Vergaberechts » 473

ANALYSE

- Gewinnrealisierung bei Abschlagszahlungen – Anmerkungen zum
BMF-Schreiben vom 15.03.2016
Jörg Müller » 474

WAS IST EINE „DOC-ID“?



Am Ende eines jeden Beitrags in der WPg finden Sie einen Code, die sogenannte „DOC-ID“ (z. B. W1006745).

Diese DOC-ID wird Sie bei der künftigen Nutzung der erweiterten Online-Datenbank der WPg (WPg online) unterstützen. In den Suchoptionen der Datenbank werden Sie durch die Eingabe der DOC-ID schnell und bequem den gesuchten Beitrag finden.

ZEITSCHRIFTEN UND NEUE BÜCHER

Sie vermissen die Rubriken „Zeitschriftenspiegel“ und „Neue Bücher“? Die Informationen sind nicht verloren. Recherchieren Sie einfach online auf www.idw.de.

» Folgen Sie in der Rubrik „InfoCenter“ dem Link „Literaturrecherche“ auf der Homepage des IDW – so gelangen Sie in den Katalog der IDW Bibliothek, in dem Sie Nachweise zu Zeitschriftenaufsätzen und Büchern finden. Ob Autoren oder Schlagwörter, der Katalog bietet verschiedene Einstiege, um einen Überblick über aktuelle Literatur aus Prüfungswesen, Rechnungslegung, BWL und Wirtschafts- und Steuerrecht zu bekommen.

AUFSÄTZE

Rechnungslegung/IFRS
IFRS-Update 2016

WP/StB Prof. Dr. Christian Zwirner / WP/StB Dr. Corinna Boecker, beide München

Die Änderungsdynamik der IFRS zwingt IFRS-Anwender sich fortlaufend auf neue oder geänderte Regelungen einzustellen. Ein weitere Herausforderung stellt dar, dabei den Überblick über die verschiedenen Erstanwendungszeitpunkte zu behalten. Erschwerend kommt hinzu, dass die EU im Rahmen des Endorsementprozesses eigene, von den Erstanwendungszeitpunkten des IASB abweichende Erstanwendungszeitpunkte bestimmen kann. In dem Beitrag wird ein Überblick über die zum 01.01.2016 in Kraft getretenen neuen oder geänderten IFRS-Standards gegeben.

KOR1169000

S. 1

Rechnungslegung/IFRS

Die DPR-Prüfungssaison 2016 ist eröffnet

WP/StB Dr. Bernd Kliem, München / Andrea Sternisko, CPA, Düsseldorf

Ende November 2015 hat die DPR die Prüfungsschwerpunkte für die bevorstehende Prüfungssaison bekannt gegeben. Wie in den letzten Jahren auch umfasst das Prüfungsgebiet wieder eine thematisch große Spannweite. Neben den von der ESMA bereits vorgegebenen Sachverhalten „Einfluss der Finanzmarkt-Konditionen auf den Abschluss“, „Kapitalflussrechnung und zugehörige Angaben“ und „Fair Value-Bestimmung und zugehörige Angaben“ liegen die nationalen Schwerpunkte auf den Bereichen „Umsatzerlöse“ und „Unternehmenszusammenschlüsse“. In dem Beitrag werden die Prüfungsschwerpunkte beleuchtet.

KOR1167790

S. 7

Rechnungslegung/Handelsbilanzrecht/IFRS

Versicherungsmathematische Annahmen für die Berechnung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen gem. IAS 19 und HGB

MA/FIA Peter Devlin, München / Hartmut Moormann, Aktuar (DAV), Berlin

Diskussionen um die Bewertung von Versorgungsverpflichtungen fokussieren regelmäßig auf den anzuwendenden Rechnungszins. Die anderen Trendannahmen zur Gehalts- und Rentenentwicklung werden vergleichsweise wenig thematisiert. Anhand der Ergebnisse einer Auswertung der Angaben in den Geschäftsberichten der DAX-Unternehmen wird in dem Beitrag diskutiert, inwiefern die in der Praxis verwendeten Annahmen zum Gehalts- und Rententrend die Anforderungen des IAS 19 erfüllen.

KOR1166223

S. 11

Rechnungslegung/Handelsbilanzrecht

Der (Konzern-)Zahlungsbericht für Unternehmen des Rohstoffsektors

Dr. Stephan Rohleder, Freiberg

Mit dem BilRUG wurde u.a. eine Berichtspflicht über Zahlungen an staatliche Stellen für Unternehmen des Rohstoffsektors eingeführt. Auch wenn der Anwendungsbereich mit Rohstoffunternehmen bislang eher überschaubar ist, könnte diese Form von Zahlungsbericht die Blaupause für andere Zahlungsberichte in der Zukunft, z.B. zu geleisteten Steuerzahlungen, sein. In dem Beitrag werden neben einer Analyse und Diskussion der Neuregelungen Hinweise zur Umsetzung der Berichtspflichten gegeben und ein Vorschlag zum Aufbau eines solchen (Konzern-)Zahlungsberichts gemacht.

KOR1159042

S. 17

Handelsbilanzrecht/IFRS/Corporate Governance

Die Vorstandsvergütung der DAX30-Unternehmen im Kontext von HGB, DCGK und IFRS

Dr. Thorsten Burg / Daniela Plietsch, M.Sc. / Prof. Dr. Christiane Pott / Julia Walter, M.Sc., alle Dortmund

Eingebettet in die Diskussionen um Corporate-Governance-Strukturen und die Schaffung größerer Transparenz am Kapitalmarkt wurde eine Berichtspflicht bzgl. der Vorstandsvergütung für kapitalmarktorientierte Unternehmen eingeführt, die im Laufe der letzten Jahre zunehmend durch neue gesetzliche Anforderungen und Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex präzisiert wurde. In dem Beitrag wird ein Überblick über die Anforderungen zur Berichterstattung über die Vorstandsvergütung gegeben und deren Umsetzung in der Praxis untersucht.

KOR1167491

S. 23

FALLSTUDIE

IFRS/Rechnungslegung

Abschlussanalytische Bereinigung von Pensionsverpflichtungen im IFRS-Abschluss

Prof. Dr. Stefan Müller / Dr. Tobias Lange / Marcus Laurent, alle Hamburg

IAS 19.145 (a) fordert Angaben zu den Sensitivitäten der Pensionsverpflichtungen. Adressaten bietet diese Angabepflicht die Möglichkeit, die Auswirkungen von Veränderungen der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Annahmen unmittelbar dem Abschluss entnehmen und entsprechende Bereinigungsrechnungen durchführen zu können. In der Fallstudie wird ein Bereinigungsschema hergeleitet und darauf aufbauend eine Bereinigungsrechnung anhand eines ausführlichen Beispielsachverhalts abgeleitet.

KOR1167679

S. 33

TAGUNGSBERICHT

Abschlussprüfung/IFRS/Rechnungslegung

Regulierung der Rechnungslegung und Führungsprozesse

Dr. Hans-Jürgen Hillmer, Coesfeld

„Regulierung auf dem Prüfstand“, so hieß das Motto des 69. Deutschen Betriebswirtschafter Tages, der am 23. und 24.09.2015 in Düsseldorf stattfand. Neben den Auswirkungen zunehmender Regulierung auf Geschäftsmodelle in Zeiten fortschreitender Globalisierung nahmen auch Themen aus dem Steuerrecht und der Abschlussprüfung einen breiten Raum ein. In dem Beitrag werden die Tagungsinhalte mit Fokus auf Rechnungslegung und Abschlussprüfung wiedergegeben.

KOR1168875

S. 40

REPORTS

International

S. 47

National

S. 49

SERVICE

Zeitschriftenspiegel

M3

Neue Bücher/Impressum

M4

FOKUS

- 99 **Aufwandsaktivierung nach IFRS 15**
Neue Ermessensspielräume der Abschlussgestaltung
Dipl.-Kfm. Georg Anders
- 106 **Anwendungsbereiche des IFRS 5 im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen**
Möglichkeiten und Grenzen der zeitgleichen Anwendung von IFRS 3 und 5
Dr. Martin Tettenborn und WP/StB Thomas Hunold
- 111 **Präsentation von Finanzinformationen**
Interdisziplinäre Ansätze und Entwicklungen in der Rechnungslegung
Prof. Dr. Nadja Jehle

PRO & CONTRA

- 118 **Zwang statt freiwilliger CSR-Berichterstattung?**
Dr. Andreas Haaker und WP Dr. Jens Freiberg

IFRS NEWS

- 120 **EFRAG: Stellungnahme zu dem vorgeschlagenen Leitliniendokument zur Wesentlichkeit**

IFRS AKTUELL

- 122 **Entscheidungsnützlichkeit von IFRS-Abschlüssen aus Investorensicht**
WP Dr. Daniel T. Fischer

KOMPAKTWISSEN

- 124 **Umsatzerlöse bei marktabhängiger Variabilität des Transaktionspreises**
WP Dr. Jens Freiberg

PRAXISFÄLLE

- 128 **Bilanzierung schwebender Passivprozesse beim Unternehmenserwerb**
WP Dr. Jens Freiberg
- VI Verlagservice/Impressum



Merksatz



Literatur



Weblink



Informationen



Siehe auch



Community



Quelle

GStB Gestaltende Steuerberatung

Steuerplanung · Steueroptimierung · Gestaltungsmodelle



Ihr Plus im Netz: gstb.iww.de | S. 121 – 160
Online | Mobile | Social Media

04 | 2016

Kurz informiert

Vertragliche Kaufpreisaufteilung bei Gebäude und Grund und Boden	121
Übungsleiter: 14 Wochenstunden gelten noch als nebenberuflich	121

Umsatzsteuer

„Bauträgerfälle“: Neues zur Geschäftsveräußerung im Ganzen bei Immobilientransaktionen	122
Formale Rechnungshürden beim Vorsteuerabzug und fragliche Rückwirkung von Korrekturen	126

Grundstücksgeschäfte

Gewerblicher Grundstückshandel bei Einbringung von Grundstücken in eine Personengesellschaft.....	128
--	-----

Steuerticker

Neues aus Rechtsprechung und Finanzverwaltung auf den Punkt gebracht.....	131
---	-----

Steuererklärungen 2015

Abschlüsse und Steuererklärungen 2015 – Teil 2: Highlights bei der privaten ESt-Erklärung	135
--	-----

Gesetzgebung

Der neue § 7b EStG: Steuerliche Förderung des Mietwohnungsneubaus auf den Weg gebracht	144
---	-----

Geschäftsführer-Versorgung

Das „BilMoG-Dilemma“ – zweiter Akt: Gesetzgeber lässt Chance ungenutzt verstreichen!	152
---	-----



Editorial	125
Uwe Kehrel/Mathias Ollmann Die Integration interner und externer Einflussfaktoren in mehrdimensionalen Krisentypologien. Eine Inhaltsanalyse von Unternehmensnachrichten	129
Julia Grathwohl/Dennis Voeller Full or partial goodwill recognition. An analytical comparison	147
Eva Eberhartinger/ Gerlinde Fellner-Röhling Why don't they minimize their tax? An experimental approach to complexity and uncertainty	169

ZIR – Zeitschrift Interne Revision

Fachzeitschrift für Wissenschaft und Praxis,
Organ des DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.,
Frankfurt am Main

Jahrgang: 51 (2016)

Erscheinungsweise: Die Zeitschrift erscheint zweimonatlich

www.ZIRdigital.de

Herausgeber:

DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.,
Theodor-Heuss-Allee 108, 60486 Frankfurt am Main

Verantwortlich: Diplom-Kaufmann Bernd Schartmann, Köln

Schriftleitung:

Dipl.-Kfm. Christoph Scharr

DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.

Theodor-Heuss-Allee 108, 60486 Frankfurt am Main

Telefon (069) 71 37 69-0, Telefax (069) 71 37 69-69

E-Mail: info@diir.de, Internet: www.diir.de

Verlag:

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG

Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin

Telefon (030) 25 00 85-0, Telefax (030) 25 00 85-305

E-Mail: ESV@ESVmedien.de, Internet: www.ESV.info

Vertrieb:

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG

Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin

Postfach 30 42 40, 10724 Berlin

Telefon (030) 25 00 85-228, Telefax (030) 25 00 85-275

E-Mail: Abo-Vertrieb@ESVmedien.de

Konto:

Berliner Bank AG, BLZ: 100 708 48, Kto.-Nr.: 5122031 01,

IBAN: DE31 1007 0848 0512 2031 01, BIC(SWIFT): DEUTDE33 110

Bezugsbedingungen:

Bezugsgebühren im Jahresabonnement € (D) 72,-; Einzelbezug je Heft € (D) 15,-, jeweils einschließlich 7% Mehrwertsteuer und zzgl. Versandkosten. Die Bezugsgebühr wird jährlich im Voraus erhoben. Abbestellungen sind mit einer Frist von 2 Monaten zum 1.1. jeden Jahres möglich. Mitglieder des Deutschen Instituts für Interne Revision erhalten die Zeitschrift zum Mitgliederpreis (jährlich € (D) 49,20); Einzelbezug je Heft € (D) 8,20. Keine Ersatz- oder Rückzahlungsansprüche bei Störung oder Ausbleiben durch höhere Gewalt oder Streik. Preise für gebundene Ausgaben früherer Jahrgänge auf Anfrage.

Anzeigen:

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG

Genthiner Str. 30 G, 10785 Berlin

Telefon (030) 25 00 85-626, Fax (030) 25 00 85-630

E-Mail: Anzeigen@ESVmedien.de

Anzeigenleitung: Sibylle Böhler

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 31 vom 1. Januar 2016, die unter <http://mediadaten.ZIRdigital.de> bereitsteht oder auf Wunsch zugesandt wird.

Manuskripte:

Hinweise für die Abfassung von Beiträgen stehen Ihnen auch als PDF zur Verfügung unter: www.ESV.info/zeitschriften.html. Von Text und Tabellen erbitten wir neben einem sauberen Ausdruck auf Papier – möglichst ohne handschriftliche Zusätze – das Manuskript auf CD-ROM oder per E-Mail bevorzugt in Word, sonst zusätzlich im RTF-Format. Zur Veröffentlichung angebotene Beiträge müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten worden sein, muss dies angegeben werden. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht und das Recht zur Herstellung von Sonderdrucken für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Das Verlagsrecht umfasst auch die Rechte, den Beitrag in fremde Sprachen zu übersetzen, Übersetzungen zu vervielfältigen und zu verbreiten sowie die Befugnis, den Beitrag bzw. Übersetzungen davon in Datenbanken einzuspeichern und auf elektronischem Wege zu verbreiten (online und/oder offline), das Recht zur weiteren Vervielfältigung und Verbreitung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines fotomechanischen oder eines anderen Verfahrens sowie das Recht zur Lizenzvergabe. Dem Autor verbleibt das Recht, nach Ablauf eines Jahres eine einfache Abdruckgenehmigung zu erteilen; sich ggf. hieraus ergebende Honorare stehen dem Autor zu. Bei Leserbriefen sowie bei angeforderten oder auch bei unaufgefordert eingereichten Manuskripten behält sich die Redaktion das Recht der Kürzung und Modifikation der Manuskripte ohne Rücksprache mit dem Autor vor.

Rechtliche Hinweise:

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. – Die Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift geben ausschließlich die Meinung der Verfasser, Referenten, Rezensenten usw. wieder. – Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Markenzeichen- und Markenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bildnachweise Inhaltsverzeichnis:

links: fotolia; Mitte, rechts: DIIR/Christian Lietzmann

Nutzung von Rezensionstexten:

Es gelten die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen. <http://agb.ESV.info/>

Zitierweise: ZIR, Jahrgang, Heft, Seite

ISSN: 0044-3816

Druck: H. HEENEMANN



Standards · Regeln · Berufsstand

Die Prüfung von Systemen
durch Wirtschaftsprüfer und die
Interne Revision

60

Prof. Dr. Christopher Almeling

Management · Best Practice · Arbeitshilfen

Strategie, Beschaffung und Revision

76

Jochen Matzenbacher

Prüfung von Social Media

86

Heinrich Braun / Robert Engelke / Stefan Schneider

Inhalt 02.16



Wissenschaft · Forschung

**Interne Revision in Verbundgruppen
und Franchise-Systemen** 92

Dr. Hans-Ulrich Westhausen

DIIRintern

Aus der Arbeit des DIIR 100

- + Informationen zum Examen Interner Revisor
- + Informationen zu den IIA-Zertifizierungen
- + CIA Learning System
- + Praxis trifft Nachwuchs:
DIIR stellt Branche bei Campus-Veranstaltung vor
- + Hinweise zur Prüfung des
Risikomanagementsystems
- + Praktische Fragestellungen bei internationalen
Prüfungen
- + 7. Anti-Fraud-Tagung des DIIR war ein großer
Erfolg
- + Ankündigung: DIIR-Tagung
„Interne Revision in Öffentlichen Institutionen“
- + Studien zur internationalen Praxis der Internen
Revision

Literatur

Buchbesprechungen 103

Axel Becker

Literatur zur Internen Revision 105

Zusammengestellt von Prof. Dr. Martin Richter

Veranstaltungen · DIIR-Akademie

**Veranstaltungsvorschau für die Zeit
vom 1. April bis 31. Dezember 2016** 108

Zusammengestellt von der ZIR-Redaktion



Schwerpunkt Digitale Transformation

76 Chief Digital Officer

Enabler der digitalen Transformation

**Kristina Zisler/Nikolaus Mohr/Alexander Strahl/
Michael Dowling**

Die Herausforderungen, mit denen Unternehmen durch die zunehmende Digitalisierung konfrontiert sind, erfordern vom Topmanagement ganz neue Qualitäten. Für die Führung im Prozess der digitalen Transformation wurde hierfür eine spezielle Rolle geschaffen: die des Chief Digital Officers.

84 3-D-Druck

Wie additive Fertigungsverfahren die Wirtschaft und deren Supply Chains revolutionieren

Erik Hofmann/Katrin Oettmeier

In der Medizintechnik wird 3-D-Druck bereits vielfach eingesetzt. Andere Branchen sind noch eher zurückhaltend. Eine groß angelegte empirische Untersuchung ging nun der Frage auf den Grund, welche Potenziale der 3-D-Druck im Hinblick auf Lieferanten und Kunden bieten kann.

91 Digitale Transformation

Richtig handeln durch eine zielgerichtete Evolutionsstrategie

Dieter Bölzing

Amazon, Apple und andere Spitzenreiter machen es vor, wie die Geschäftsmodelle der Zukunft aussehen. Die digitale Transformation zwingt zu einer neuen Ausrichtung im Handeln. Eine mehrjährige Forschungsarbeit entwickelte eine Methodik für eine nachhaltige Evolutionsstrategie.

Interview

99 Mithilfe eines Unternehmenshirns implizites Wissen nutzen

Mit *Pascal Kaufmann*, CEO von StarMind, sprachen *Markus Sulzberger* und *Charlotte Pauk* über eine effiziente Vernetzung und Nutzung des Wissens der Mitarbeiter eines Unternehmens.

Spektrum

119 Impressum

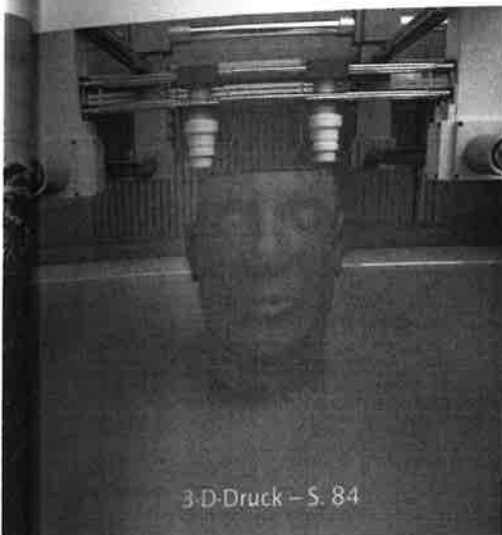
137 Prozessmanagement-Tools

142 Rezensionen

143 Aktuelles

145 Verbandsmitteilungen

148 Call for Papers/Vorschau



3-D-Druck – S. 84

Typologie technologieorientierter Unternehmen – S. 110



Das experimentelle Projekt – S. 128



Führung & Leadership

Projektmanagement

103 Das Management dauernder Erreichbarkeit
Gestaltungsansätze für Führungskräfte
und Unternehmen

Christoph Bauer/Evangelia Fassoula/Felix Thiele
Mobile Geräte machen es möglich: Wir sind immer
und überall erreichbar. Vor allem für Führungskräfte
kann diese dauernde Erreichbarkeit negative Fol-
gen haben. Die Erholung kommt zu kurz. Der Bei-
trag liefert Empfehlungen, wie man weiterhin flexi-
bel arbeiten und sich dennoch schützen kann.

110 Typologie technologieorientierter Unternehmen
Vier Archetypen als Grundlage zur Ausgestaltung des
Technologiemanagements

Birgit Stelzer/Leo Brecht
Um Unternehmen die richtige Richtung zur Gestal-
tung ihres Technologiemanagements zu weisen, ist
eine typologische Einordnung des Unternehmens
anhand des jeweiligen Geschäftsmodells hilfreich.
Der Beitrag beschreibt vier Archetypen, die als
Grundlage hierfür dienen können.

120 Standpunkt
Was Tango und gute Führung gemeinsam haben
Herbert Schober-Ehmer

123 zfo-Toolkit
Evaluation von Managementteams
Benjamin Künzli



128 Das experimentelle Projekt
Ein Gedankenexperiment, das sich am Vorbild
der empirischen Wissenschaften orientiert

Philipp D. Schaller

Ob ein Projekt erfolgreich sein wird oder nicht, kann
man bei seinem Start nicht verlässlich vorhersagen.
Doch selbst wenn ein Projekt scheitert, war es nicht
nutzlos, denn man kann während des Projektver-
laufs wertvolle Erfahrung sammeln und Einsichten
gewinnen.

134 zfo-Toolkit
Neustart von Projekten



Wie man Schwierigkeiten und Risiken
eines Neustarts begegnet

Gerd Nanz